

**EINLADUNG UND BERICHTSHEFT
ZUM ORDENTLICHEN**

VERBANDSTAG 2022

DES LANDESTANZSPORTVERBANDES BERLIN E.V.

AM DONNERSTAG

24. MÄRZ 2022

UM 19:30 UHR

Landessportbund Berlin

Jesse-Owens-Allee 2, 14053 Berlin-Charlottenburg

Coubertinsaal

Inhalt

Inhalt	2
Tagesordnung	3
Bericht des Präsidenten	4
Berichte der Vizepräsidenten	10
Bericht der Schatzmeisterin	12
Bericht des Sportwarts	14
Bericht der Jugendwartin und des Jugendausschusses	17
Bericht des Jugendsportwarts	18
Bericht des Pressesprechers	22
Bericht des Lehrwarts	24
Bericht des Beauftragten für das Archiv	25
Bericht des Internetbeauftragten	28
Bericht des Beauftragten für den Zentralen Wertungsrichter Einsatz	29
Bericht des Beauftragten für Breaking	31
Bericht der Beauftragten für Jazz und Modern / Contemporary (JMC)	33
Berichte der Landestrainer	34
Bericht der Aktivensprecherin	35
Bericht der Schulsportbeauftragten	36
Bericht der Kinder- und Jugendschutzbeauftragten	38
Bericht Beauftragte Social Media	41
Kassenprüfung des LTV Berlin und der BTSJ für das Kalenderjahr 2021	42
Haushaltsabschluss 2021 LTV Berlin e.V. einschließlich BTSJ	43
Haushaltsplan 2022 (ohne BTSJ)	48
Ehrentafeln – Berliner, Deutsche und Internationale Meister 2021	50
Statistische Angaben zum LTV Berlin	53
Anträge	54
Satzung des Landestanzsportverbands Berlin e.V.	55
Ergänzung der TSO	59
Impressum	61

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der satzungsgemäßen Einladung
2. Grußworte
3. Feststellung der anwesenden Mitglieder und deren Stimmberechtigung
4. Genehmigung der Niederschrift über den ordentlichen Verbandstag vom 16. September 2021
5. Aussprache über die Berichte der Präsidiumsmitglieder und der Beauftragten des LTV Berlin
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Kenntnisnahme des Haushaltsabschlusses 2021
 - 7.1. Bestätigung der Bildung von Rücklagen
8. Entlastung des Präsidiums
9. Wahlen
 - 9.1. Wahl von 2 Kassenprüfer*innen und 1 bis 2 Vertreter*innen für die Jahre 2022 und 2023
 - 9.2. Bestätigung der Zuwahl einer Vertreterin / eines Vertreters der Mitglieder der Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung im DTV gemäß § 9 Abs. 7 der Satzung
10. Beratung und Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2022
11. Beratung und Beschlussfassung über Anträge*
 - 11.1. Anträge gemäß § 7 Abs. 3 der Satzung
12. Verschiedenes

Bericht des Präsidenten

Viel erreicht, viel gewonnen und viel „Corona“

Zum Jahresende 2021 schrieb ich im Weihnachtsgruß: „Noch immer ist nicht alles wie früher, vieles ist weiterhin anders. Es fehlen noch gewohnte Dinge und die Leichtigkeit des früheren Alltags ist längst nicht zurück. Gerade in den letzten Wochen haben wir wieder vieles reduzieren müssen, nicht alle Turniere, Veranstaltungen und Zusammenkünfte konnten, wie (mehrfach um-)geplant, stattfinden.“

Doch gab es da nicht auch Positives in 2021? Es mag zunächst merkwürdig klingen, doch wenn wir einmal bewusst zurückschauen, und uns diese positiven Momente gezielt vor Augen führen, dann werden wir da bestimmt auch viel Positives erkennen. Im Privaten, im Beruflichen, im Ehrenamt und im Sport allgemein. Dazu gehört, dass dieses Jahr zu Weihnachten in den Berliner Vereinen trainiert werden kann.“

Stellen wir also auch hier das Positive in den Vordergrund, denn davon gab es wirklich sehr viel. Erreicht wurde das durch Gemeinschaft, Zuversicht und neue Ideen. In einem Sportverband zählen dazu natürlich auch die sportlichen Aspekte und unsere tollen Sportler*innen; und mit Breaking ist mittlerweile eine weitere wichtige Säule im Landestanzsportverband Berlin hinzugekommen. Diese setzte mit einer WM-Bronzemedaille den Schlusspunkt unter das sportlich wohl erfolgreichste Jahr des Berliner Tanzsports:

- sieben Deutsche Meistertitel in Standard, Latein, Kombination und Breaking, von den Kindern bis zu den Senioren,
- ein Weltmeistertitel, zwei Vize-Weltmeister und eine WM-Bronzemedaille.

Stellvertretend und besonders hervorheben will ich den Berliner Doppelerfolg bei einer WM:

Martin und Carolin Schmiel (Askania TSC) gewannen in Rotterdam das WM-Turnier der Senioren I in den Standardtänzen, Fabian Wendt/Anne Steinmann (TC Spree-Athen) verteidigten ebenso souverän ihren Vize-Weltmeistertitel aus dem vergangenen Jahr. Alle vier Tänzer*innen zusammen sorgten für den Berliner (und deutschen) Doppelerfolg – ein wahrlich historisches und bewegendes Ereignis.

Dies sind die Erfolge nur dieses einen Jahres. Und das war eigentlich nur ein halbes Jahr. Und das ist eben das Ergebnis einer guten Zusammenarbeit aller, die unseren Sportler*innen das Beste ermöglichen soll, auch im Nachwuchs- und Freizeitsportbereich.

Zweifellos waren die ersten Monate des Jahres schwer. Der Trainingsbetrieb ruhte und die häufig veränderten Landesverordnungen verlangten den ehrenamtlichen Vereins- und Verbandsvorständen wieder vieles ab. Es galt über das gesamte Jahr schnell und umsichtig zu handeln, das Mögliche möglich zu machen und auch den Blick für das Ganze – den Gesundheitsschutz – zu behalten. Die Berliner Tanzsportler*innen haben dies gemeinsam mit Nach- und Zuversicht gemeistert.

Antrieb war die Zuversicht. Dies haben wir alle an verschiedenen Stellen immer wieder bewiesen. Turniere, gleich welcher Art, wurden verschoben, in andere (größere) Turnierstätten umgeplant oder in anderer Form durchgeführt – wenn es möglich war. Manchmal waren jedoch die Absagen auch unausweichlich, wenn eine ausreichende Belüftung oder erforderliche Größe der Turnierstätte einfach nicht realisierbar war. Und so fehlten Traditionsturniere, wie das Blaue Band oder die Turniere in den Hallen am Borsigturm, in diesem Jahr 2021.

Und manch ein Kritiker übersah auch, dass ein kurzes zweites Turnierhalbjahr mit bereits eh vollen Turnier-Wochenend-Terminen nicht unendlich viele terminliche Alternativen aufbot. Zudem mussten noch die Räume verfügbar sein sowie Helfende und Wertungsrichter zur Verfügung stehen. Dass schließlich zum Jahresende hin, eine letzte Landesmeisterschaft (ursprünglich aus dem Januar dorthin verschoben) abgesagt werden musste (was den ausrichtenden Landestanzsportverbänden Berlin und Brandenburg nicht leicht fiel), lag auch schlichtweg daran, dass am Austragungsort die Inzidenzwerte so hoch waren (wie nie zuvor) und die örtlichen Behörden bereits über ein Verbot der Veranstaltung nachdachten.

Zwischen Mitte August, wohin der diesjährige Cole-Pokal verschoben worden war und Mitte November konnte in Präsenz getanzt werden. Und die Freude darüber sah man allen an.

Corona und die Politik

Die Entscheidungen auf jeder Politik-Ebene haben wir aufmerksam verfolgt. Der DTV mit dem DOSB auf Bundesebene und wir mit dem Landessportbund Berlin auf Landes- und bezirklicher Ebene. Die Sportverbände hatten sich seit Frühjahr 2020 immer als Gesprächspartner angeboten und zugleich die Rolle des kritischen Beobachters eingenommen.

So schrieb ich Mitte Februar: „Wie Sie in der öffentlichen Berichterstattung verfolgen können, sieht es derzeit noch nicht nach weitreichenden Lockerungen in den nächsten Wochen aus. Wir wollen dennoch gemeinsam weiterhin auf die Notwendigkeit von Lockerungen für den Sport aufmerksam machen. Hierzu hat der LSB im Namen der Fachverbände sowohl Pressemitteilungen herausgegeben, führt Gespräche in allen politischen Bereichen und es gibt auf Arbeitsebene mit der Senatsverwaltung für Inneres und Sport einen ebenfalls sehr engen Austausch. Dies ist umso wichtiger, damit, wenn es möglich ist, bereits vorformulierte Textblöcke in die Verordnung aufgenommen werden könn(t)en. So soll verhindert werden, dass wir Sportinstitutionen bis zur Veröffentlichung im Gesetzblatt rätseln müssen, was tatsächlich Bestandteil sein wird (Interviewaussagen oder Pressemitteilungen des Senats waren da in der Vergangenheit oftmals zu oberflächlich oder missverständlich) oder unlogische Formulierungen in der Eile in die Beschlussvorlage rutschen.“

In regelmäßigen Info-Mails, teilweise mehrfach wöchentlich, habe ich versucht die Landesverordnung zu erklären und die Gesprächsergebnisse mitzuteilen. Hierzu gab es viel positive Rückmeldungen, für die ich mich bedanke. Denn dies hat auch mir Rückhalt gegeben, in unzähligen Telefonaten und persönlichen Gesprächen die Standpunkte der Tanzsportvereine noch deutlicher und mit vielen Beispielen zu benennen und zu konkretisieren. So hat dann auch die Senatsverwaltung für Inneres und Sport irgendwann verstanden, dass Tanzsport nicht gleich Paartanz ist und auch nicht einfach Sporthalle bedeutet. Somit wurden wir im Jahresverlauf auch – gemeinsam mit zum Beispiel Fitnessstudios – in einem eigenen Hygienerahmenkonzept beachtet.

Auf dessen Basis wiederum schrieb ich regelmäßig die Hygienekonzepte für den Sportbetrieb im Bereich des LTV Berlin und für das Landesleistungszentrum Tanzsport fort.

Ich danke allen Gesprächspartnern beim Landessportbund Berlin, bei der zuständigen Senatsverwaltung, in bezirklichen Sportämtern, bei der Velomax usw., die gemeinsam mit uns immer nach Lösungen gesucht und fast immer gefunden haben - häufig spontan bei einem Telefonat und auch nicht immer zu üblichen Geschäftszeiten.

Nur einmal, da platzte uns der Kragen und auf der LTV-Homepage stand: „*Disqualifikation, Frau Bezirksbürgermeisterin!*“ Denn per Presse-Mitteilung mussten die (Tanz-)Sportler*innen im Südwesten am 18. Februar erfahren, dass die Bezirksbürgermeisterin von Steglitz-Zehlendorf, Cerstin Richter-Kotowski, dem Senat das Cole-Sports-Center (CSC) als Testzentrum zur Verfügung stellen wollte.

Unsere schnelle, öffentliche und massive Reaktion konnte (auch im Vorfeld der Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus) ein Einlenken erzielen und der Landessportbund Berlin stand an unserer Seite. Dessen Präsident, Thomas Härtel, verkündete öffentlich: *"Diese Aktion ist ein höchst unerfreuliches Déjà-vu. Wie schon nach der Ankunft von Geflüchteten in Berlin werden dem Sport teilweise kommunikationslos Grundlagen entzogen. Die entscheidende Frage aus jener Zeit muss jetzt neu gestellt werden. Wie sollte der für seine Integrationsleistung immer wieder gelobte Sport Menschen einbinden, wenn ihm die Sportanlagen dafür fehlen? Jetzt würde die Frage lauten: Wie soll der Sport seinen ebenfalls unzählig anerkannten Beitrag zur körperlichen und psychosozialen Gesundheit leisten, wenn ihm dafür Flächen weggenommen werden?"*

Und es gab dann einen persönlichen Termin im Bezirksrathaus...das Testzentrum kam nicht, die Impfquoten stiegen, und die Sportminister*innen-Konferenz empfahl Mitte Mai „*ausgehend [von der]*

Zielsetzung des Infektionsschutzgesetzes (IfSG), Infektionsgefahren auszuschließen oder erheblich zu reduzieren und dabei aber vergleichbare Sachverhalte einheitlich zu betrachten, den o.g. Begriff so auszulegen, dass darunter die individuelle Sportausübung in ihrer konkreten einzelnen Ausgestaltung so bestimmt sein muss, dass ein körperlicher Kontakt in der Regel nicht erfolgt und das Abstandsgebot eingehalten wird. Dadurch wird sichergestellt, dass die berechnete Personengruppe im Einzelfall ihre Sportübungen individuell so gestalten kann, dass dem Infektionsschutz Rechnung getragen wird ohne sportartspezifische Vorgaben zu machen.

Insoweit wäre individuelles Training ... auch für Personen über 13 Jahre allein, zu zweit oder mit dem eigenen Hausstand erlaubt. Entscheidend ist daher die kontaktfreie Sportausübung und nicht die Sportart.“

Man muss wohl solche Formulierungen für die Geschichtsbücher festhalten. Lockerungen standen also an und am 4. Juni war es soweit. Seitdem durfte in den Berliner Tanzsportvereinen wieder trainiert werden. Anwesenheitslisten waren zu führen und ab Herbst kam dann 2G Plus – aktuelle Testergebnisse waren vorzuzeigen – und Testbefreiungen für geboosterte Personen (dreifach geimpft) hinzu.

Berlin tanzt (weiter)

Wenn erforderlich, auch digital. So war es bereits am Jahresende 2020 und wir haben dies in 2021, während der Trainingspause in den ersten fünf Monaten fortgesetzt. Dazu zählten der Solo-Tanz-Wettbewerb "Jive-Challenge", dessen Gewinner*innen Ende April bekannt gegeben wurden. Zuvor hatten die Teilnehmer*innen die Videos eingereicht und die Jury-Mitglieder hatten digital bewertet.

Ab Mitte Februar moderierte unser Landestrainer Standard, Sven Traut, wöchentliche Online-Trainings in den Standardtänzen. Zur Premiere schalteten sich 160 Teilnehmende zu. Ab Ende März folgte dann auch ein Angebot für die lateinamerikanischen Tänze mit DTV-Verbandstrainerin Alice Marlene Schlögl. Beide Online-Trainings-Reihen gingen bis Mitte Mai.

Über 900 Teilnehmer*innen, elf Workshops, zwei Tage – das waren die Zahlen des ersten LTV Berlin-Online-Trainingswochenendes Anfang März. Aus einer spontanen Idee heraus wurde gemeinsam mit der TSTV Berlin ein vielfältiges Angebotsprogramm gestaltet. Jede und jeder Berliner Tanzsportler*in konnte sich anmelden, es gab die Links und man klickte sich zur entsprechenden Anfangszeit ein. Die Couch oder den Küchentisch im eigenen Heim zur Seite geschoben und los ging es. Alle zusammen und doch jede/r für sich zu Hause.

Eine Fortsetzung mit über 600 Teilnahmen fand wenige Wochen später statt. Insgesamt 15 Workshops standen am letzten April-Wochenende für interessierte Freizeit-, Breiten- und Leistungssportler*innen zur Auswahl. Von „Modern Warm Up mit Stretch“ am Morgen, über „Ballett-Stange“ und „Lindy-Charleston für Paare“ bis hin zu Yoga. Auch Stepptanz oder Balboa konnten im heimischen Wohnzimmer getanzt werden.

Die vielen positiven Rückmeldungen zu den wöchentlichen Zoom-Trainings und dem Online-Workshop-Wochenende veranlassten das Präsidium, speziell für den Freizeit- und Breitensportbereich eine weitere Online-Reihe ab Mitte Mai zu etablieren. Ebenfalls kostenlos sollten die Online-Workshops anregen, einmal "neue", für einen selbst vielleicht unbekannte Tanzarten kennen zu lernen bzw. auszuprobieren. Hinzu kamen montägliche Discofox-Abende.

Elf Grundschulen beteiligten sich am ersten Berliner-Online-Schultanz-Wettbewerb 2021 für die Klassenstufen 4 bis 6 des Landestanzsportverbandes Berlin. Ein toller Erfolg, besonders in diesen herausfordernden Zeiten, mit großartigen Leistungen der Schüler*innen, die es der fünfköpfigen Jury nicht einfach machten.

Zu Beginn gab es ein Video mit der geforderten Choreographie. Diese galt es dann innerhalb von vier Wochen mit 6-16 Teilnehmern*innen einzustudieren. Im Sport- oder Musikunterricht sowie in bewegten Hofpausen auf dem Schulhof konnte (und wurde) mit dem vorgeschriebenen Hygiene-Abstand gemeinsam getanzt werden.

Dann wurde das Erlernete in einem Video aufgezeichnet und musste bis 1. Juni eingereicht werden. Die unabhängige Fach-Jury bestehend aus Trainer*innen und TV-bekanntem Tanzsportler*innen bewertete im Anschluss online alle teilnehmenden Gruppen bzw. deren Beiträge. Die Wertungsgebiete waren Synchronität, Musikalität und Originalität.

Platz 1 ging nach Mahlsdorf - die dortige Kiekemal-Grundschule überzeugte die Jury am meisten. Unter der Leitung von Kathrin Meyer zeigten die Grundschüler*innen die beste Darbietung. Die Plätze zwei und drei gingen nach Reinickendorf - den Silberrang ertanzte sich die Grundschule am Fließtal und auf Platz 3 kamen die Schüler*innen der Ringelnatz-Grundschule.

Final-Platzierungen erreichten zudem die Reginhard Grundschule, die Peter-Witte-Grundschule und die Uhlenhorst Grundschule.

Auch dies war eine tolle und ermutigende Idee und Umsetzung, die uns hoffentlich für die Zukunft hoffentlich viele positive Impulse geben wird.

Breaking

Als Angebot gibt es Breaking bereits seit vielen Jahren in einigen Mitgliedsvereinen. Durch die Aufnahme in das olympische Wettkampfprogramm ist daraus jedoch eine weitaus höhere Bedeutung entstanden, und neben dem DTV auf Bundesebene sind wir als Landesfachverband für die Nachwuchsförderung an der Basis zuständig. Allerdings ist dies noch ein großes Spagat – hinsichtlich der Finanzen und der Einbindung in die bestehenden Förderstrukturen für olympische Sportarten. Hier gab es viele Gespräche mit dem Landessportbund Berlin, der uns im Rahmen seiner Möglichkeiten unterstützt. Im März gab es einen Austausch mit dem DTV-Beauftragten Breaking, im April beriefen wir Michael „Mikel“ Rosemann als Berliner Landestrainer Breaking (und ebenso in Personalunion zu unserem LTV-Beauftragten Breaking), im Mai fand die Deutsche Meisterschaft im Breaking in Hannover statt und im Juni luden wir zu einem Sichtungslerngang für den ersten Landeskader Breaking in Berlin ein. Seit Herbst wird regelmäßig im LLZ Tanzen trainiert und wir haben den Dialog zwischen den Vereinen und den B-Girls/B-Boys gestartet.

Erfolgreichste Breaking-Vertreterin ist B-Girls Jilou (OTK Schwarz-Weiß 1922 im SC Siemensstadt), die Deutsche Meisterin 2021 wurde und zum zweiten Mal WM-Bronze gewann.

Im Dezember begannen wir mit dem Nachwuchskader Breaking, der mit 20 Nachwuchstalenten zum Jahreswechsel ins Training startete.

Rock'n'Roll

Zu Beginn des Berichtsjahres wurde die im Vorjahr beschlossene Satzungsänderung eingetragen, wonach eine weitere Position das LTV-Präsidium ergänzt. Ausschließlich gewählt von jenen Mitgliedsvereinen, die per 1.1. des Geschäftsjahrs zugleich Mitglied in einem Fachverband mit besonderer Aufgabenstellung des DTV sind und dort eine Mitgliedermeldung vorgenommen haben. Vorrangig sind dies derzeit die Berliner Mitgliedsvereine des DRBV (Deutscher Rock'n' Roll und Boogie-Woogie Verband e. V.). Der vorgesehene Kandidat zog jedoch wenige Tage vor dem verschobenen LTV-Verbandstag zurück und die Position musste beim Verbandstag im September unbesetzt bleiben. Erfreulicherweise entstand daraus ein intensiver Dialog der Berliner Rock'n'Roll-Vereine, viele Ideen wurden geboren und wir werden hier in der nächsten Zeit einen Re-Start vornehmen können.

Seit Auflösung des BRRT, des früheren Berliner Landesfachverbands für Rock'n' Roll und Boogie-Woogie, vertritt das LTV Präsidium direkt die Interessen dieser Vereine.

Verbandstag

Dieser war zunächst für März geplant und fand schließlich im September in einem Zelt auf der Terrasse des Landessportbunds Berlin statt: in der Jugendordnung wurde die Prävention vor sexualisierter Gewalt im Sport verankert und zudem die Struktur des Jugendausschusses angepasst.

Zugleich erfuhren zwei Berliner Tanzsportler DTV-Ehrungen: Beate Franke wurde für ihr langjähriges Engagement als Vorsitzende der Tanzsporttrainervereinigung Berlin mit der DTV-Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet. Seit 1995 hat sie diese Position inne, vertritt damit die Interessen von Trainerinnen und Trainern als Präsidialmitglied im Landestanzsportverband und unterstützt die Aus- und Fortbildung von Lehrkräften.

Ronald Stiegert wurde für sein langjähriges Engagement als Vorsitzender des DTV-Sportgerichtes mit der DTV-Ehrennadel in Silber ausgezeichnet.

Und dem Verbandstag wurde Gabriele Buchla zur Ernennung als LTV-Ehrenmitglied vorgeschlagen. Diesem Antrag stimmte der Verbandstag einstimmig zu und somit gibt es neben den beiden Ehrenpräsidenten nun drei weibliche Ehrenmitglieder: Ingrid Behnke, Ursula Stiller und eben Gabriele Buchla.

Für die neue Legislatur wurde das Präsidium gewählt und auf fast allen Positionen kandidierten die bisherigen Amtsinhaber erneut. Einzig Schriftführer Dr. Sven Tschirley hatte lange im Vorfeld angekündigt, nicht erneut zur Wahl anzutreten und ihm folgte Dr. Marcus Nenninger in diesem Amt. Ohne Gegenkandidaten, bei offener Abstimmung und einstimmig bestimmten die Berliner Tanzsportvereine ihre Vertreter für die kommenden drei Jahre.

Kinder- und Jugendschutz

Sechs Kriterien müssen Verbände und Vereine erfüllen, um das LSB-Siegel „Kinder- und Jugendschutz“ verliehen zu bekommen. Die Vereine müssen Kinder- und Jugendschutzbeauftragte benennen und die Prävention jeglicher seelischer, verbaler, körperlicher und sexualisierter Gewalt in ihrer Satzung verankern. Das Präsidium sowie alle Mitarbeiter*innen und Trainer*innen müssen einen Ehrenkodex unterschreiben und regelmäßig das persönliche erweiterte polizeiliche Führungszeugnis vorlegen.

Das im vergangenen Jahr beschlossene Kinderschutz-Siegel wurde nun erstmals verliehen. Und als erstem Landesfachverband überhaupt überreichte LSB-Präsident Thomas Härtel das Siegel virtuell an den Landestanzsportverband Berlin. Die Übergabe wurde in einem kurzen Video festgehalten: <https://youtu.be/qe4qfskuCvs> - die Übergabe in Präsenz erfolgte dann beim Verbandstag.

Seit fast zehn Jahren thematisieren der Landestanzsportverband Berlin und Berliner Tanzsport-Jugend das wichtige Thema der Prävention sexualisierter Gewalt, insbesondere den Kinder- und Jugendschutz. Im Rahmen des Verbandstags 2013 unterzeichnete der damalige LTV-Präsident Thomas Wehling für die Berliner Tanzsportvereine die Kinder- und Jugendschutz-Erklärung des Berliner Sports. Es folgte die Aufnahme in die Satzung des LTV Berlin und die Berufung erster Beauftragter. Seit 2014 sind Ehrenkodex und die regelmäßige Vorlage erweiterter polizeilicher Führungszeugnisse bereits die Grundlage der Verbandsarbeit. Auch die gezielte Schulung der Lizenzträger im Berliner Tanzsport nahm in diesen Jahren ihren Anfang. Hinzu kamen in letzter Zeit mehrere Pflichtschulungen sowie das Präventions- und Interventionskonzept auf Basis der LSB-Vorgaben.

Und der LTV-Verbandstag hat als höchstes Verbandsgremium diese Präventionsarbeit bestärkt und durch eine entsprechende Resolution manifestiert.

Sportvereine und ihre Vereinskultur sind „Immaterielles Kulturerbe“ der UNESCO

Der Kontrast könnte kaum größer sein: während der pandemiebedingte Lockdown die Sportvereine weiter daran hinderte, Bewegung und Gesundheit mit ihren Mitgliedern umzusetzen, kamen sehr positive Nachrichten von der Deutschen UNESCO-Kommission. Die „Gemeinwohlorientierte Sportvereinskultur“ wurde in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Damit wird die großartige gesellschaftliche Leistung der Sportvereine auf eine wertvolle Art und Weise gewürdigt. Dies war in den schwierigen Zeiten ein Mutmacher, der uns alle im Sport anspornte, alles dafür zu tun, diese „ausgezeichnete Kultur“ auch in Zeiten der Pandemie sowie darüber hinaus in all seiner Vielfalt zu erhalten.

Danke

Alle der vorgenannten Ideen, Aktivitäten und Initiativen wären kaum realisierbar gewesen, wenn es nicht unzählige Personen gegeben hätte, die sich konkret oder immer wieder haupt- und ehrenamtlich engagiert hätten.

Der Bogen des Dankes muss gerade in solche herausfordernden Zeiten erfreulicherweise sehr weit geschwungen werden. Und zugleich verdeutlicht uns dies, dass wir gemeinsam ganz viel erreichen können. Mit einmal gibt es Ideen, man probiert aus...nicht alles war von großem Erfolg gekrönt. Umgekehrt gab es Ideen, wo wir austesten wollten und vom Erfolg überrascht wurden.

Wichtig ist, dass man mutig bleibt und sich nicht in der Ideenfindung Grenzen setzt. Das müssen wir uns bewahren, denn der Sport, so meine Überzeugung, bleibt im Wandel.

Ich danke den Präsidiumskollegen, den Mitgliedern des Jugendausschuss der Berliner Tanzsportjugend und unseren Beauftragten sowie den Landestrainern für ihren zeitlichen Einsatz und die inhaltliche Mitgestaltung der Verbandsarbeit. Und all dies wäre erneut nicht möglich gewesen, wenn nicht Tatjana Hagel, unsere Geschäftsstellensekretärin, ebenso begeistert und ideenhaft mitgezogen hätte.

Erneut herzlichen Dank an unsere Ehrenmitglieder Ursula Stiller, Thomas Wehling und Franz Allert, für die beratende und engagierte Unterstützung. Für unser „junges“ Ehrenmitglied Gabriele Buchla gilt dies in noch viel größerem Umfang, denn als aktives Präsidiumsmitglied managte sie viel mehr als nur die Finanzen.

Weiterhin nicht unerwähnt bleiben dürfen die Mitarbeitenden der Velomax bei der Unterstützung zum Betrieb des Landesleistungszentrum Tanzen, das Präsidium und die Mitarbeiter des Landessportbundes Berlin (für die tagtägliche Unterstützung beim Navigieren des Berliner Sports durch die Pandemie-Monate) und alle Mitarbeitenden in der Senatsverwaltung für Inneres und Sport.

Den Vereinsvorständen danke ich weiterhin für das fortwährende Engagement in diesen Zeiten. Worte können auch hier kaum beschreiben, wie zwischen Verantwortung, Um- und Zuversicht gehandelt wurde. Das gemeinsame Ziel hat den Dialog intensiviert und vieles konnte auf kurzem Wege besprochen bzw. geklärt werden.

Wie immer gilt: Diese Dank-Aufzählung kann nie allumfassend und abschließend sein. Daher mögen sich alle von meinem Dank angesprochen fühlen, welche dem Berliner Tanzsport in irgendeiner Art und Weise im letzten Jahr Unterstützung angedeihen ließen, unsere Spender*innen ebenso, wie alle Lizenzträger*innen, ohne die der Turnierbetrieb nicht möglich wäre.

Und der letzte Dank geht an die (Berliner) Trainer*innen und Tanzsportler*innen – für ihre Verbundenheit und Treue zum (Berliner) Tanzsport. Denn, und dies ist neben den sportlichen Erfolgen, den vielen positiven Neuerungen und den erfolgreichen Projekten, mit das Wichtigste nach einem weiteren Jahr mit Lockdown und vorgegebener Trainings-(sowie Turnier)pause: die Mitgliederzahl über alle Vereine ist stabil geblieben.

Ihr
Thorsten Süfke

Berichte der Vizepräsidenten

Bericht des Vize-Präsidenten Jürgen Beier

Das Jahr 2021 beginnt ruhig und besinnlich. Der Breitensport steht still und wird nur ab und zu durch ein paar Online-Angebote wach geküsst. Anstatt wie üblich um Weihnachten, die Medaillen für das kommende Jahr vorzubereiten, bin ich dieses Jahr dabei, die Aufkleber von den Medaillen, der ausgefallenen Landesmeisterschaften des Vorjahrs zu ziehen, um sie für 2021 vorzubereiten. Es sollte Ostern werden, bis ich einigermaßen sicher gehen konnte, dass in diesem Jahr überhaupt noch Landesmeisterschaften stattfinden werden und ich konnte nicht ahnen, dass die schmerzenden Fingernägel ein schlechtes Omen für das vor uns liegende Jahr sein sollten.

Trotz der schwierigen Umstände haben zahlreiche Berliner Tanzsportler in eigenen Räumlichkeiten oder im Freien während der letzten Wochen des Jahres 2020 ihre Kreativität und Freude am Tanzsport in beeindruckenden Videos festgehalten.

Ein Zusammenschnitt der besten Videos ist hier zu finden:

<https://ltv-berlin.de/de/sport/breitensport/wettbewerbe>

Dass der Tanzsport niemals schläft, zeigt auch seine inzwischen 100jährige Geschichte, die der Tanzsport Deutschland im Jahr 2021 nach und nach erzählen wird und vielleicht auch feiern kann – das müssen wir noch sehen und wird an anderer Stelle erzählt.

Beim virtuellen Treffen der Breitensportbeauftragten der Berliner Tanzsportvereine im März ging es darum, in der Zeit nach der Wiederaufnahme des Trainingsbetriebs, den Freizeit- und Breitensport-Tänzer*innen in der Hauptstadt besondere und vereinsübergreifende Angebote zu machen – nicht zuletzt auch als Dank an die Breitensportler*innen für ihre Verbundenheit zu den Tanzsportvereinen in diesen schwierigen Monaten. Somit laufen alle Vorbereitungen auf die zweite Jahreshälfte zu. Denn noch wird scheinbar der harte Lockdown verlängert und vor uns hergetrieben.

Zu allem Übel gab es Anfang Februar im Untergeschoss der Max-Schmeling-Halle einen Wasserschaden, der zu Schimmelbildung in der Lüftungsanlage führte, die unsere Trainingsräume im LLZ tanzen versorgen. Somit musste der Trainingsbetrieb für die Kaderpaare eingestellt werden. Es sollte drei Monate dauern, bis der Betrieb wieder aufgenommen werden konnte. Nicht zuletzt, weil auch noch das Parkett abgeschliffen und neu eingelassen wurde.

Niemand ist untätig...viele Vereine legen Online-Angebote auf und in zahllosen Zoom-Meetings und Lehrvideos werden Unterrichtsangebote gemacht.

Für Schulen wurde vom LTV im April ein Online-Schultanz-Wettbewerb ausgeschrieben, an dem 15 Schulen teilnehmen. Mit Horst Beer, unserem Landestrainer Latein, entstehen Lehrvideos, die die Lehrer für die Unterrichtsgestaltung nutzen können.

Im Mai und Juni bietet der LTV Berlin wöchentliche Workshops für alle Paare als Onlineangebot an.

Beim zweiten Treffen der Breitensportbeauftragten am 10. August gab es zwar etwas Aufbruchstimmung, jedoch auch viel Zurückhaltung. Besonders was unsere Pläne anbelangte, Sport- und Tanzangebote für die Freizeit- und Breitensportler anzubieten. Gerade übergreifende Angebote waren zu diesen Zeiten immer noch nicht anzuraten und so blieb es bei wenigen Angeboten und das Vorhaben wurde ins nächste Frühjahr verschoben.

Ähnliche Stimmungen berichteten die Vertreter der Länder bei den jährlichen Treffen des DTV-Ausschusses für Sportentwicklung am 14. März und 12. September. Begrüßenswert war hier der Beschluss, die Gebühren für das DTSA in 2021 auszusetzen, der schließlich auf Antrag des LTV Berlin im Herbst auf 2022 ausgedehnt wurde -- da es zu wenig Möglichkeiten gab, das Angebot in 2021 tatsächlich zu nutzen. Zugleich bot der DTV Online-Angebote mit der Intention an, ein Kennen-Lern-Angebot zu unterbreiten

und die Freizeit- und Breitensportlern ihnen verschiedene, für sie bislang noch unbekannte, Tanzarten näherzubringen und sie zum Mitmachen einzuladen.

Im Oktober war es dann auch nur konsequent, die DTV-Breitensporttournee in Bietigheim-Bissingen am 2. und 3. Oktober als Hybrid-Veranstaltung durchzuführen, an der man dann auch aus der Ferne dabei sein und das Angebot noch bis Ende Oktober als Aufzeichnungen ansehen konnte.

Und so endet das alte Jahr, wie es begonnen hat. Mit den zunehmenden Belegungszahlen auf den Intensivstationen wurden die Angebote wieder eingeschränkter und es wurden zunehmende Regularien aufgelegt, die es allen Tanzsportlern ob Freizeit-, Breiten- oder Leistungssport schwerer machten, ihrem Hobby mit Spaß und Freude nachzugehen.

Das alles wieder aufzubauen, obliegt nun wieder den Vereinen. Angefangen beim Halten der Mitglieder, bei der Werbung für neue Mitglieder, damit der Sportbetrieb weiter gehen kann, und dem Wiedergewinnen am Spaß für das Hobby. Wenn dieser Albtraum hoffentlich bald ein Ende gefunden hat, freuen wir uns alle auf den so lange vermissten normalen Umgang mit unseren Sportfreunden.

Jürgen Beier

Bericht des Vize-Präsidenten Götz Moser

Das Jahr 2021 führte mich auf Neuland: in Zeiten, in denen wir uns alle immer mehr um Inklusion und damit die stärkere und selbstverständliche Beteiligung von Menschen mit Behinderungen bemühen, wollen auch wir auf Verbandsseite diesem Wandel stärker Rechnung tragen. So haben wir in diesem Jahr unseren Austausch mit dem Behinderten- und Reha-Sportverband Berlin e.V. weiter ausgebaut. Hier haben wir einen kompetenten Partner gefunden, der unsere Projekte unterstützt und auch weitere Kontakte zu Referenten oder Spezialisten herstellen kann. Der, wenn auch manchmal nur virtuelle, Besuch von Netzwerkveranstaltungen für Inklusion hat hierfür gute Ansätze geboten, und ich habe einige Termine wahrgenommen, um mich weiter in die Thematik einzuarbeiten und das breite Spektrum außerhalb des klassischen Sportgeschehens kennenzulernen.

Unser erstes Projekt kommt langsam in seine Endphase und wirft auch schon seine Schatten voraus: Durch finanzielle Förderung der Aktion Mensch sind wir in der Lage, unsere Homepage noch barrierefreier zu gestalten, als dies bereits durch die Umprogrammierungen von Hendrik Heneke gelungen ist.

Wer unseren neuen Internetauftritt genauer betrachtet, dem ist eventuell schon aufgefallen, dass es einen (derzeit noch inaktiven) Button für Gebärdensprache gibt. Hier wird schon bald ein Gebärdensprachler mittels Video-Tutorial durch unsere Homepage führen. Corona hat zwar auch hier für Verzögerungen gesorgt, aber die ersten Skripte sind erstellt und es wird bald fertig sein.

Des Weiteren haben mich unsere Kaderwochenenden, wie einige andere Präsidiumsmitglieder ebenfalls, wieder auf Trab gehalten. Verpflegt, umsorgt und gut aufgehoben sollen die Trainer sein, und Kontrollen die Hygieneregeln betreffend wollen ebenfalls durchgeführt sein, alles damit auch unsere Paare in einem entspannten und möglichst sicheren Umfeld ihrem Sport nachgehen können.

Hoffen wir, dass sich das Leben Mitte 2022 wieder normalisiert und wir unseren Sport wieder unbeschwert und ohne Bedenken ausüben können.

Götz Moser

Bericht der Schatzmeisterin

Für das Haushaltsjahr 2021 war eine Entnahme aus dem Verbandsvermögen in Höhe von 66.640,00 EUR vorgesehen. Die tatsächliche Entnahme zum Jahreschluss betrug dann doch nur 8.420,87 EUR.

Wie bereits beim Verbandstag am 16. September 2021 erläutert, konnten die Einnahmen trotz Pandemie in vielen Bereichen nahezu im geplanten Umfang erzielt werden. Zusätzlich zu den geplanten Einnahmen haben wir aus dem Rettungsschirm des Landessportbundes Berlin einen Betrag in Höhe von 5.606,56 EUR erhalten.

Ebenfalls wurde uns vom LSB Berlin ein Zuschuss für den Leistungssport in Höhe von 10.900,00 EUR gewährt – leider lässt sich diese Zuwendung nicht vorab im Haushaltsplan darstellen, da die Bewilligungen erst im April/Mai des laufenden Haushaltsjahres erfolgen.

Die Einnahmen für geplante internationale Sportveranstaltungen sind aufgrund der pandemiebedingten Absage derselben entfallen. Im Gegenzug entfallen auch die Ausgaben für internationale Sportveranstaltungen.

Vermehrte Einnahmen entstanden in den Bereichen Sportentwicklung (Breitensport), Trainingsgebühren BTSJ Landestrainer und Trainingsgebühren Eigenanteile Sportler*innen. Diese Einnahmenerhöhungen stehen im direkten Zusammenhang mit höheren Ausgaben in diesen Bereichen. Die Erläuterungen hierzu stehen bei den Ausgabenbereichen.

Einnahmen im Bereich Inklusion sind durch einen Zuschuss der Aktion Mensch entstanden. Der Zuschuss wurde für die barrierefreie Umgestaltung der LTV-Homepage gezahlt – die zugehörigen Ausgaben entstehen im Jahr 2023.

Erläuterungen zu einzelnen wesentlichen Ausgaben:

Den größten Anstieg an Ausgaben gab es im Bereich des Sports.

Bei den Maßnahmen mit den Landestrainern mussten aufgrund der pandemiebedingten Vorgaben die Gruppenstärke verringert und deswegen mehr Kadereinheiten durchgeführt und bezahlt werden. Außerdem wurden mit den Landestrainern drei zusätzliche Termine vereinbart und zusätzlich ein Lateintraining für Senioren angeboten. Hieraus resultieren auch die Mehreinnahmen bei den Trainingsgebühren BTSJ und Eigenanteilen Sportler*innen.

Bei der Sportförderung konnten aufgrund zahlreicher Finalteilnahmen bei Weltmeisterschaften und Deutschen Meisterschaften mehr Erfolgsprämien an die Paare ausgezahlt werden.

Die Zuschüsse Landesmeisterschaften wurden zur finanziellen Unterstützung der ausrichtenden Vereine gezahlt, da nur wenige Zuschauer bei den Veranstaltungen zugelassen waren.

Die Ausgaben für Sportentwicklung (Breitensport) entstanden aus mehreren Angeboten von Video-training verschiedener Tanzarten und Fitness für Sportler*innen aller Leistungsbereiche. Hierfür wurde ein kleiner Kostenbeitrag erhoben – daher die erhöhten Einnahmen.

Die Ausgaben im Bereich Archiv resultieren aus der Anschaffung von Bildern für das Landesleistungszentrum. Diese Bilder zeigen alle Berliner Weltmeister der verschiedensten Tanzarten.

Bei der Verbandsarbeit kam es wie im Vorjahr zu Ausgabenreduzierungen bei den Betriebskosten und Verwaltungsaufwendungen.

In der Öffentlichkeitsarbeit hat sich im Wesentlichen der pandemiebedingte Wegfall des Gebietsteils Ost im Tanzspiegel auf die Ausgaben ausgewirkt.

Als Anlage zum Haushaltsabschluss 2021 ist die Fortschreibung der Rücklagen bzw. der Mittelverwendung den Unterlagen beigelegt.

Für das Haushaltsjahr 2022 ist eine Entnahme aus dem Verbandsvermögen in Höhe von 55.100,00 EUR geplant.

Die Ausgaben für den Leistungssport sind in allen Tanzsportarten (Standard/Latein, Rock'n'Roll/Boogie-Woogie, JMC und auch Breaking) wieder für einen Normalbetrieb geplant.

Ein Großteil der Ausgaben ist für die Förderung und finanzielle Absicherung internationaler und nationaler Tanzsport-Großveranstaltungen vorgesehen.

Alle weiteren Ausgaben sowie die Einnahmen sind in Höhe eines Haushaltsjahres unter Normalbedingungen geplant.

Ihre Gabriele Buchla

Bericht des Sportwarts

Während im ersten Halbjahr der Wettkampfbetrieb im LTV Berlin vollständig ruhte, konnten wir in der zweiten Jahreshälfte wieder in den Wettkampfsport einsteigen. Ähnlich verhielt es sich auf nationaler wie internationaler Ebene, so dass es im Spätsommer und Herbst zu einer Ballung von verschobenen und regulär angesetzten Wettkämpfen, Kadern und Lehrgängen kam.

In den ersten Monaten des Jahres war „online“ das Konzept der Stunde: Von einem zweiten Online-Wettbewerb (Jive Challenge), über regelmäßige Zoom-Trainings mit den DTV-Verbandstrainern Alice-Marlene Schlögl und Sven Traut bis hin zu zwei Workshop-Wochenenden (organisiert durch die TSTV) war für viele Aktive das Wohnzimmer zugleich Tanzfläche. In dieser Zeit tagten neben dem Präsidium auch die anderen Gremien und informellen Runden meist hinter Bildschirm und Kamera. Unsere Aktivensprecherin Rosina Witzsche, unterstützt vom DTV-Aktivensprecher Artur Balandin, stellte sich den Fragen der Berliner Paare ebenso in einer Videokonferenz.

Die Berlin-Brandenburger Meisterschaften konnten wir zu einem guten Teil in den Monaten September und November durchführen. Nur die für Ende Dezember terminierten Landesentscheide mussten schließlich aufgrund der Infektionslage ersatzlos abgesagt werden. Der Aufwand, Turnierveranstaltungen unter den aktuellen Bedingungen durchzuführen, ist deutlich größer, der finanzielle Spielraum wegen Personenobergrenzen geringer. Leistungssport lebt nun einmal von Wettkämpfen, und daher gilt den Ausrichtern der Landesmeisterschaften und natürlich auch der offenen Turniere ein besonderer Dank für das Meistern dieser Herausforderungen.

Unsere große Tanzsportveranstaltung in Berlin, das Blaue Band der Spree, unter dessen Dach seit 2020 auch die Jugendturniere des Summer Dance Festivals stattfinden sollten, „schrumpfte“ von einer internationalen Großveranstaltung zunächst zu zwei separaten Terminen im Mai (Junioren/Jugend) und September (Hauptgruppe/Senioren) mit nationalen Ranglistenturnieren. Schlussendlich mussten beide Ersatztermine ebenfalls endgültig abgesagt werden. Nach jetzigem Stand wird es leider bis 2023 dauern, bis die internationale Tanzsportwelt wieder zu Gast in Berlin sein kann, denn auch für 2022 mussten wir die WDSF-Titel schweren Herzens bereits wieder streichen (lassen).

Aus den wenigen Monaten mit einem annähernd regulären Turnierbetrieb gibt es dennoch eine beachtliche Anzahl von Erfolgen zu vermelden, auf die wir mit Stolz zurückblicken können:

Ein echter Paukenschlag waren Gold- und Silberrang bei der Weltmeisterschaft der Senioren I Standard im Oktober: Martin und Carolin Schmiel (Askania TSC) holten den Weltmeistertitel, Fabian Wendt/Anne Steinmann (TC Spree-Athen) den Vizeweltmeistertitel in die Hauptstadt. Eine Woche später wiederholte sich dieses Ergebnis bei der Deutschen Meisterschaft der Senioren I S Standard. Gert Faustmann/Alexandra Kley (Blau-Silber Berlin TSC), die 2021 zum fünften Mal Deutsche Meister ihrer Startgruppe wurden, tanzten anderthalb Monate zuvor ihr fünftes WM-Finale bei den Senioren II und wurden nach 2017 zum zweiten Mal Vizeweltmeister ihrer Klasse. Peter und Sibylle Schmiel (Askania TSC) erreichten bei der WM Senioren III Standard das Semifinale (Platz 11). Ihre Allroundtalent bewiesen sie mit dem Gewinn des Deutschlandpokals Senioren III Kombination sowie dem 4. Platz in der Lateinsektion und dem 6. Platz in der Standardsektion. Arno Klöcker und Juliane Braun (OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS) verpassten das Semifinale bei der WM Senioren I Latein knapp (Platz 17). In der nationalen Konkurrenz beim Deutschlandpokal Hauptgruppe II S Latein erreichten sie den Silberrang.

Weitere nationale Erfolge gab es über nahezu alle Startgruppen hinweg:

Alexander Tsyulskyy/Sofia Hovannhisyan (OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS) gewannen den Deutschlandpokal Kinder C Standard und wurden vierte in der Lateinsektion. Alexander Lehmann/Evelina Bar (Ahorn-Club TSA im PSV) wurden ebenfalls vierte beim Deutschlandpokal Junioren I B Standard. Enrico Fischer/Viktoria Lippelt (Blau-Silber Berlin TSC) standen im Finale der DM Jugend A Standard (Platz 5) sowie des Deutschland Cups U21 Standard (Platz 2). In der Kombinationswertung der U21 erreichten sie den vierten Platz. Daniel Pastuchow/Anastasia Elkin (Blau-Silber Berlin TSC) erreichten das Semifinale der DM Jugend A Latein (Platz 7).

Pascal Etzold/Nina Arendt (btc Grün-Gold der TiB 1848) gewannen den Deutschland Cup U21 Standard sowie die Kombinationswertung der gleichen Altersgruppe. Den gleichen Platz erreichten sie beim Deutschland Cup der Hauptgruppe A Standard, in dem mit Mauro Bierti/Cindy Jörgens (Platz 2, TSZ Blau Gold), Lennart Niederhoff/Sara Boernchen (Platz 5, Ahorn Club TSA im PSV) und Nils Benger/Ann-Christin Baier (Platz 6, Blau-Silber Berlin TSC) drei weitere Berliner Paare vertreten waren.

Beim Deutschlandpokal der Hauptgruppe II S Latein waren die Berliner Farben durch ein weiteres Paar im Finale vertreten: Björn Cremer/Tabea Meyerhoff (Blau-Silber Berlin TSC) ertanzten den Bronzerang. In der Standardsektion belegten Alexander Schmidt/Sarah Domburg (TSZ Concordia) den sechsten Platz.

Mit dem zweiten Platz in der Gesamtwertung der „Goldenen 55“ wiederholten Stefan Jacob/Margit Stiebritz (btc Grün Gold der TiB 1848) ihre Platzierung aus dem Jahr 2019. Markus Bensch/Bianca Strauss (TSC Magic Dance) erreichten den vierten Platz in dieser Turnierserie. Krönender Abschluss des Sportjahres bei den Senioren war der erneute Gewinn des Bundesmannschaftspokals durch die Berliner Mannschaft bestehend aus Gert Faustmann/Alexandra Kley, Fabian Lohauß/Simone Braunschweig sowie Peter und Sibylle Schmiel. Damit ist das Team Berlin, in den einzelnen Jahren aus unterschiedlichen Paaren zusammengesetzt, seit 2017 ungeschlagen in diesem Turnier.

Der Ligabetrieb der Formationen Standard, Latein und Jazz und Modern/Contemporary, der normalerweise auf die erste Jahreshälfte beschränkt ist, ruhte im Zuge Corona-Pandemie vollständig, so dass hier keine Ergebnisse zu berichten sind.

In der neuen Disziplin in unserer Tanzsportfamilie, im Breaking, sind gleichermaßen Erfolge zu vermelden: Jilou (OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS) wurde Deutsche Meisterin der B-Girls und erreichte die Top 8 bei der Europameisterschaft.

Das Training unserer unterschiedlichen Kadergruppen war weit weniger beeinträchtigt als der Wettkampfbetrieb. Die Kader konnten, zum Teil in verkleinerten Gruppen unter Beachtung eines detaillierten Hygienekonzepts einigermaßen regulär trainieren. Sogar das Trainings-Camp, bei dem Standard- und Lateinkader zu einer gemeinsamen Maßnahme zusammenkommen, konnte stattfinden, wenn auch in etwas kleinerem Rahmen und ohne die üblichen überfachlichen Inhalte. Das Training lag in den bewährten Händen unserer Landestrainer Horst Beer und Sven Traut, zugleich Bundestrainer bzw. Verbandstrainer im DTV.

Lediglich die Kadersichtung zum Lateinkader, die normalerweise im Frühjahr stattfindet, musste in den Herbst verschoben werden, so dass Latein- und Standardkader im Abstand von drei Wochen gesichtet wurden. Trotz des nur geringen Abstands zur nächsten Sichtung im Folgejahr wollten wir den Paaren, die sich noch nicht für einen Kader qualifizieren konnten, nach dieser langen Durststrecke die Möglichkeit bieten, neue Motivation und Inspiration zu finden.

Nach einem (virtuellen) Treffen mit Lateinpaaren aus dem Seniorenbereich haben wir den Vorschlag aufgegriffen, regelmäßig ein offenes Senioren-Lateintraining mit Horst Beer anzubieten. Dieses Angebot wird ab 2022 in einen regulären Seniorenkader Latein (analog zur Standardsektion) ausgebaut.

Neu im Team der Landestrainer ist Michael „Mikel“ Rosemann, den wir als Trainer für den Landes- und Nachwuchskader Breaking gewinnen konnten. Diese beiden Kader wurden im Juni (Landeskader) bzw. Dezember (Nachwuchskader) gesichtet und trainieren seitdem regelmäßig. In allen Kadern – Standard, Latein und Breaking – wurden die Landestrainer von Win Silvester unterstützt, der die mentalen Aspekte von Training und Wettkampf im Tanzsport näher beleuchtete und von nun an regelmäßig zu Gast in Berlin sein soll.

Eine neue Disziplin, drei neue Trainingsgruppen: Der Organisationsaufwand für drei Landeskader, drei Nachwuchskader (die z.T. in zwei Gruppen geteilt werden), einen Seniorenkader und einen solchen in spe ist hoch, zumal unter Pandemiebedingungen. Je nachdem, wie man überlappende Termine zählt, kommt man auf ca. 15 Wochenenden mit Kadertrainings von Freitag bis Sonntag. Ohne das Team aus Präsidium und Jugendausschuss wäre die Organisation nicht möglich. Allen die hier helfend zur Seite standen,

Transfers und Verpflegung organisiert, G-Nachweise kontrolliert, Sichtungen begleitet haben oder einfach nur als Ansprechpartner zur Verfügung standen, danke ich von Herzen. Hervorheben möchte ich aus diesem Anlass Gabriele Buchla, die in den letzten Jahren eine unersetzliche Unterstützung bei der Organisation der Kadertrainings und Privatstunden war.

Ihr und Euer

Hendrik Heneke

Bericht der Jugendwartin und des Jugendausschusses

Auch das Jahr 2021 war geprägt von Corona. Anders als wir es uns am Anfang des Jahres erhofft hatten, ruhte der Trainings- und Wettkampfbetrieb bis zur Mitte des Jahres, bevor im Dezember der Wettkampfbetrieb erneut eingestellt werden musste.

Gremienarbeit

Bis auf einige wenige Sitzungen in der zweiten Jahreshälfte, die wir in Präsenz beziehungsweise hybrid durchführen konnten, trafen wir uns auch im Jahr 2021 hauptsächlich online. Sogar die Jugendvollversammlung, die aus dem März in den Juni verschoben wurde, fand erstmalig online statt. Nachdem sowohl unsere ehemalige Jugendwartin Eva-Maria Sangmeister als auch unser ehemaliger Kassenwart Niels Hoppe bereits im Jahr 2020 den Rückzug von ihren Posten angekündigt hatten, wurde bei der Online-JVV 2021 gewählt. Die Sitzung verlief wie gewohnt zügig. Trotz großer Bedenken im Vorhinein, ob das Online-Format die Diskussionsbereitschaft einschränken würde, hat sich gezeigt, dass mehr Jugendvertreter der Vereine als in der Vergangenheit an der JVV teilnahmen. Dies war für uns eine sehr positive Entwicklung. Im Rahmen der JVV wurde eine Veränderung der Jugendordnung verabschiedet, die die Postenverteilung im Jugendausschuss etwas verändert. Wir haben nun neben den Posten der Jugendwartin, des Jugendsportwarts und der Jugendsprecherin vier Beisitzerposten. Wir erhoffen uns dadurch einen niedrigschwelligeren Einstieg in die Arbeit des Jugendausschusses zu ermöglichen, indem Aufgaben nach Belieben und persönlichem Interesse verteilt werden können. Als neues Mitglied im Jugendausschuss, zuständig für alle Angelegenheiten der Kasse, freue ich mich, Fabian Wendt begrüßen zu dürfen. Außerdem haben Eva-Maria Sangmeister und ich die Posten getauscht. Eva ist nun Beisitzerin und zuständig für alle Aufgaben der stellvertretenden Jugendwartin während ich den Posten der Jugendwartin übernommen habe. Frank Wellner ist weiterhin Jugendsportwart, Nicole Zeller Jugendsprecherin und Sonja Kiau Beisitzerin zuständig für alle Öffentlichkeitsarbeits- und Pressethemen.

Im Spätsommer trafen sich auch die DTV-Jugendwarte erstmalig wieder in Präsenz zu einem Sitzungswochenende in Darmstadt. Auch hier war Corona natürlich das vordergründige Thema. Es wurde darüber hinaus weiter an einer überarbeiteten Kleiderordnung sowie an einem neuen Konzept für Solo-, Duo- und Small Group Wettbewerbe im Standard- und Lateinbereich gearbeitet.

Weiterhin stand im Jahr 2021 die Wiederaufnahme des Trainings- und Wettkampfbetriebes im Vordergrund. Auch dank des unermüdlichen Einsatzes von Thorsten Süfke konnten Mitte des Jahres endlich wieder alle Tänzerinnen und Tänzer trainieren und Anfang September fanden die ersten Landesmeisterschaften in den Standardtänzen statt. Mitte November konnten auch noch die Landesmeisterschaften in den Lateintänzen ausgetragen werden, bevor der Wettkampfbetrieb ab Dezember wieder stillstand. So mussten auch 2021 beide Jugendturnierwochenenden ausfallen.

Ausblick

Für das Jahr 2022 erhoffen wir uns insbesondere, wieder mehr Turniere durchführen zu können. Auch wenn sie anfangs noch ohne Zuschauer stattfinden müssen, so wäre es für die Tänzerinnen und Tänzer nach einer langen Durststrecke wichtig, wieder in eine Wettkampfroutine zurückzufinden. Dabei soll auch die Durchführung von Breaking-Turnieren eine wichtige Rolle einnehmen.

Außerdem hoffen wir, im Sommer die seit langer Zeit geplante Sommerfreizeit durchführen zu können. Geplant ist derzeit ein Ausflug in den Klettergarten.

Ich freue mich auf das neue Jahr 2022 und die Projekte, die wir in diesem Jahr gemeinsam angehen.

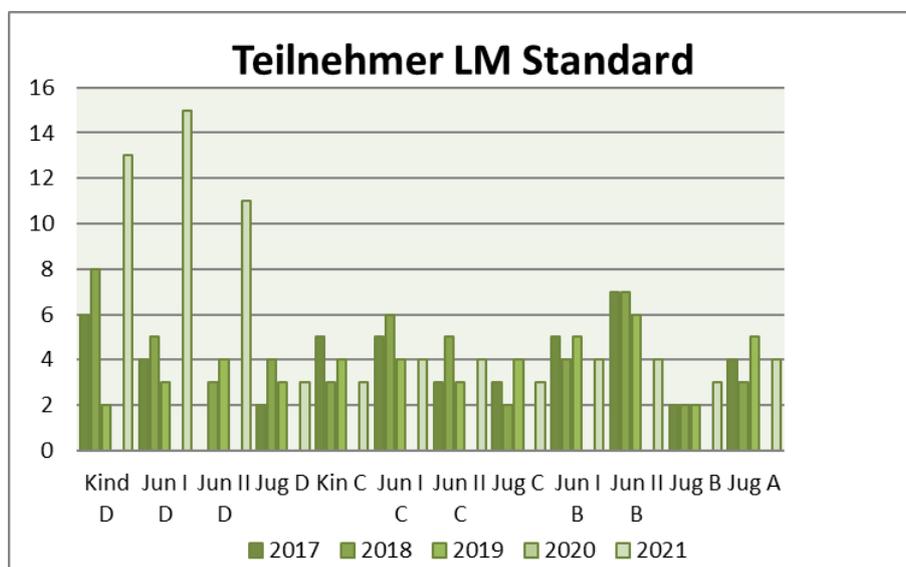
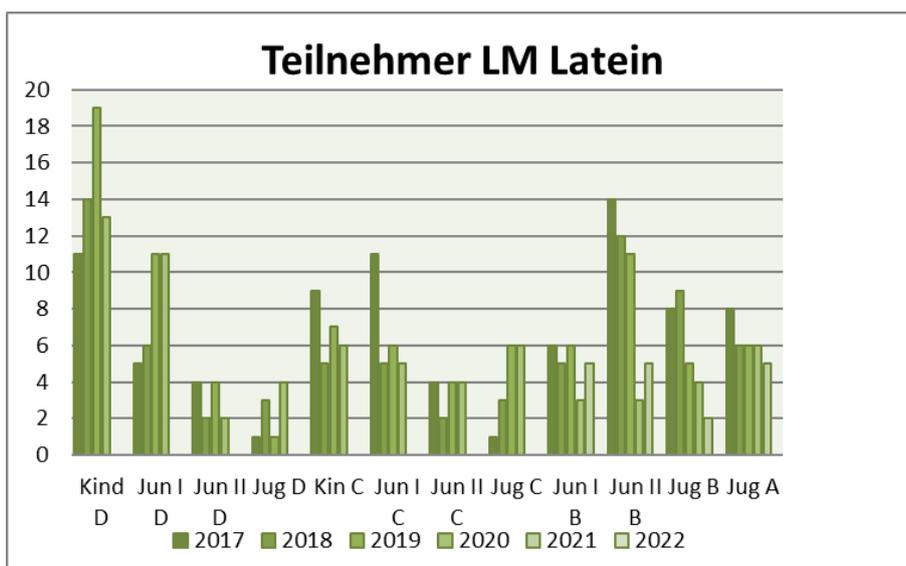
Ihre und Eure
Annalena Franke

Bericht des Jugendsportwarts

Sportliche Bilanz

Auch das vergangene Kalenderjahr 2021 stand leider wieder ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Nicht nur viele offene Turniere sind auch im Jugendbereich ausgefallen. Die geplanten Deutschen Meisterschaften und Deutschlandpokale Latein konnten nicht, wie sonst gewohnt, im Februar stattfinden. Erst im August bestand die Möglichkeit diese Meisterschaften in Wetzlar nachzuholen. Die Landesmeisterschaften Latein konnten nur für die D und C-Klassen im November nachgeholt werden. Die im Dezember erneut geplanten Meisterschaften der B und A-Klassen fielen dann der Pandemie erneut zum Opfer. Die Gebietsmeisterschaften der Kombiniierer sind ebenfalls gänzlich entfallen. Immerhin die Meisterschaften im Standard-Bereich konnten auf Landes- wie auch auf Bundesebene wie geplant, wenn auch unter strengen Auflagen, stattfinden. Bereits an dieser Stelle möchten wir uns als Jugendausschuss insbesondere bei den ausrichtenden Vereinen und allen Helfern ganz herzlich für den Einsatz und die aufgebraachte Energie bedanken. Die Umstände haben allen noch mehr abverlangt.

Die folgende aufgeführte Statistik über die teilnehmenden Paare an den Landesmeisterschaften 2021 in Latein hält einem Vergleich mit den Vorjahren aufgrund der genannten Absagen nur begrenzt Stand. Bei der Statistik zu den Landesmeisterschaften Standard ist zu beachten, dass diese im Kalenderjahr 2020 ebenso wie die Deutschen Meisterschaften bzw. der Deutschlandpokal für die Junioren I B der Pandemie zum Opfer gefallen sind.



Die Landesmeisterschaften, die stattfinden konnten, wurden wie in den Vorjahren gemeinsam mit dem Landesverband Brandenburg erfolgreich durchgeführt. Insgesamt 88 Paaren waren in beiden Disziplinen am Start. Auf einen Vergleich mit dem Vorjahr möchte ich an dieser Stelle verzichten, da im Bereich Latein die Meisterschaften für die B- und A-Klassen, wie oben erwähnt, nicht stattfanden, ebenso wie im Kalenderjahr 2020 die kompletten Standard-Meisterschaften. Die Teilnehmerzahlen bei unseren Berliner Meisterschaften sind im bundesweiten Vergleich weiterhin ein guter Wert.

Die Qualität des Jugendtanzsports in Berlin ist weiterhin auf einem guten Niveau im bundesweiten Vergleich geblieben. Auch wenn wir hier durchaus die Entwicklung in den anderen Bundesländern nicht aus den Augen verlieren sollten, lässt sich sagen, dass weiterhin viele talentierte Paare für Berlin starten, sich die Leistungen stetig steigern und Verbesserungen zu sehen sind.

Um die Tanzpaare weiter sinnvoll zu fördern, wurde und wird das Kaderkonzept stetig weiterentwickelt und aktuell auf die jeweilige Situation angepasst. So haben wir die Kaderstruktur überarbeitet. Die Paare können sich nicht wie bisher über die Landesmeisterschaften, sondern ausschließlich über die Sichtungen für die Nachwuchskader empfehlen. Die Unterteilung erfolgt nun in einen „Talentkader Nachwuchs“ insbesondere für Paare der Kinder D bis Junioren C-Klasse und einen „Leistungskader Nachwuchs“ insbesondere für die Paare der Kinder C bis Junioren II B. Das im August geplante Trainingscamp mit unserem Landestrainer Sven Traut für den Nachwuchskader Standard konnte im vergangenen Jahr trotz Pandemie wieder stattfinden. Für den Lateinkader konnten wir ebenfalls im August ein Trainingscamp mit Alice-Marlene Schlögel zur Vorbereitung auf die Deutschen Meisterschaften bzw. die Deutschlandpokale in Wetzlar organisieren. Das nächste Lateincamp ist bereits in Planung und wird voraussichtlich am ersten März-Wochenende 2022 durchgeführt, ebenso wie das Standard-Camp im August 2022.

Berliner Tanzpaare waren im Kalenderjahr 2021 bei den durchgeführten Deutschen Meisterschaften bzw. den Deutschlandpokalen bei fast allen Turnieren vertreten und konnten gute bis sehr gute Ergebnisse erzielen. Die unten aufgeführte Tabelle zeigt die Platzierungen der Paare der Berliner Tanzsportjugend in den jeweiligen Klassen. Im Gegensatz zum Vorjahr konnten wir uns diesmal über insgesamt 4 Finalteilnahmen von Berliner Paaren freuen. Bei den erstmals durchgeführten Deutschlandpokalen für die Kinder C konnten im August in Latein Alexander Tsyulskyy / Sofia Hovhannisyan vom OTK einen hervorragenden 4. Platz erreichen. Noch besser lief es im Oktober in Darmstadt in der Standard-Sektion, als beide das Turnier als Sieger und damit Gewinner des Deutschlandpokals Kinder C Standard beendeten. Alexander Lehmann / Evelina Bar vom Ahorn-Club erreichten beim Deutschlandpokal der Junioren I B einen hervorragenden 4. Platz und schrammten damit nur knapp am Treppchen vorbei. Für Enrico Fischer / Viktoria Lippelt (Blau-Silber) endete die Deutsche Meisterschaft und die Jugendzeit mit einem phantastischen 5. Platz in der Jugend A Standard. Beide starten seit dem 01.01.2022 in der Hauptklasse. Wir drücken auch weiterhin fest die Daumen und wünschen den beiden alles Gute!

Zu erwähnen sind aber auch die Semifinalteilnahmen von Damian Kobez / Nataliya Behrendt (OTK) bei der Deutschen Meisterschaft der Junioren II B Standard (8. Platz) sowie von Daniel Pastuchow / Anastasia Elkin bei der Deutschen Meisterschaft der Jugend A Latein (7. Platz).

Sektion	Meisterschaft	Paar	Verein	Platzierung
Latein	DP Kinder C (23 Paare; Vorjahr 0)	Alexander Tsytulskyy / Sofia Hovhannisyan	OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS Berlin	4.
		Leon Lehmann / Anastasia Salzmänn	Tanz Akademie Berlin	9.
		Anton Waitz / Selma Khalifeh Hamzel	Tanz Akademie Berlin	10.
	DP Jun.I B (23 Paare; Vorjahr 30)	Malik Arendt / Nerea Sadowski	Ahorn Club, TSA im Polizei-SV Berlin	14.
		Jonathan Yershov / Emily Leonie Bennett	TSZ Phönix Berlin	15.
		Alexander Lehmann / Evelina Bar	Ahorn Club, TSA im Polizei-SV Berlin	21.-22.
	DM Jun.II B (47 Paare; Vorjahr 61)	ohne Berliner Beteiligung		
	DM Jug A (40 Paare; Vorjahr 63)	Daniel Pastuchow / Anastasia Elkin	Blau-Silber Berlin Tanzsportclub	10.
		Enrico Fischer / Viktoria Lippelt	Blau-Silber Berlin Tanzsportclub	30.-31.
Standard	DP Kinder C (11 Paare; Vorjahr 0)	Alexander Tsytulskyy / Sofia Hovhannisyan	OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS Berlin	1.
	DP Jun.I B (11 Paare; Vorjahr 0)	Alexander Lehmann / Evelina Bar	Ahorn Club, TSA im Polizei-SV Berlin	4.
		Alexander Rons / Talita Bittner	btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin 1848	7.
		Alexander Tsytulskyy / Sofia Hovhannisyan	OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS Berlin	8.
	DM Jun.II B (28 Paare; Vorjahr 0)	Damian Kobez / Nataliya Behrendt	OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS Berlin	8.
		Alexander Lehmann / Evelina Bar	Ahorn Club, TSA im Polizei-SV Berlin	16.-17.
		Alexander Rons / Talita Bittner	btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin 1848	23.
	DM Jug A (31 Paare; Vorjahr 0)	Enrico Fischer / Viktoria Lippelt	Blau-Silber Berlin Tanzsportclub	5.
		Damian Kobez / Nataliya Behrendt	OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS Berlin	25.

Trotz aller Einschränkungen haben Berliner Paare die BTSJ und vor allem ihren Verein auch bei anderen Turnieren im Kalenderjahr 2021 vertreten. Bei den wenigen, aber trotzdem hochklassig besetzten

Turnieren konnten unsere Sportler sehr gute Ergebnisse erzielen. So erreichten Enrico Fischer / Viktoria Lippelt (Blau-Silber) beim Deutschland-Cup U 21 in Pinneberg hinter den ebenfalls für Berlin startenden siegreichem Hauptklassen-Paar Pascal Etzold / Nina Arendt (btc Grün-Gold) einen souveränen 2. Platz.

Allen Paaren gilt unser herzlichster Glückwunsch für diese tollen Ergebnisse!!!

Der Breitensport hatte im letzten Jahr unter der Corona-Pandemie ebenfalls sehr zu leiden. Wieder musste der Youth Dance Contest abgesagt werden, ebenso wie die Breitensport-Wettbewerbe im Rahmen unserer traditionellen Jugendturnierwochenenden. Trotzdem stellt der Breitensport weiterhin eine große und wichtige Rolle, insbesondere im Nachwuchsbereich dar. Denn hierüber können wir junge, motivierte Tänzerinnen und Tänzer für den Leistungssport gewinnen. Spätestens ab dem kommenden Jahr werden wir alles daran setzen die ausgefallenen Turniere neu zu beleben und so auch der allgemein sehr gut in der Vergangenheit angenommenen Breitensport-Trophy eine neue Chance geben.

Wie immer möchte ich mich zum Abschluss nochmals bei all den Vereinen bedanken, die unermüdlich alles daran setzen der Jugend eine Perspektive zu geben und den Paaren in dieser denkwürdigen und schwierigen Zeit das Trainieren ermöglichen. Die vielen ehrenamtlichen Helfer werden bestimmt in absehbarer Zeit wieder Gelegenheit haben, ihre Kraft und Energie in die Organisation von Jugendturnieren zu stecken und so den Paaren ihren geliebten Sport und den damit verbundenen Wettkampf zurückzugeben.

Der gesamte Jugendausschuss wird ebenfalls alles dafür tun, die Paare weiterhin direkt und indirekt zu unterstützen. Sie können sich wie immer in vielen Punkten gerne an uns wenden.

Ihr und Euer
Frank Wellner

Bericht des Pressesprechers

Veränderung – Davon war das vergangene Jahr besonders geprägt. Bestehendes wurde angepasst, sicher Geglauhtes doch wieder verworfen und Neues ausprobiert. Dennoch gab es Einiges, das konstant blieb oder sich planungsgemäß weiterentwickelte.

Zunächst wurden aufgrund der laufenden Pandemie und den damit verbundenen Vereinsschließungen weitere Online-Angebote für die Berliner Tanzsportler*innen geschaffen. Neben einem offenen Zoomtraining mit Landestrainer Sven Traut fanden in Zusammenarbeit mit der TTSV auch weitere Online-Trainings statt. Außerdem wurden auch Online-Wettbewerbe und Workshops angeboten, die zahlreich besucht wurden.

Während also im Frühjahr die Kommunikation vor allem wieder online stattfand, gab es mit dem Beginn der warmen Jahreszeit auch wieder Turnierergebnisse einiger Berliner Paare von nationalem und internationalem Parkett im Tanzspiegel zu berichten. Als in Berlin klar war, dass die herbstlichen Landesmeisterschaften unter weitgehendem Ausschluss der Zuschauer stattfinden musste, entschied der LTV sich, neue Wege zu gehen, um Interessierten dennoch Zugang zu den Turnieren zu ermöglichen. So wurde in Zusammenarbeit mit dem langjährigen Partner Sportfanat der Turniertag aufgezeichnet und anschließend auf dem YouTube-Kanal des Landestanzsportverbandes als Video-on-demand zur Verfügung gestellt. Die Landesmeisterschaften im Frühjahr 2022 wurden dann sogar als Livestream übertragen.

Im Rahmen der Anpassung und Weiterentwicklung des öffentlichen LTV-Auftritts durch die Anpassung an das Tanzsport Deutschland Logo wurden im vergangenen Jahr die Farben der LTV-Website und das Social-Media-Branding geändert. In diesem Zuge wurden auch zahlreiche Weiterentwicklungen an der LTV-Website vorgenommen (z.B. Umstrukturierung der Startseite, technische Anpassung bei der Benutzererfahrung, Optimierung der mobilen Ansicht, etc.). Der Prozess ist noch nicht abgeschlossen, weshalb auch in dem kommenden Jahr neue Funktionen erwartet werden.

Nach dem Weggang von DTV-Chefredakteurin Sandra Schuhmacher zum Jahreswechsel 2020/21 war die Redaktion zunächst noch mit ausreichend Material und Ideen für einige weitere Monate versorgt. Allerdings stellten sich die Herausforderungen als schwerwiegender dar, als es die DTV-Pressesprecherin Gaby Michel-Schuck und Übergangs-Chefredakteurin Ulrike Sander-Reis zunächst vermutet hatten. Mit Anpassungen an den Betriebsablauf versuchten sie der Aufgabe Herr zu werden, was sich als nur kurzfristig wirksame Lösung herausstellte. Denn während einerseits die Artikel, die vorproduziert waren, zur Neige gingen, lief andererseits im zweiten Halbjahr das Turniergeschehen in ganz Deutschland gleichzeitig an. Welt-, Europa-, Deutsche-, und Landesmeisterschaften, die unter normalen Bedingungen über zwölf Monate verteilt waren, mussten nun in weniger als der Hälfte der Tanzspiegel-Ausgaben verteilt werden. Allein im dritten Quartal hätte von über 400 Meisterschaften berichtet werden müssen. Das war vom redaktionellen und finanziellen Aufwand her nicht umsetzbar.

Daher entschied sich das DTV-Präsidium bis auf weiteres nur noch Berichte von Landesmeisterschaften zuzulassen, auf denen eine weiterführende Meisterschaft folgt (also Deutschlandpokal, Deutschland-Cup, Deutsche Meisterschaft, etc. und damit de facto nur A- und S-Klassen ab Hauptgruppe und B-Klassen der Junioren I und II).

Der LTV hätte hier eine andere Vorgehensweise bevorzugt: Um den teilweise immensen pandemiebedingten Aufwänden der ausrichtenden Vereine der Landesmeisterschaften Rechnung zu tragen, wäre es fair gewesen, wenn man sich auf ein festes Seitenkontingent geeinigt hätte. Dieses hätte von den Ländern dann beliebig mit Inhalt gefüllt werden können, unabhängig davon, ob es sich um eine D- oder S-Klassenmeisterschaft gehandelt hat. Damit hätte die Tanzspiegelredaktion die gewünschte Planungssicherheit in Bezug auf die Seitenzahl gehabt und die Länder wiederum die Möglichkeit zur angemessenen vollumfänglichen Berichterstattung besessen. Auch, wenn mehrere Landesverbände sich diesen Vorgang gewünscht haben, bleibt es bis auf Weiteres bei dem nun beschlossenen Vorgang.

In den Jahren 2021/22 hat das Social Media Team des LTV die Arbeit vertieft und einen wichtigen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit geleistet. Hanna Kalpakidis und Giulia Bonnes entwickelten ein klares Konzept

für den Facebook-, Instagram- und TikTok-Kanal des Landestanzsportverbandes. Neben ihnen geht ein weiterer Dank an die Fotografen Anne Retzlaff und René Bolcz, die wiederum nur ein halbes Arbeitsjahr im Berliner Tanzsport verbringen mussten.

Nils Benger

Bericht des Lehrwerts

Allen Berliner Vereinen und den verantwortlichen Funktionären sowie allen Aktiven möchte ich zu Beginn ein großes Dankeschön aussprechen!

Gerade in dieser schwierigen Pandemie-Zeit haben die Berliner Vereine wieder einmal gezeigt, dass man auch in Ausnahmesituationen zusammenhält und im Sinne des Tanzsports kooperativ gemeinsam an Zielen intensiv arbeiten kann.

Weiterhin gilt der Dank meinen Präsidiumskolleginnen und -kollegen, sowie der guten Seele der Geschäftsstelle, Frau Tatjana Hagel.

Trotz der anhaltenden Corona-Pandemie und den daraus entstandenen Termin-Verschiebungen, konnte der Trainer C Leistungssport Latein Erwerbslehrgang im vergangenen Jahr erfolgreich abgeschlossen werden.

Herzlichen Glückwunsch an alle neuen Trainerinnen und Trainern sowie ein großes Dankeschön an die Ausbilderin Anastasia Mechelke-Kravchenko.

Im vergangenen Jahr 2021 fand leider kein Berliner Tanzsportkongress statt; alle gültigen Lizenzen sind jedoch aufgrund einer DTV-Sonderregelung bis Ende 2023 gültig.

Erlauben Sie mir einen kurzen Ausblick auf das laufende Jahr: wir freuen uns, vom 06. bis 08. Mai den BeTaKo wieder anbieten zu können; als Referenten konnten Anne Retzlaff, Sergey Tatarenko, Fred Jörgens, Win Silvester und Stefan Bartholomae gewonnen werden.

Auch das sehr wichtige Thema „Inklusion und Tanz“ wird während des BeTaKos erstmalig behandelt werden.

Des Weiteren wird in diesem Jahr ein überfachliches Modul für den Erwerbslehrgang Trainer C Breiten-sport vom 23. September bis 25. September sowie am 08./09. Oktober in Berlin stattfinden; Nora Badura und Thomas Wehling werden wie immer kompetent und sehr informativ diesen Lehrgang gestalten.

Aufgrund der hohen Nachfrage haben wir uns auch entschlossen, einen Erwerbslehrgang Wertungsrichter C anzubieten; Einzelheiten folgen in Kürze - bitte informieren Sie sich regelmäßig auf der Homepage des LTV Berlin.

Ich freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit mit Ihnen und meinen Vorstandskolleginnen sowie -kollegen und wünsche uns allen ein erfolgreiches Tanzsportjahr 2022 mit weniger Einschränkungen als im vergangenen Jahr.

Kommen Sie gut und sicher durch die nächsten Monate, bleiben Sie gesund und verlieren Sie trotz der prekären politischen Weltlage nicht Ihre Hoffnung und die nötige Zuversicht.

Ihr Axel Zechlin

Bericht des Beauftragten für das Archiv

Das pandemische Geschehen schränkte die Arbeit des Archiv-Beauftragten glücklicherweise kaum ein, da der Zugang zu den Unterlagen in der Max-Schmeling-Halle immer gewährleistet war. So konnte die Übernahme und Erschließung weiterer relevanter Unterlagen fortgesetzt werden. Die Folgen vieler Turnier-Ausfälle sind indes im LTV-Archiv unverkennbar spürbar.

Kontinuierlich erfolgte die regelmäßige Auswertung der Fachzeitschrift „Tanzspiegel“ (mit neuem, jedoch reduziertem Regionalteil „Aus den Ländern“) und des LSB-Organs „Sport in Berlin“. Zudem wurden diverse Zugänge (Turnierprogramme, Plakate, Fotos, Urkunden, Eintrittskarten, Zeitungsausschnitte und Realien) in die bestehenden Sammlungen integriert.

Insgesamt kamen im Vergleich zum Vorjahr mehr Presseauschnitte (2021 = 28; 2020 = 18) ins Archiv. Die Zahl übernommener Startlisten (2021 = 3; 2020 = 10) bzw. Plakate (2021 = 19; 2020 = 46) ist aber aufgrund deutlich weniger Tanzsport-Veranstaltungen rückläufig. Die SuDaFe-Sammlung von Stefan Bartholomae ergänzt den Poster-Bestand jedoch um wertvolle Dubletten.

Mit finanzieller Unterstützung des LTV schritt die Digitalisierung vorhandener analoger audiovisueller Quellen weiter voran. Auf einer separaten Festplatte liegen nunmehr 524 GB (davon 78,4 GB Fotos, 420 MB Tonaufnahmen und 437 GB Videos). Die Spiegelung dieser Daten auf den LTV-Server wurde mittlerweile begonnen. Tatjana Hagel betreut diesen Prozess dankenswerterweise vor Ort.

Unsere Archivbibliothek hatte insgesamt sechs Zugänge zu verzeichnen. Hervorgehoben sei hier die von Dorothee Kühl im Jahre 1998 verfasste wissenschaftliche Hausarbeit „Tanzsport in England und Deutschland - ein historischer und soziologischer Vergleich“.

Der Dank für die Überlassung von tanzsporthistorischem Material gilt in diesem Jahr wieder treuen Spendern. Neben Hildegard u. Gerd-Achim Krieger, Werner Salomon sowie Thorsten Süfke seien Franz Allert und Ursula Stiller hervorgehoben, die sich unendlich viel Zeit mit der Sichtung wichtiger Unterlagen aus ihrer aktiven Funktionärszeit nahmen. Ferner digitalisierte Manfred Wendt etliche VHS-Kassetten (39,3 GB), die den audiovisuellen Bestand des LTV-Archivs doch wesentlich bereichern.

Seit 2015 werden im Archivraum Werte zur Raumtemperatur und relativen Luftfeuchtigkeit aufgezeichnet. Zu beanstanden ist wie jedes Jahr der unverminderte räumliche Engpass zur Unterbringung des Archivgutes. Um mechanische Schäden zu vermeiden, muss in absehbarer Zeit eine fachgerechte Lösung herbeigeführt werden. Zudem ist das durchgängig zu warme und trockene Raumklima problematisch. Erfreulicherweise konnten Ende 2021 1.000 säurefreie Archivmappen zur Umbettung der umfangreichen Turnierprogramm-Sammlung angeschafft werden.

Im Webauftritt des LTV wurde die Verbandschronik gewohnt auf dem aktuellen Stand gehalten (<https://ltv-berlin.de/de/verband/das-sind-wir/geschichte>). Für die schnelle technische Umsetzung der ergänzenden Inhalte sorgte abermals Tatjana Hagel.

Als zusätzliches Projekt hat der Archivbeauftragte die Neuplakatierung des Klaus Koch-Saals im Landesleistungszentrum übernommen. Zehn Weltmeister-Poster und eine Cover-Collage von „Tanzspiegel“- bzw. „Tanzjournal“-Ausgaben mit Berliner Bezug geben den aktiven Tanzsportlern seit dem 19. November nun etwas Wohnzimmer-Atmosphäre.

Kontakte zu Freunden und Interessierten des LTV-Archivs wurden auch im letzten Jahr gepflegt. So traf sich der Archiv-Beauftragte zum Austausch mit Gerd-Achim und Hildegard Krieger (21.3.), Ursula Stiller (12.5.), Franz Allert (25.5.), Dr. Torsten Musial (10.6.) sowie Insa Adams-Pavel (16.12.). Am 26. Oktober gab es zur Vorbereitung des 100jährigen Bestehens des vormaligen Schwarz-Weiß Berlin 1922 e.V. eine Zusammenkunft mit Thorsten Süfke und Andreas Wrusch (26.10.).

An dieser Stelle ist den bislang noch nicht erwähnten Mitstreitern für die enge und kooperative Zusammenarbeit im Berichtszeitraum zu danken:

Thilo Bauer M.A., Andrea Baufeld, Martina Behrendt, Robert Beitsch, Nils Benger, René Bolcz, Christel Brakhage, Gabriele Buchla, Sergej Diemke jr., Heidemarie A. Exner, Heiko Feltens, Andreas u. Nicole Fischer, Markus Friedrich, Katrin Greschner, Stefanie Hampel, Klaus-Dietrich Hannemann, Raphael Hartisch, Sarah Hartwich, Dirk Heidemann, Hendrik Heneke, Barbara Himmelmann-Conradi, Kerstin Kallmann, Gabriele, Monika u. Sebastian Keller, Hermann Kerstgens, Sina Kesselhut, Peter Kolisch, Prof. Dr. Michael Krüger, Dorothee u. Torsten Kühl, Leo Lamberz, Oxana Lebedew, Peter Liebsch, Claudia und Hans-Dieter Liepelt, Beate Lücke, Frank Lücke, Peter Mangelsdorff, Gaby Michel-Schuck, Dr. Marcus Nenninger, Manfred Nippe, Anne Retzlaff, Johannes Russ, Claudia Saathoff, Rechtsanwalt Stephan Sander, Gerhard Sandner (Nick Sanders), Martin Schatz, Sebastian Schedon, Carolin u. Martin Schmiel, Jessica Schmiel, Michael Schiller, Carsten Schörnack, Ulrich Schulze Forsthövel, Julian Schwarzenberg, Beatrice Seegers, Patricia Stahnke, Christoph Stamm, Anne Steinmann, Gerd Steins, Holger Tietz, Susanne Uebele, Gerda Völlger, Fabian u. Manfred Wendt, Michael Wendt, Dr. Martin Wörner sowie Andreas Wrusch. Institutionell unterstützten den LTV-Archivar folgende Einrichtungen: Archiv der Akademie der Künste, Edition Intro Meisel GmbH, Archiv der DDR-Opposition in der Robert-Havemann-Gesellschaft (alle drei in Berlin) sowie BORUSSEUM, Institut für Zeitungsforschung und das Fußballmuseum (alle drei in Dortmund).

Das vergangene Jahr stand außerdem ganz im Zeichen des Jubiläums „100 Jahre Deutscher Tanzsportverband“, der sich 1920 in Berlin als Reichsverband für Tanzsport konstituierte. Hierfür lieferte der Archivbeauftragte mehrere Beiträge, so zum „Blauen Band der Spree“, zu den legendären Turnieren in der Berliner Deutschlandhalle sowie den Formationen des TC Allround, die allesamt in einem DTV-Jubiläumsband erscheinen sollen. Im „Tanzspiegel“ konnten indes zwei Beiträge über den „Turniertanz im Ostteil von Berlin bis 1990“ (Heft 6/2021, S. 30f.) und zum 100jährigen Gründungstag des Schwarz-Weiß Berlin 1922 e.V. mit dem Titel „Vom höfischen Tanzzirkel zum Berliner Großverein“ (Heft 10/2021, S. 52-54) publiziert werden. Außerdem kam ein Interview zur unlängst herausgebrachten „Deutschen Sportgeschichte in 100 Objekten“ zum Abdruck (Heft 7/2021, S. 58). Last but not least würdigte der Archivbeauftragte in den „Nachrichten der Turngemeinde in Berlin“ (Heft 4/2021, S. 33) Monika Keller anlässlich ihres 75. Geburtstages (3. Oktober). Seit 2020 ist der LTV-Archivar überdies regelmäßiger Blogger im Gemeinschaftsweblog ARCHIVALIA, wo er für die Sportarchive auf aktuelle Themen, Veranstaltungen oder Publikationen hinweist.

Der Archivbeauftragte nahm als Beisitzer im Vorstand der Deutschen Arbeitsgemeinschaft von Sportmuseen, Sportarchiven und Sportsammlungen e.V. (DAGS) an vier Online-Sitzungen (28.1., 30.3, 5.8. und 18.11.2021) teil.

Gern können Sie den Archiv-Beauftragten bei anstehenden Jubiläen, historischen Fragestellungen oder auch Schriftgut-Abgaben konsultieren. Aus seiner Feder stammt die im LSB-Organ „Sport in Berlin“ (Heft 2/2021, S. 41) publizierte Handreichung „Vereinsarchive im Sport“, die an dieser Stelle gern unseren Mitgliedsvereinen gesondert zugänglich gemacht wird.

Dirk Ullmann
Archiv-Beauftragter des LTV Berlin

VEREINSARCHIVE IM SPORT

WOZU VEREINSARCHIVE?

Ein gut geführtes Vereinsarchiv unterstützt eine effiziente Vereinsführung, indem es den schnellen Zugang auf ältere Unterlagen gewährleistet. Jedes Archiv dient oben- drein der Rechtssicherheit: rechtliche Grundlagen (Satzungen) sind greifbar, Entscheidungen nachvollziehbar (Protokolle von Mitglieder- und Vorstandssitzungen) sowie Verträge nachweisbar. Sportarchive stellen zudem mit ihren Quellen einen wichtigen Fundus zur Sportgeschichte bereit. Die Realität ist freilich ernüchternd. Viele Vereine lagern ihr Archivgut provisorisch in ungeeigneten Räumen oder überlassen es der bzw. dem amtierenden Vorsitzenden.

WAS LEISTEN ARCHIVE?

Jedes Archiv, das seine Bestände erhalten und auf sie zurückgreifen will, sollte idealerweise diese bewerten (Auswahl), erschließen (Ordnung u. Verzeichnung), erhalten (Konservierung u. Restaurierung) und vermitteln (Zugang und Öffentlichkeitsarbeit).

WER HAT ZUGANG?

Der oder die Archivverantwortliche regelt den Zugang, erstellt die Findmittel und behält den Überblick. Das Archiv darf kein Selbstbedienungsladen sein.

Fachvokabular:

Archivsprengel (*Zuständigkeitsbereich*)
 Depositum (*Unterlagen mit Eigentumsvorbehalt*)
 Laufzeit (*Anfangs- und Enddatum von Unterlagen*)
 Findmittel (*Übersicht zu einem Bestand*)
 Laufender Meter (*Maßeinheit für Archivgut*)
 Provenienz (*Herkunft der Unterlagen*)
 Tektonik (*Übersicht zu allen Beständen*)

Dokumente aus dem Archiv des Landestanzsportverbandes Berlin:



Programmbuch zur WM der Standardtänze (1975)



Vereinszeitschrift „Ahornblatt“ (2013)



Druckschrift „30 Jahre TC Blau Gold Berlin e.V. 1958 - 1988“

Tipps

Für eine lange Lebensdauer des Archivgutes:

- geeigneten Archivräum benutzen oder Depot im Landes- oder Kommunalarchiv
- begrenzte Lebensdauer von analogen wie digitalen Speichermedien beachten
- Recyclingpapier vermeiden
- Ordner und Hängemappen in säurefreie Archivkartons umpacken
- Dokumente von Metall und Plastik befreien
- keinen Leim oder Klebestreifen verwenden

Das kommt ins Archiv:

- Rechtliches und Organisatorisches: Statuten, Satzungen, Organigramme
- Mitgliederversammlung: Protokolle, Anwesenheitslisten
- Vorstand: Protokolle, Jahresberichte, Arbeitsunterlagen usw.
- Verträge: Arbeitsverträge, Versicherungspolizen usw.
- Mitgliederverwaltung: Adresslisten, Mitgliederwerbung, Rundschreiben
- Finanzunterlagen
- Korrespondenz: inhaltlich bedeutsame E-Mails ausdrucken
- Druckschriften: Jahres- und Veranstaltungsprogramme, Festschriften
- Baupläne, Karten, Urkunden und Plakate
- Realien (Fahnen, Trophäen, Embleme, Abzeichen)
- Zeitungsberichte, Fotos und Filme

Das kommt nicht ins Archiv:

- doppelte oder Mehrfachexemplare
- Rechnungsbelege (jedoch Aufbewahrungsfrist von zehn Jahren einhalten)
- Protokolle und Jahresberichte von Dachverbänden nur aufbewahren, wenn der Verein oder Mitglieder darin aktiv beteiligt waren

Ratgeber:

- Institut für Sportgeschichte Baden-Württemberg e.V. (Hrsg.): Sammeln, Archivieren, Auswerten. Ein Leitfaden für Vereinsarchive, Festschriften und Jubiläumsausstellungen
- Dirk Ullmann: Ullmanns ArchivQuiz. 150 Fragen & Antworten rund um das Archivwesen (2008)

HISTORISCHES

Ansprechpartner*innen:

Deutsche Arbeitsgemeinschaft von Sportmuseen, Sportarchiven und Sportsammlungen e.V. (DAGS): www.dags-ev.de
 Landesverband Berlin im Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e. V. (VdA): www.berlinerarchive.de
 Sportmuseum Berlin: www.sportmuseum-berlin.de

Quelle: LSB-Organ „Sport in Berlin“ (Heft 2/2021, S. 41)

Bericht des Internetbeauftragten

Im Jahr 2021 stand die Berichterstattung über die diversen Pandemiemaßnahmen im Vordergrund der Berichterstattung auf unserer Internetseite. Dazu kamen die Berichte über die auch unter diesen besonderen Bedingungen doch recht vielen sportlichen Erfolge und die zur Verfügungstellung von Informationen über die Gremien des Landestanzsportverbandes Berlin. Auf unserer Internetseite wurden im Jahr 2021 insgesamt 246 Nachrichten und damit 100 mehr als im Jahr 2020 veröffentlicht. Meist ging es bei den News um die aktuellen Nachrichten über die Corona-Virus bedingten Einschränkungen und Turnierabsagen, aber auch um viele sportliche Belange und die Berichterstattung über den wachsenden Breakingbereich. Aufgrund der Einschränkungen wurden neben den News nur 10 Top-Events beworben, von denen auch noch eines wieder abgesagt werden musste. Das Blaue Band der Spree hat auch 2021 coronabedingt nicht stattgefunden – daher wurden darüber auch keine News geschrieben oder die Veranstaltung beworben.

Aufgrund der DSGVO musste die Möglichkeit der Datenbearbeitung für die Vereine im Mai 2018 abgeschaltet werden. Die Vereine müssen leider noch immer den Weg gehen, ihre Daten über unsere Geschäftsstelle aktualisieren zu lassen. Da wir keine sichere Authentifizierung für die Nutzer anbieten können, bleibt die Selbstverwaltung weiterhin leider nicht verfügbar.

Auch die Freischaltung der Lizenzerhaltsdaten ist seit dem Inkrafttreten der DSGVO nur noch in sehr beschränktem Umfang möglich. Die bestehenden Nutzer können Ihre Daten weiterhin abrufen, aber neue Nutzer können nur noch nach persönlicher Vorsprache freigeschaltet werden. Daher hat sich im Jahr 2021 auch die Anzahl der Mitglieder, die einen personalisierten Zugang zum internen Bereich der Internetseite beantragt haben, nicht weiter erhöht. Weiterhin können 62 Personen ihre Lizenzerhaltsdaten auf der Internetseite einsehen. Im Jahr 2021 haben sich nur weitere sechs Mitglieder für diesen Bereich angemeldet. Damit konnte die Anzahl der Nutzer wiederum um knapp 5% gesteigert werden. Verglichen mit der Mitgliederanzahl handelt es bei den nun angemeldeten 208 Personen immer noch um eine verschwindend geringe Anzahl.

Bei den Turnierergebnissen konnten alle wichtigen Turniere auf unserer Internetseite veröffentlicht werden. Trotz der Situation konnten immerhin insgesamt acht Turnierergebnisse im Jahr 2021 veröffentlicht werden. Zur Veröffentlichung senden Sie bitte direkt nach dem Turnier die entsprechenden Export-Daten an den LTV. Bitte die Dateien, wenn möglich direkt an internet@ltv-berlin.de einsenden. Die Veröffentlichung erfolgt dann normalerweise zeitnah.

In Bezug auf die für die Werbung von Veranstaltungen eingesandten Plakate ist zu beachten, dass die Einsendung möglichst spätestens einen Monat vor dem Termin und immer auch als Pixel-Datei (jpg, tiff oder ähnlich) geschieht. Zusätzlich sollte das Bildformat unbedingt 210mm x 297mm oder ein entsprechend gleiches Seitenverhältnis betragen.

Für die Kommunikation werden 80 E-Mailadressen genutzt und administriert. Aufgrund des seit 2018 genutzten Anbieters und auch wegen des Datenschutzes stehen leider keine Statistikdaten für unseren Internetauftritt mehr zur Verfügung.

Stefan Bartholomae

Bericht des Beauftragten für den Zentralen Wertungsrichter Einsatz

Das Team des Zentralen Wertungsrichtereinsatzes in Berlin war 2021 für die Einsatzplanung bei insgesamt 17 (33 im Jahr 2020 / 48 im Jahr 2019) Turnierveranstaltungen verantwortlich. Die Aufgabenverteilung hat sich nicht verändert. Die Einsatzplanung beim Blauen Band der Spree werden durch unseren Landessportwart Hendrik Heneke und mich gemeinsam durchgeführt. Die Landesmeisterschaften werden durch Hendrik Heneke in Abstimmung mit dem Präsidium des LTV Berlin eingesetzt, und die offenen Turniere werden von mir verantwortet. Daneben gehört die Administration des ZWE-Systems und die Unterstützung der Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter bei der Bedienung zu meinen Aufgaben.

Zusätzlich habe ich für den Landestanzsportverband an einem virtuellen Treffen des Netzwerks Unparteiische des Landessportbundes teilgenommen. Mit diesen Treffen, die 2022 fortgesetzt werden sollen, soll der Austausch zwischen den Sportverbänden gefördert und auch über mögliche spezielle für Unparteiische zugeschnittene überfachliche Fortbildungsmaßnahmen gesprochen werden. Interessant war, dass außer bei sehr großen Sportverbänden die Nachwuchssituation sehr schwierig ist. Bei den Aufgabenstellungen und auch den Vergütungen gibt es extreme Unterschiede.

Das größte Tanzsportevent im LTV Berlin mit insgesamt 13 WDSF- und Ranglistenturnieren sollte im Rahmen des Berlin-Dance-Festivals (Arbeitstitel) stattfinden. Durch die Coronapandemie konnte dieses Turnier auch 2021 nicht wie geplant durchgeführt werden. Auch bei den offenen Turnieren mussten im Jahr 2021 leider 9 der 17 Turnierveranstaltungen abgesagt werden. Daher ist die Statistik für das Jahr 2021 wiederum nur bedingt aussagekräftig.

Insgesamt wären im Jahr 2021 für die Veranstaltungen (incl. Landesmeisterschaften und ohne Berlin Dance Festival) 142 (2020: 377 | 2019: 479 | 2018: 505) Wertungsrichter notwendig gewesen. Die Einsätze teilen sich wie folgt auf (die Zahlen aus dem Jahr 2020|2019)

- 49 (34|41) Einsätze bei Landesmeisterschaften
 - 10 (11|8) bei Turnieren bis C-Klasse
 - 19 (6|0) bei Turnieren bis A-Klasse
 - 20 (17|33) bei Turnieren bis S-Klasse
- 0 (202|189) Einsätze beim Blauen Band der Spree (ohne WDSF)
 - 0 (14|14) bei Turnieren bis D-Klasse
 - 0 (46|39) bei Turnieren bis C-Klasse
 - 0 (58|48) bei Turnieren bis B-Klasse
 - 0 (79|81) bei Turnieren bis A-Klasse
 - 0 (33|5) bei Turnieren bis S-Klasse
- 93 (141|209) Einsätze bei offenen Turnieren (die Zahlen aus dem Jahr 2020|2019)
 - 0 (0|5) bei Breitensportwettbewerben
 - 0 (6|10) bei Turnieren bis D-Klasse
 - 15 (26|43) bei Turnieren bis C-Klasse
 - 10 (10|6) bei Turnieren bis B-Klasse
 - 35 (56|95) bei Turnieren bis A-Klasse
 - 43 (43|50) bei Turnieren bis S-Klasse

Im Jahr 2021 sind 9 Turniere aufgrund der Corona Maßnahmen offiziell über das ZWE-System abgesagt worden. Im Jahr 2021 musste bei einem Turnier für S-Wertungsrichter anstatt 5 Wertungsrichter nur 3 Wertungsrichter eingesetzt werden.

Für diese Einsätze stehen im ZWE System 320 (364|378|370) Wertungsrichter zur Verfügung. Davon werten 66 (90|98|114) für einen Berliner Verein. 254 (274|280|274) Wertungsrichter werten für andere Landesverbände – die meisten stehen nur für Turniere des Berlin Dance Festivals (Arbeitstitel) zur Verfügung. Ungefähr 20 Wertungsrichter wohnen entweder in der Nähe von Berlin oder kommen ohne den Ersatz von Reise- oder Übernachtungskosten regelmäßig nach Berlin und werten für Vereine

außerhalb Berlins. Diese Wertungsrichter werden auch für Einsätze bei offenen Turnieren berücksichtigt. Teilweise „retten“ diese WR die Wertungsrichterpanels, da aus Berlin nicht genügend WR freigegeben haben.

2020 und früher haben 40 Wertungsrichter ihre Lizenz nicht mehr erhalten und können somit auch nicht mehr eingesetzt werden. Anfang Februar 2022 (Lizenzablauf 2021) haben zusätzlich 29 (davon 13 aus Berlin) Wertungsrichter ihre Lizenz noch nicht erneuert.

Im Folgenden noch einige Betrachtungen, für die nur die Berliner WR einbezogen werden. Wir haben in unserem Verband (theoretisch, da die WR ohne Lizenzverlängerung 2022 hier mitgezählt sind)

43 (41|41) Wertungsrichter mit S-Standard Lizenz | 38 (33|37) Latein-Lizenzen

33 (31|37) Wertungsrichter mit A-Standard Lizenz | 30 (32|35) Latein-Lizenzen

2 (1|3) Wertungsrichter mit A-Standard Lizenz | 2 (1|2) Latein-Lizenz die jeweils nur bis zur B-Klasse werten dürfen

16 (17|17) Wertungsrichter mit C-Standard Lizenz | 24 (24|24) Latein-Lizenzen

Damit hat sich die Lizenzanzahl im Vergleich zum Jahr 2019 im Jahr 2020 erneut um mehr als 25% reduziert

Zusätzlich ballen sich viele Wertungsrichter auf nur wenige Vereine. Dadurch ist die Einsatzmöglichkeit teilweise sehr eingeschränkt. Bei den Freigaben hat sich im Vergleich zum Vorjahr leider weiterhin keine Verbesserung ergeben. Bei den Wertungsrichtern mit S-Lizenz haben ca. 20 WR, mit A-Lizenz 15 WR und mit C-Lizenz 10 WR keine oder so gut wie keine Freigaben im System hinterlegt. Somit stehen

23 WR S-Standard und 18 WR S-Latein

18 WR A-Standard und 15 WR A-Latein

6 WR C-Standard und 14 WR C-Latein

für die 93 Einsätze zur Verfügung. Insbesondere bei vermeintlich unattraktiven Turnieren geben nur sehr wenige Wertungsrichter Termine frei. Dazu kommen vermutlich noch einige WR, die eigentlich gar nicht mehr werten, aber ihre Lizenzen noch erhalten haben.

Eine weitere Problematik sind noch sehr viele Absagen bei einigen Veranstaltungen: Insgesamt sind bei den 142 Einsätzen im Jahr 2021 dann 52 Absagen eingetroffen. Das sind mehr als 35% aller Einladungen, die nach der Einladung wieder abgesagt worden sind. Diese Quote ist im Vergleich zum Vorjahr gleichgeblieben. Dabei ist zu beachten, dass die Wertungsrichter – zumindest bei den offenen Turnieren – nur eingeladen werden, wenn sie den Tag auch freigegeben haben. Die hohe Absagequote und auch die teilweise sehr schleppenden Zusagen machen die Einsatzplanung bei einigen Turnieren bis kurz vor dem Turniertermin zu einem echten Krimi.

Grundsätzlich sind natürlich alle Zu- oder Absagen und auch die Anzahl der freigegebenen Tage eine ganz persönliche Entscheidung jedes einzelnen Wertungsrichters. Die Zahlen sollen hier aber weiterhin verdeutlichen, dass es auch im Jahr 2021 keine deutliche Verbesserung der Situation gegeben hat. Ohne den Einsatz von Wertungsrichtern aus angrenzenden Landesverbänden wäre die Turnierendurchführung in

Berlin kaum noch möglich. Das gilt in besonderem Maße an Wochenenden mit mehr als zwei Turnierveranstaltungen. Wenn mehr als ein komplettes S-Panel an einem Wochenende benötigt wird, dann ist dies kaum noch mit Berliner Wertungsrichtern zu besetzen.

Der Ausblick auf das Jahr 2022 ist noch sehr ungewiss. Wenn aber die WR, die Ihre Lizenz im Augenblick nicht verlängert haben, zum Teil dauerhaft das Werten beenden, dann wird die Einsatzplanung demnächst nicht mehr im vollen Umfang möglich sein.

Stefan Bartholomae

Bericht des Beauftragten für Breaking

Im März und April entstanden die Kontaktaufnahme sowie erste Gespräche zwischen dem LTV-Präsidium und mir. In Lockdown-Zeiten eben digital.

Ich wurde dann zum LTV-Landestrainer Breaking berufen und übernahm zugleich, damit alles in einer Hand liegt, auch die Beauftragung für die Tanzsportdisziplin Breaking.

In den nachfolgenden Wochen luden wir die Breaking-Szene der Hauptstadt zum zweistufigen Bewerbungsverfahren für den Landeskader Berlin ein. 22 Teilnehmer*innen konnten schließlich nach Anmeldung und dem Upload eines Bewerbungsvideos am 19. Juni zum Sichtungsworkshop begrüßt werden. Dieser fand bewusst in den Räumen der Flying Steps, einer der anerkanntesten Breaking-Institutionen in Berlin statt.

Nach Genehmigung durch die Senatsverwaltung für Sport durfte dieser Samstag bereits als Kadermaßnahme betrachtet werden und hatte nicht nur deswegen einen besonderen Stellenwert: Zur Sichtungskommission (neben Landessportwart Hendrik Heneke und mir) zählte auch Bundestrainer Marco Baaden, der zwei Tage in Berlin war, und die Neugierde auf Olympische Spiele weckte. Philipp Boy, der zweimalige Olympiateilnehmer im Gerätturnen berichtete von seinen Eindrücken aus Peking (2008) und London (2012) sowie seiner Begeisterung für die Olympischen Spiele.

Nach einem einleitenden Kurzvortrag von LTV-Präsident Thorsten Süfke, der die Verbands- und Kaderstrukturen gemeinsam mit Bundestrainer Marco Baaden vorstellte, ging es für die B-Girls und B-Boys in ein Circle Training sowie, mit ausreichenden Regenerationspausen aufgrund der heißen Temperaturen, in 1:1-Battles (bestehend aus einer Gruppen-Runde und einer abschließenden KO-Finalrunde). In der entsprechenden Atmosphäre mit farbigem Licht und Live-DJ sollte bewusst eine turnierähnliche Situation geschaffen werden.

Zum Abschluss hatten wir noch einen Mental- und Personal-Coach aufgeboten, denn die Kunst- und Kulturform des Breaking ist nun auch eine Sportart. Dies umfasst einen ganzheitlicheren Ansatz und den Wandel zum Athleten mit einem klaren Fokus auf den sportlichen Wettbewerb für diejenigen, welche die Fördermöglichkeiten in den Kaderstrukturen nutzen wollen.

Kurz nach 19 Uhr endeten dann sechs intensive Trainingsstunden. Nach den Beratungen der Sichtungskommission wurden anschließend die Nominierungen für den Landeskader Breaking ausgesprochen.

Nach Gründung des Landeskaders gab es ab August zweimal im Monat gemeinsames Training. Die erste Zeit habe ich genutzt, die Tänzer*innen in ihren Tanzstilen und Persönlichkeiten besser kennen zu lernen und zu verstehen. Schnell stellte sich heraus, dass alle noch Verbesserungspotenziale haben, an denen wir dann arbeiteten.

Die größten Themenfelder davon waren Kondition und Ausdauer. Musikalität war ein weiterer, und sehr wichtiger, Bereich an dem wir intensiv arbeiteten.

Dann hatten wir die Möglichkeit, mit Win Silvester, dem Mental Coach des DTV-Bundeskaders zusammenzuarbeiten. Dies beeindruckte die Tänzer*innen sehr, so dass wir bald Folge-Trainings mit ihm vereinbarten. Die Kader-B-Girls und -B-Boys versuchen die verschiedenen Methoden immer weiter anzuwenden. Zum Jahresende hin, weil bald die DTV-Ranking Battles anstehen, arbeiteten wir besonders intensiv an Battle-Strategien.

Nachwuchskader

Schon im Bewerbungsverfahren zum Landeskader hatten uns einige sehr junge Breaker sehr beeindruckt. Zudem regte der Landessportbund Berlin an, besonders die Nachwuchsförderung im Auge zu behalten, und nach den Olympischen Spielen 2024 in Paris kommen dann auch bald die Olympischen Jugendspiele in Dakar 2026. Von daher wurden die zunehmenden Überlegungen für einen Nachwuchskader Breaking der Berliner Tanzsportjugend dann auch im Herbst Realität.

Im Oktober hatte es eine gemeinsame Sitzung von Jugendausschuss, Präsidium und mir gegeben, in der uns austauschten, wie wir die Nachfuchsförderung strukturieren wollen.

Aufgrund der vorliegenden (pandemisch-bedingten) Situation musste das Sichtungstraining zum ersten Nachwuchskader Breaking am 4. Dezember ein wenig verändert durchgeführt werden. Aber – das ist die gute Nachricht – wir durften dieses Sichtungstraining unter den Möglichkeiten und Vorgaben der Landesinfektionsschutzmaßnahmenverordnung für Kadersportler*innen dennoch durchführen.

Da sich so viele junge B-Boys und B-Girls angemeldet hatten, durften Begleitpersonen und Heim-Trainer bei der Sichtung nicht dabei sein, aber wir haben am Sichtungstag selbst und im Nachgang bei einem Elternabend für Fragen der Eltern zur Verfügung gestanden.

Am zweiten Adventssamstag kamen also 26 B-Girls und B-Boys zu diesem Sichtungstraining im Landesleistungszentrum Tanzsport zusammen. Nach den in diesen Zeiten obligatorischen Selbsttests und Formalien gab es ein gemeinsames Aufwärmen. Dann folgte eine Basic-Einheit, in der die Kinder und Jugendlichen ihr Wissen über Grundfiguren des Breaking zeigten, Bewegungen beschrieben und diese vortanzten.

Es folgte ein Breaking-Zirkel-Training, bei dem in einzelnen Kreisen besondere Bewegungen von den Tänzer*innen immer wieder und nacheinander getanzt werden sollten. Zum Abschluss durfte und musste jedes B-Girl/jeder B-Boy seine besten Bewegungen tanzen.

So präsentierten sich alle Kinder und Jugendliche im Alter zwischen acht und 15 Jahren sehr stark. Alle hatten sich berechtigt beworben, an diesem Sichtungstraining teilzunehmen, und sie bewiesen in ihrer Gesamtheit, dass Berlin zweifellos ein Zentrum des deutschen Breaking ist.

14 B-Boys und sechs B-Girls wurden am Ende der drei Stunden eingeladen, dem ersten Nachwuchskader Breaking der Berliner Tanzsportjugend anzugehören und mit mir zukünftig mindestens einmal monatlich intensiv für ihre persönlichen Weiterentwicklung zu trainieren.

Weitere Fördermaßnahmen sind in Planung, so dass der Berliner Breaking-Nachwuchs insgesamt eine positive Entwicklung nehmen sollte.

Gerade die jungen B-Boys und B-Girls sind sehr motiviert, lernen schnell und sind voller Energie. Das ist eine gute Grundlage für die nächsten großen Tänzer*innen der Zukunft.

Im Frühjahr 2022 stehen für die Hauptgruppe (ab 16 Jahre) DTV-Ranking Battles in Fürth und Köln an, sowie dann Ende April in Dessau die Deutsche Meisterschaft. Man darf gespannt sein, wie sich alles entwickelt.

Michael „MIKEL“ Rosemann

Bericht der Beauftragten für Jazz und Modern / Contemporary (JMC)

Das vergangene Jahr hat die Berliner Vereine wieder vor große Herausforderungen gestellt. Auch der Bereich JMC, der vom gemeinsamen Training in festen Gruppen lebt, bekam die Auswirkungen der Pandemie zu spüren.

Die Differenz zwischen hochmotivierten Tänzer*innen, die endlich wieder durchstarten wollen und Mitglieder*innen, die ohne das gemeinsame Training zunehmende die Freude am Sport verlieren, wird immer deutlicher. Auch bei den nebenberuflichen Trainer*innen im Breitensport, die ihre Freizeit im Lockdown zu schätzen gelernt haben und nun die Motivation zum Unterrichten verlieren, zeigen sich die Auswirkungen der Pandemie. Die Vereine geben ihr Bestes, um alle Befindlichkeiten aufzufangen und trotz aller Hürden einen Trainingsbetrieb zu ermöglichen.

Bis zu den Sommerferien fanden Trainings zu einem Großteil weiterhin digital statt. Da der Lockdown zum Jahresanfang weniger Überraschung als im Vorjahr mit sich brachte, waren die Vereine dieses Mal besser vorbereitet. Voller Hoffnung wurde der Turnierplan 2021 ausgearbeitet und auch der TSV Rudow 1888 hatte sich vorgenommen wieder ein Turnierwochenende auszurichten. Aufgrund des anhaltenden Lockdowns und der unsicheren Perspektive musste die Saison 2021 im Frühjahr allerdings abgesagt werden. Also blieb den Mannschaften nichts anderes übrig als weiterhin digital in Form zu bleiben und durchzuhalten, bis sich der Trainingsbetrieb wieder normalisieren kann.

Mit der erneuten Öffnung der Sporthallen konnten zur Jahresmitte wieder erste analoge Trainings mit zunehmender organisatorischer Herausforderung durch Impf- und/oder Testpflichten stattfinden. Im Oktober konnten sogar wieder eine Regionalmeisterschaft für den Bereich Nord-Ost und ein offenes Turnier in Cottbus stattfinden. Auch Ranglistenturniere für Solo & Duo und ein Deutschlandpokal für Solo, Duo und Small Groups wurden durchgeführt, allerdings ohne Beteiligung der Berliner Mannschaften, die aufgrund der kurzen Vorbereitungszeit und der eingeschränkten Reisefähigkeit von einer Teilnahme absahen. Zum Jahresende wurde der Turnierplan für 2022 verabschiedet und wieder Hoffnung in eine leicht verkürzte, aber immerhin stattfindende Saison im kommenden Jahr gesetzt.

Wir bleiben gespannt und hoffen, dass diese herausfordernden Zeiten durch eine zeitnahe Wiederaufnahme des Trainings- und Ligabetriebs bald der Vergangenheit angehören.

Jessika Wölck

Berichte der Landestrainer

LATEIN

Im Jahr 2020 wurden 7 Landeskader-Maßnahmen / Latein durchgeführt. Die Termine waren im Januar, Februar, März, Mai, August, September und November. Ein Teil der Lehrgänge fand allerdings Corona bedingt nur in Form von Einzelunterricht statt. Das übliche Gruppentraining musste an verschiedenen Wochenenden in Mini-Gruppen mit bis zu 4 Paaren durchgeführt werden. Schwerpunkt war in allen Lerneinheiten:

- Wahrnehmung der verschiedenen Tanz-Musik
- Charakteristik der Musik
- Tänzerische Mittel zur Umsetzung der Musik im Körper
- Individualität und Persönlichkeit durch Interpretation der Musik
- Technik zur Darstellung eines musikalischen Körpers
- Partnering und speziell Spontanität zur als Reaktion auf unterschiedliche Instrumentierungen

Die Themen wurden in den verschiedenen Leistungsgruppen, Junioren, Hauptgruppe und Senioren, bearbeitet und die Paare wurden auf Deutsche Meisterschaften, Landesmeisterschaften, sowie internationale Turniere vorbereitet.

Ein ganz großer Dank geht an die Verantwortlichen des LTV's, die mit viel Engagement die Durchführung der jeweiligen Lehrgänge ermöglicht haben und somit den Sportbetrieb trotz Pandemie aufrechterhalten haben.

Horst Beer

Bericht der Aktivensprecherin

Im Jahr 2021 wurde das Amt Aktivensprecher(in) in Berlin neu eingeführt.

Als ersten Schritt fand ein Gespräch zwischen der ersten Berliner Aktivensprecherin Rosina Witzsche und dem DTV-Aktivensprecher Artur Balandin statt, der seine Erfahrungen gerne mit ihr teilte. Aus dem Gespräch entstand die Idee ein Online-Treffen für die Aktiven in Berlin mit ihnen beiden zusammen anzubieten. Dadurch sollte die neue Anlaufstelle für Berliner Tänzer bekannt gemacht sowie die Möglichkeit aktuelle Themen anzusprechen gegeben werden.

Der Termin fand am 24.08. statt und wurde vorher auf mehreren Kanälen an die Aktiven kommuniziert. Die Beteiligung war jedoch sehr gering und es ergaben sich im Gespräch auch keine Themen, da den Aktiven nichts auf ihren Herzen lag. Fazit des Termins war daher: Die Idee des Online-Treffens ist grundsätzlich gut, jedoch scheint der Bedarf zumindest aktuell nicht sehr hoch zu sein, was generell ein positives Zeichen ist.

Ansonsten wurde für den Posten Aktivensprecher(in) eine eigene E-Mail-Adresse erstellt und diese mit weiteren persönlichen Daten auf der LTV-Website veröffentlicht, um den Aktiven dauerhaft eine Möglichkeit zur Kommunikation zu bieten. Diese wurde auch im geringen Maße genutzt. Dies ließ ebenfalls den Schluss ziehen, dass die Aktiven wenig Gesprächsbedarf haben oder andere zufrieden stellende Anlaufstellen im LTV-Präsidium haben.

Für das Jahr 2022 ist wieder ein Termin angedacht, um den Aktiven ein Forum anzubieten. Ansonsten sind vorerst keine weiteren neuen Maßnahmen geplant.

Rosina Witzsche

Bericht der Schulsportbeauftragten

Lehrerfortbildungen 2021

In diesem Jahr konnten aufgrund der Corona-Pandemie keine Lehrerfortbildungen als Präsenzfortbildungen im LLZ des LTV Berlin e.V. stattfinden.

Deshalb wurde ein Online-Angebot für Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler entwickelt.

Projekt für Schulen: Dance@school

Den Start des Projekts „Dance at school“ machte unser Bundestrainer, Horst Beer gemeinsam mit seinem Sohn Moritz Beer. Unter folgendem Link standen vier Erklärvideos der beiden kostenlos für Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler zur Verfügung:

<https://ltv-berlin.de/de/sport/breitensport/dance-at-school>

Cha-Cha-Cha: ab Klassenstufe 3 (Grundschrift und Drehung)

Hip-Hop: ab Klassenstufe 3 (ausgewählte Figuren)

Jive: ab Klassenstufe 4

Rumba: ab Klassenstufe 6

Das positive Feedback führte zu einer Kooperation mit Oliver Seefeldt und der erfolgreichen Online-Plattform für Tanz: liloda.

In Planung und Produktion ist eine Online-Plattform zum Tanzen in der Schule: Dance@School.

Dort finden Lehrkräfte Lernvideos, die Sie wie folgt nutzen können:

- zur Vorbereitung Ihres Musik- oder Sportunterrichts
- zur Planung eines Tanzprojekts oder einer Projektwoche zum Thema Tanz
- zum Aufbau einer Tanz-AG
- zum direkten Einsatz im Unterricht per Smartboard.

Hoffentlich gelingt es uns so nach und nach den interessierten Lehrerinnen und Lehrern die Angst vor der Vorbereitung einer Teilnahme am Youth Dance Contest der Berliner Tanzsportjugend zu nehmen und sie dabei zu unterstützen.

Berliner-Online-Schultanz-Wettbewerb 2021 für die Klassenstufen 4 bis 6

Aufgrund der pandemischen Lage fand der Tanzwettbewerb für Schulen im Jahr 2021 online in Form einer **Dance-Challenge** statt. Die angemeldeten Schulen erhielten dabei einen Link zu einem Erklärvideo zu einer ausgewählten Choreographie, welche sie mit ihren Schülerinnen und Schülern in 4 Wochen einstudieren mussten. Zusätzlich gab es einen Hinweis zur Musikempfehlung Playlist. Zwischen dem 26.04.21 und dem 31.05.2021 nahmen über 10 Schulen am Wettbewerb teil und luden am Ende des Wettbewerbszeitraums ein ungeschnittenes Video von 60-90 Sekunden von den teilnehmenden Tänzerinnen und Tänzern hoch.

Eine unabhängige Online-Jury bewertete alle teilnehmenden Gruppen nach folgenden Kriterien: Synchronität, Musikalität, Originalität. Im Vordergrund stand aber natürlich die Freude an der Bewegung zur Musik.

Schulsportbeauftragtentreffen 2021

Wegen der Corona-Pandemie fand dieses Treffen in Form einer Online-Konferenz unter der Leitung von Hans-Jürgen Burger statt. Nach einem Austausch über die verschiedenen Hygienevorschriften und den Umgang mit diesen im Schulsport in jedem Bundesland, zeichnete sich deutlich ab, dass in Hessen und Berlin auch in diesem Jahr am meisten in der Schule getanzt werden konnte.

So wurde einmal mehr deutlich, dass für das Tanzen in der Schule digitale Unterrichts- und Wettbewerbsformen immer mehr an Bedeutung gewinnen.

In diesem Zusammenhang wurde das Projekt „Dance@school“ des LTV Berlin präsentiert und mit großem Interesse wird dessen weitere Entwicklung verfolgt und möglicherweise auf bundesweiter Ebene ausgebaut werden.

Außerdem wurde die Initiative „Tanz dich frei“ von Malin Krohn, der neuen Aufbaumanagerin des DTV, vorgestellt. Diese ermöglicht eintägige oder mehrtägige Aktivitäten für Schulen und Vereine, um Kinder und Jugendliche für den Tanzsport zu gewinnen.

Für das Jahr 2022 werden die Bundesländer abhängig von der pandemischen Situation in den einzelnen Bundesländern entweder Online- oder Präsenz-Tanzwettbewerbe für die Schulen durchführen. Für den Bundeswettbewerb „Tanzen in der Schule“ wurden bereits mehrere Sporthallen in Bad Kreuznach reserviert, denn er wird in Präsenzform geplant und soll am 31.05.2022 stattfinden.

Anschließend wurden aus allen Bewerbungen die Kindergärten und Schulen ausgewählt, die das Prädikat „tanzsportbetont“ erhalten.

Auszeichnung „tanzsportbetonte Schule“ Berlin

Auch im Jahr 2021 hat sich die Ringelnatz-Grundschule wieder erfolgreich um das Prädikat „tanzsportbetonte Schule“ beworben.

Die Schule belegte beim Online-Schultanzwettbewerb den 3. Platz und konnte im September sogar einen Auftritt beim Landessportbund realisieren.

Auch das deutsche Tanzsportabzeichen wurde von zahlreichen Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 3 und 6 am Ende des Schuljahres 2020/21 erfolgreich abgelegt.

Das neu entwickelte Konzept aus dem Jahr 2020 wurde von der Schulleiterin, Dr. Katrin Jeschke, und ihrer Stellvertreterin, Maria Schumann-Liß, sogar noch weiter ausgebaut. Mit Beginn des Schuljahres 2021/22 findet Tanz nun für alle Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Musikunterrichts statt. Die Leiterinnen für den Fachbereich Tanz übernehmen dabei eine der regulären Musikstunden und so wurde aus dem Fach Musik nun MuTa: Musik-Tanz. Diese Kooperation mit dem Fachbereich Musik funktioniert großartig und erleichtert den Fachunterricht in Phasen strenger Hygienevorschriften enorm für alle Beteiligten.

Diese Bemühungen, allen Schülerinnen und Schülern auch in Pandemie-Zeiten das Tanzen zu ermöglichen und schöne Tanzmomente zu schaffen, werden mit einer Verleihung des Prädikats „tanzsportbetonte Schule“ sowie einem Geldpreis vom Deutschen Tanzsportverband geehrt.

Bei Rückfragen kontaktieren Sie mich bitte über schulsport@ltv-berlin.de

Jessica Winkler

Bericht der Kinder- und Jugendschutzbeauftragten

Anfang des Jahres 2021 nahm der Landestanzsportverband Berlin e.V. unter dem Motto „Gewalt im Sport – Wir bieten keine (Tanz-)Fläche“ Stellung zum Schutze aller im Berliner Tanzsport Beteiligten. Der LTV Berlin sieht es als Verpflichtung an, die „Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt im Sport“ als essenzielle Aufgabe im Verband zu verankern und umzusetzen. Dies wurde bereits in der Satzung und in der Jugendordnung manifestiert. Ebenfalls wurden in der zurückliegenden Zeit alle Empfehlungen des Landessportbundes Berlin auf diesem so wichtigen Themengebiet umgesetzt.

Als Partner seiner Vereine hat der LTV Berlin eine Fürsorgepflicht für deren Mitglieder sowie haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und er setzt sich für deren Schutz ein. Dementsprechend hat das Präsidium des LTV Berlin auf einer Sitzung am 18. Februar 2021 zwei Beschlüsse einstimmig getroffen, welche vom Verbandstag am 16. September 2021, dem höchsten Verbandsorgan, als einstimmiges Bekenntnis zur Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt in Form einer Resolution“ (LTV-Homepage unter der Rubrik Verband - Kinder- und Jugendschutz - Downloads) zusätzlich bestätigt wurde:

a)

- Trainingszeiten im Landesleistungszentrum Tanzen werden nur Vereinen eingeräumt, ...
- Landesmeisterschaften der Kinder-, Junioren- und Jugendgruppen werden im Bereich des LTV Berlin nur an Vereine vergeben, ...
- Turnierveranstaltungen mit Teilnehmern aus den Kinder-, Junioren- und Jugendgruppen werden im Bereich des LTV Berlin nur an Vereine vergeben, ...
im Jahr 2022: die eine/n Beauftragte/n PSG/Kinder- und Jugendschutz im Verein etabliert haben.
ab dem Jahr 2023: das LSB-Kinderschutzsiegel im Vergabezeitraum besitzen.

b) Um die Initiativen und Maßnahmen der LTV-Mitgliedsvereine zur Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt im Sport, insbesondere zum Schutz von Kindern und Jugendlichen, zu unterstützen, fördert der LTV Berlin bei Vergabe des LSB-Kinderschutzsiegel an einen Verein dies mit einem einmaligen Zuschuss in Höhe von 200 Euro (bis 2022) an den Verein bzw. die für Tanzsport verantwortliche Abteilung (bei mehreren Abteilungen jeweils anteilig).

Ein weiterer Beschluss des Verbandstag 2021 bezüglich des Kinder- und Jugendschutzes ist zum 1. Januar 2023 eine Reduzierung des Mitgliedsbeitrags für Kinder und Jugendliche, wenn der Verein im jeweiligen Kalenderjahr im Besitz des LSB-Kinderschutzsiegel ist und damit alle Anforderungen des Berliner Stufenmodells umsetzt.

Ende März erfolgte eine gemeinsame Jugendschutzschulung des Präsidiums und des Jugendausschusses durch den Referenten Sascha Bauer vom Landessportbund Berlin. Neben Begriffsdefinitionen und -klärungen, war die Risikoanalyse im Leistungssport Schwerpunkt dieser Schulung. Damit wurde eine und zugleich die letzte Anforderung für das Kinderschutz-Siegel des Landessportbundes Berlin erfüllt.

Und im Juli 2021 wurde dem LTV Berlin eben dieses Kinderschutzsiegel des Landessportbundes – wegen der Pandemie zunächst digital – vom Präsidenten des Landessportbundes Berlin, Thomas Härtel, für die Dauer der nächsten fünf Jahre verliehen.

Damit erfüllt der LTV Berlin, als einer von zunächst zwei Landesfachverbänden, alle sechs der folgenden Kriterien:

1. Angaben der/des Kinderschutzbeauftragten und Kontaktdaten wurden veröffentlicht
2. Die Kinderschutzklärung und der Ehrenkodex wurden vom Verband unterzeichnet
3. Es erfolgt die regelmäßige Überprüfung der erweiterten Führungszeugnisse für alle mit Kindern und Jugendlichen arbeitenden Personen

4. Die Prävention von jeglicher seelischer, verbaler, körperlicher und sexualisierter Gewalt ist in der Satzung des Verbands verankert
5. Regelmäßige und verbindliche Schulungen und Fortbildungen zum Thema Kinderschutz und Prävention werden durchgeführt
6. Die weiteren vom Landessportbund Berlin vorgegebenen Eckpunkte für ein Schutzkonzept sind bekannt und werden umgesetzt

Mit diesem Siegel handelt der LTV Berlin als Vorbild für seine Mitgliedsvereine und regt zur Bekenntnis zum Kinder- und Jugendschutz an.

Im Berichtsjahr zählt der Verband 27 Kinder- und Jugendschutzbeauftragte aus 22 Vereinen in seinem von Anne Retzlaff koordinierten Netzwerk. Davon konnten sich bereits zehn Beauftragte durch einen zweitägigen Basis-Workshop für Beauftragte für Kinder- und Jugendschutz in Berliner Sportvereinen beim LSB in ihren Vereinen etablieren. Einige streben derzeit ebenfalls das Kinderschutz Siegel des Landessportbundes an. Einer der ersten Sportvereine, der auch dieses LSB-Kinderschutz-Siegel in 2021 erhielt, war der LTV-Mitgliedsverein Blau-Weiss Berlin e. V..

Neben dem Basisworkshop konnten im Jahr 2021 Schulungen über „Rechtliche Aspekte im Kinderschutz“, „Schutzkonzepte“, „Risikoanalyse“, „Leistungssport“, „Cybergrooming“ und „Aufsichtspflicht“ beim LSB besucht werden. Die drei zuletzt genannten wurden von der Beauftragten für Kinder- und Jugendschutz des LTV Berlin, Anne Retzlaff, besucht. Alle Schulungen wurden online angeboten, was einen erheblich geringeren Zeitaufwand bedeutete. Leider wurden hier dennoch eher wenige Teilnahmen aus den LTV-Mitgliedsvereinen verzeichnet.

Ebenfalls im Juli veröffentlichte das Präsidium von Tanzsport Deutschland ein Positionspapier zur Selbstbestimmung: „Selbstbestimmung als Grundlage einer erfolgreichen Verbandsentwicklung“: *„Das Präsidium von Tanzsport Deutschland stellt [darin] fest, dass die Selbstbestimmung aller Betroffenen und der achtsame Umgang mit Befangenheiten immer im Fokus stehen muss. Dieses zuallererst im Interesse der Menschen, die den Tanzsport betreiben, aber auch im Interesse einer sauberen, fairen und in allen Facetten faszinierenden Sportart.“*...*„Alle Beteiligten im Rahmen des Sport- und Wettkampfbetriebes sind dazu aufgefordert, sich den [dort niedergeschriebenen] übergeordneten Grundsätzen bei der Ausübung ihrer Tätigkeit verpflichtet zu fühlen“.*

Im August startete die anonyme Befragung zur Studie „SicherImSport“. Dabei handelt es sich um die größte deutsche Breitensport-Studie zu sexualisierten Grenzverletzungen, Belästigung und Gewalt. Sie wurde durch den Landessportbund Berlin und elf weitere Landessportbünde gefördert und online von der Bergischen Universität Wuppertal und dem Universitätsklinikum Ulm durchgeführt. Die Ergebnisse der Forschungsarbeit sollen mithelfen die künftige Präventionsarbeit im organisierten Sport gemeinsam sinnhaft weiterentwickeln zu können. Der LTV Berlin rief dazu auf, an der Onlineumfrage teilzunehmen. Im November lagen dann erste bundesweite Zwischenergebnisse vor: Die Mehrheit der Befragten gab an, mit dem Vereinssport insgesamt „allgemein gute bis sehr gute Erfahrungen“ gemacht zu haben. Doch etwa ein Viertel der Vereinsmitglieder (rund 26 Prozent) erfuhr mindestens einmal sexualisierte Grenzverletzungen oder Belästigungen (ohne Körperkontakt) im Kontext des Vereinssports, beispielsweise in Form von anzüglichen Bemerkungen oder unerwünschten Text-/Bildnachrichten mit sexuellen Inhalten. Bei rund 19 Prozent kam mindestens einmal sexualisierte Belästigung oder Gewalt mit Körperkontakt vor, zum Beispiel sexuelle Berührungen oder sexuelle Handlungen gegen den Willen. Auch weitere Formen der Verletzung oder Gewalt wurden in der Studie erhoben. So antworteten immerhin 64 Prozent der Personen, mindestens einmal emotionale Verletzungen oder Gewalt im Vereinssport erlebt zu haben, also beschimpft, bedroht oder ausgeschlossen worden zu sein – und mehr als jede*r Dritte (37 Prozent) nannte mindestens einmal körperliche Verletzungen oder Gewalt, in Form von geschüttelt oder geschlagen werden. Auch erwähnenswert: Je höher das sportliche Leistungsniveau, desto größer offenbar das Risiko, von Belästigung oder Gewalt betroffen zu sein. So berichten 84 Prozent der Befragten, die auf internationaler Ebene im Leistungssport aktiv waren, von mindestens einer Erfahrung von Belästigung oder Gewalt – im Vergleich trifft dies auf 53 Prozent derjenigen zu, die im Freizeit- oder Breitensport aktiv

waren. Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer liegen bisher nicht vor (Factsheet der Universitäten zur Studie:

https://www.sportsoziologie.uni-wuppertal.de/fileadmin/sportsoziologie/Projekte/FactSheet_SicherImSport_Zwischenbericht.pdf)

Die Ergebnisse der Studie bestärken den Landestanzsportverband Berlin in seinem jahrelangen Engagement im Hinblick auf die Entwicklung und Umsetzung von präventiven Maßnahmen gegen sexualisierte Gewalt im Tanzsport und stellt zwei Kinderschutzbeauftragte.

Bei Verdacht können Lizenzen ruhen gelassen oder entzogen werden. Es werden regelmäßige Schulungen, Workshops und Konferenzen für und mit Vereinsvertreter*innen durchgeführt

Im Oktober 2021 lud der Landessportbund Berlin zur 5. Berlin-Brandenburgischen Regionalkonferenz „Kinderschutz im Sport“ ein. Für den LTV Berlin nahm Thorsten Süfke daran teil und ist weiterhin Mitglied des Runden Tisch PSG beim Landessportbund Berlin.

Die Arbeit des LTV Berlin wurde zudem in vielen Schulungen und Zusammenkünften positiv hervorgehoben. Sowohl als Präsident und auch als Beauftragter für Kinder- und Jugendschutz referierte Thorsten Süfke in verschiedenen Onlineformaten über die Vorgehensweise des Landestanzsportverbandes.

Anne Retzlaff vertritt den LTV Berlin weiterhin regelmäßig im Arbeitskreis für Kinderschutz beim Deutschen Tanzsportverband, wo die positiven Entwicklungen des Landestanzsportverband Berlin ebenfalls guten Anklang finden.

Im nächsten Berichtsjahr streben die Beauftragten für Kinder- und Jugendschutz den Erwerb des DTV-Jugendschutzprädikat an.

Im Berichtszeitraum 2020 gab es mehrere Meldungen zu einem unserer Mitgliedsvereine, wie wir damals berichteten. Aufgrund des Schutzes der Persönlichkeitsrechte und die zunächst immer greifende Unschuldsvermutung verliefen verbandsinterne Gespräche hierzu immer anonym und vertraulich, gleichwohl waren alle Gremien im Grundsatz informiert. Im Verlaufe des Jahres 2021 wurde Anklage erhoben und zum Jahresende hin kam es zur Gerichtsverhandlung. Das Urteil ist (zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts) noch nicht rechtskräftig. Und wir waren als Verband auch nicht in das Verfahren eingebunden oder kennen Details. Dies ist eine schwierige Situation, erwartet doch die Öffentlichkeit, dass die Sportfachverbände ggf. erforderliche Maßnahmen im konkreten Fall ergreifen. Hier betreten wir zudem Neuland, denn der Lizenzentzug ist bislang im DOSB über alle Sportarten noch nicht eindeutig geregelt, aber die angeklagte Person hatte im Zuge des Gerichtsverfahrens auf alle DTV- und DOSB-Lizenzen verzichtet.

Mittlerweile sind die Inhalte der Meldungen sowohl dem Jugendausschuss als auch dem Präsidium in der notwendigen Ausführlichkeit bekannt. Und zugleich wahren wir die Rechte aller beteiligten und betroffenen Personen.

Gemeinsam mit unseren Partnern auf Bundes- und Landesebene versuchen wir nun die richtigen Entscheidungen und Umsetzungen zu treffen.

Anne Retzlaff / Thorsten Süfke

Bericht Beauftragte Social Media

Seit der Übernahme der Socialmedia-Kanäle Anfang 2021 konnten wir die Online-Präsenz des LTV stark ausbauen.

Besonders der Instagram-Kanal wurde über das letzte Jahr hinweg deutlich entwickelt. Die neue Aufmachung der LTV Website wurde auch in das Design des Instagram-Feeds übernommen. Hierzu haben wir uns Vorlagen erstellt, welche je nach Format und Anlass mit dem jeweiligen Inhalt „gefüllt“ werden können. Weiterhin wird so ein kohärentes Erscheinungsbild der Feeds gewährleistet.

Für Instagram haben wir uns inhaltlich v.a. auf das Teilen von Turnierergebnissen, Veranstaltungen und Fristen, welche einer mehrfachen Erinnerung bedürfen (wie z.B. den vorgezogenen Meldeschluss bei den LMs), festgelegt. Dass eine solche Kommunikation gut funktionieren kann, hat der Video-Aufruf zum Landeskader Breaking gezeigt.

Wir haben uns gegen das Teilen aller News von der Website entschieden, da wir feststellen konnten, dass diese nicht gelesen bzw. übersprungen werden und die relevanten Informationen somit auch nicht ihre Adressaten erreichen.

Es ist zudem gelungen, den Kanal auch abseits des Standard- und Lateintanzes weiter zu vernetzen. Ein zukünftiges Ziel ist, dass mehr Videoformate produziert werden, da gerade Reels eine hohe Reichweite haben und so die Sportler*innen und Angebote des LTVs noch besser repräsentiert werden könnten. Aktuell hat der Kanal ca. 565 Follower.

Auf Facebook werden alle News der LTV-Website geteilt und teilweise durch Beiträge von Instagram ergänzt. Die Seite hat ca. 1113 Follower. Hier muss noch das neue Design des LTV umgesetzt werden.

Weiterhin wurde ein TikTok-Kanal ins Leben gerufen. Diese Plattform bietet eine gute Gelegenheit, die verschiedenen Tanzrichtungen, welche innerhalb des LTVs angeboten werden, einer breiten und jungen Zielgruppe zu präsentieren. Bisher mangelte es aber noch an Inhalten, welche dort regelmäßig hochgeladen werden können. Für dieses Konto beläuft sich die Anzahl der Follower auf 48.

Übergeordnetes Ziel ist es, die Mitglieder des LTVs zu vernetzen, die Tanz-Community Berlins zu stärken und somit den Verband mit seinem vielfältigen Angebot möglichst gut zu repräsentieren. Weiterhin wäre es wünschenswert, wenn auch außerhalb dieser Community Personen erreicht und evtl. auch zum Tanzen gebracht werden.

[Landestanzsportverband Berlin \(@ltvberlin_btsj\) • Instagram-Fotos und -Videos](#)

[Landestanzsportverband Berlin - Startseite | Facebook](#)

[LTV Berlin \(@ltvberlin_btsj\) TikTok | Schau dir die neuesten TikTok-Videos von LTV Berlin an](#)



Kassenprüfung des LTV Berlin und der BTSJ für das Kalenderjahr 2021

Der Jahresabschluss des LTV einschließlich des unselbständigen Teilbereiches der BTSJ wurden per Stichtag 31.12.2021 von den Kassenprüfern Denis Kahl, Andreas Wrusch und Christian Hahn im Rahmen einer Abschlussprüfung und -besprechung am 16.02.2022 geprüft. Unterjährig fand eine Zwischenprüfung am 06.10.2021 statt.

Die Prüfung sowie eine stichprobenartige Kontrolle der Buchführung erfolgten in den Räumlichkeiten des Sport Club Siemensstadt. Anwesend zur Schlussprüfung war Gabriele Buchla als Mitglied des LTV Präsidiums sowie Fabian Wendt, Beisitzer der Berliner Tanzsportjugend.

Die prüfbaren Belege der Buchführung wurden sehr übersichtlich aufbewahrt. Buchführung und Jahresabschluss entsprachen nach dem Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung den Vorschriften der Verbandssatzung.

An der kurzfristigen Anlagestruktur des Verbandsvermögens sind keine Änderungen im Vergleich zum Vorjahr vorgenommen worden. Aspekte der aktuellen Zinssituation und daraus gegebenenfalls notwendig werdende Entscheidungen wurden genauso andiskutiert wie eine zeitnahe sachgerechte Verwendung des Vermögens.

Abschließend lässt sich für das Jahr 2021 festhalten, dass das Präsidium kaufmännisch vorsichtig den Haushalt führte und wo möglich pandemiebedingt staatliche Unterstützungsgelder nutzte. Die Ausgabenstruktur spiegelt den in 2021 nur eingeschränkt möglichen Sportbetrieb wieder bzw. zeigt ebenfalls pandemiebedingte Kostensteigerungen auf.

Der Haushaltsplan ist analog historisch geltender Strukturen erstellt und ist inhaltlich schlüssig und nachvollziehbar. Inwieweit eine Pandemie die Einnahmen- oder Kostenpositionen weiter beeinflusst, ist aktuell nicht absehbar. Unabhängig davon ist der Haushalt substantiell „gesund“.

Die Kassenprüfer beantragen die Entlastung des Präsidiums.

Denis Kahl Andreas Wrusch Christian Hahn

Haushaltsabschluss 2021 LTV Berlin e.V. einschließlich BTSJ

Landestanzsportverband Berlin e.V.

Einnahmenüberschußermittlung

für die Zeit vom 01.01.2021 - 31.12.2021 mit BTSJ

I. Einnahmen

1. Zuschüsse

DTV-Dezentrale Schulungsmittel	2.578,50 €	
LSB - Verbandsausschüttung	46.584,00 €	
LSB - Verbands/Vereinsentwicklung -Breaking	1.876,20 €	
LSB - Zuschuss Verbandsangestellte	5.625,00 €	
LSB - Zuschuss f. Leistungssportförderung	10.090,00 €	
LSB - Verbands/Vereinsförderung-Rettungsschi	5.606,56 €	
Sportförderung Landesmeisterschaften	568,00 €	
	<u>72.928,26 €</u>	72.928,26 €

2. Beiträge

Beiträge (Clubs)	49.010,75 €	
Beiträge (fördernde Mitglieder)	1.500,00 €	
	<u>50.510,75 €</u>	50.510,75 €

3. Ausbildung / Schulungen

Trainer-Erwerbslehrgang	120,00 €	
	<u>120,00 €</u>	120,00 €

4. Sportförderung / Eigenanteile

Trainingsgebühren BTSJ Landestrainer	4.823,47 €	
Trainingsgebühren Eigenanteile-Sportler*innen	4.000,00 €	
	<u>8.823,47 €</u>	8.823,47 €

5. Sportveranstaltungen

- € - €

6. sonstige Einnahmen

Spenden	1.200,00 €	
DTSA-Abnahme	- €	
Sportentwicklung (Breitensport)	1.195,00 €	
Inklusion	4.000,00 €	
LTV-Gebühren	30,00 €	
Umsatzsteuererstattung	- €	
sonstige Einnahmen	500,00 €	
	<u>6.925,00 €</u>	6.925,00 €

Zwischensumme 139.307,48 €

	Übertrag	139.307,48 €
7. Zinserträge	<u>1,67 €</u>	1,67 €
8. Berliner Tanzsportjugend		
Zuschuss LTV	9.300,00 €	
Sportförderung LM	568,00 €	
Eigenanteile Sport	<u>70,00 €</u>	
	9.938,00 €	9.938,00 €
Summe Einnahmen		<u>149.247,15 €</u>
II. Ausgaben		
1. Personalaufwand		
Personalaufwendungen	<u>20.651,40 €</u>	20.651,40 €
2. Mieten / Raumkosten		
Miete Geschäftsstelle	<u>1.706,17 €</u>	1.706,17 €
3. Zuschüsse		
Spenden an Dritte	<u>- €</u>	- €
4. Sportförderung		
Verbandsreisen	76,00 €	
Reisekosten für Betreuer	390,17 €	
Vereinsförderung (Jubiläum u. Anderes)	- €	
Sportreisen	1.166,99 €	
Sport- / Individualförderung	14.563,50 €	
Figurenkontrollkommission	- €	
Gasttrainer / Sommercamp	14.559,90 €	
Ehrenpreise	553,58 €	
Zuschuss Sportförderung BTSJ	9.300,00 €	
Sportförderung Rock 'n' Roll	- €	
Sportförderung Jazz- u. Modern/Contemporary	- €	
Schulsport	1.576,64 €	
Breaking	4.722,28 €	
Sportförderung LM - BTSJ	568,00 €	
Zuschuss LM / DM / WM	1.750,00 €	
Sportentwicklung/Breitensport	5.837,52 €	
DTSA	<u>46,50 €</u>	
	55.111,08 €	55.111,08 €
Landestrainer	<u>27.465,79 €</u>	27.465,79 €
	Zwischensumme	104.934,44 €

	Übertrag	104.934,44 €
5. Ausbildung / Schulungen		
WDSF-Lizenz	220,66 €	
Trainer Erwerbslehrgang	7.715,20 €	
	<u>7.935,86 €</u>	7.935,86 €
6. Öffentlichkeitsarbeit		
Kommunikation u. Öffentlichkeitsarbeit	<u>2.049,02 €</u>	2.049,02 €
7. Sportveranstaltungen		
	- €	- €
8. Allgemeine Ausgaben / Verwaltung		
Verbandsbeiträge	15.223,17 €	
Repräsentationskosten	914,29 €	
Markenverlängerung Blaues Band/Sudafe	2.082,50 €	
LSB - Rettungsschirm	2.447,73 €	
Geschäftsstelle - Verwaltung	2.754,19 €	
Geschäftsstelle - Betriebskosten	2.131,24 €	
Geschäftsstelle - Büromaterial	252,02 €	
Geschäftsstelle - Büroeinrichtungen	550,35 €	
Landesleistungszentrum, Anschaffungen	1.356,15 €	
LTV Archiv - Anschaffungen	3.148,64 €	
Geschäftsstelle - Bankgebühren	571,49 €	
Steuern (KapSt + SolZ)	0,44 €	
	<u>31.432,21 €</u>	31.432,21 €
9. Sonstige Ausgaben		
sonstige Ausgaben	<u>695,63 €</u>	
	695,63 €	695,63 €
10. Berliner Tanzsportjugend		
Verwaltung	161,90 €	
Öffentlichkeitsarbeit	- €	
Sport- und Turnierreisen	869,74 €	
Sportförderung	9.589,22 €	
Veranstaltungen	- €	
Sonstiges	- €	
	<u>10.620,86 €</u>	10.620,86 €
Summe Ausgaben		<u>157.668,02 €</u>
Einnahmenüberschuss		- <u>8.420,87 €</u>
Verprobung des Liquiditätsergebnisses		
Bestand per 31.12.2021		166.533,84 €
Bestand per 01.01.2021		174.954,71 €
		- <u>8.420,87 €</u>

Haushaltsabschluß per 31. Dezember 2021

	<u>Bestand 01.01.2021</u>		<u>Bestand 31.12.2021</u>
Kasse	207,02 €		296,44 €
Postbank - Konto	1.593,11 €		1.785,77 €
Postbank - Sudafe	9,09 €		10,07 €
Kasse - Sudafe	- €		- €
Postbank - Sonderkonto	1,58 €		2,56 €
Postbank - Sparbuch	20.911,87 €		20.912,03 €
Postbank - Tagesgeld	134.012,18 €		125.013,25 €
Postbank - BTSJ	15.044,24 €		14.361,38 €
Forderungen	- €		2.018,00 €
Verbindlichkeiten	- €	-	106,00 €
Kreditkarte	<u>1.296,27 €</u>		<u>330,99 €</u>
	173.075,36 €		164.624,49 €
Transitorische Posten	<u>1.879,35 €</u>		<u>1.909,35 €</u>
Bestand	174.954,71 €		166.533,84 €
Einnahmen 2021	<u>149.247,15 €</u>	Ausgaben 2021	<u>157.668,02 €</u>
	<u>324.201,86 €</u>		<u>324.201,86 €</u>

12.01.2022

Landestanzsportverband Berlin e.V.

Gabriele Buchla
Schatzmeisterin

Anlage zum Haushaltsabschluss 2021 des Landestanzsportverbandes Berlin e.V.

Bestand per 31.12.2020	174.954,71 €
davon freie Rücklage (10%)	17.495,47 €
	157.459,24 €

Rücklagen / Mittelverwendung 2021	Stand 01.01.2021	Zuführung	Auflösung	Verbrauch 2021	Stand 31.12.2021
Risikoabdeckung Ausrichtung Internationale Turniere in Berlin	67.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	67.000,00 €
Risikoabdeckung Ausrichtung Deutsche Meisterschaften in Berlin	10.000,00 €	0,00 €	0,00 €	750,00 €	9.250,00 €
Landeskader und Förderung Breaking (Aufbau/Reisekosten/Anschubfinanzierung über drei Jahre)	20.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	20.000,00 €
Förderung von Freizeit- und Breitensportangeboten und -veranstaltungen nach der Pandemie	15.000,00 €	0,00 €	0,00 €	5.437,52 €	9.562,48 €
Ausbau und Vervollständigung des Archivs	3.000,00 €	0,00 €	0,00 €	2.348,64 €	651,36 €
Inklusion (Evaluierung der Bedürfnisse / Sepcial Olympics)	10.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	10.000,00 €
Schulsport	3.000,00 €	0,00 €	0,00 €	576,64 €	2.423,36 €
Landeskader RR/BW (Aufbau/Anschubfinanzierung über drei Jahre)	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	5.000,00 €
Landeskader JMC (Aufbau/Anschubfinanzierung über drei Jahre)	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	5.000,00 €
Personalkostenrisiken	20.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	20.000,00 €
	158.000,00 €	0,00 €	0,00 €	9.112,80 €	148.887,20 €

Anlage zum Haushaltsplan 2022 des Landestanzsportverbandes Berlin e.V.

Bestand per 31.12.2021	166.533,84 €
davon freie Rücklage (10%)	16.653,38 €
	149.880,46 €

Rücklagen / Mittelverwendung 2022	Stand 31.12.2021	Zuführung	Auflösung	Stand 01.01.2022
Risikoabdeckung Ausrichtung Internationale Turniere in Berlin	67.000,00 €	0,00 €	0,00 €	67.000,00 €
Risikoabdeckung Ausrichtung Landes- und Deutsche Meisterschaften in Berlin	9.250,00 €	0,00 €	0,00 €	9.250,00 €
Landeskader und Förderung Breaking (Aufbau/Reisekosten/Anschubfinanzierung über drei Jahre)	20.000,00 €	0,00 €	0,00 €	20.000,00 €
Förderung von Freizeit- und Breitensportangeboten und -veranstaltungen nach der Pandemie	9.562,48 €	0,00 €	1.500,00 €	8.062,48 €
Bezuschussung Trainer C Breitensport	0,00 €	2.500,00 €	0,00 €	2.500,00 €
Ausbau und Vervollständigung des Archivs	651,36 €	0,00 €	0,00 €	651,36 €
Inklusion (Evaluierung der Bedürfnisse / Sepcial Olympics)	10.000,00 €	0,00 €	0,00 €	10.000,00 €
Schulsport	2.423,36 €	0,00 €	0,00 €	2.423,36 €
Landeskader RR/BW (Aufbau/Anschubfinanzierung über drei Jahre)	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €	5.000,00 €
Landeskader JMC (Aufbau/Anschubfinanzierung über drei Jahre)	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €	5.000,00 €
Personalkostenrisiken	20.000,00 €	0,00 €	0,00 €	20.000,00 €
	148.887,20 €	2.500,00 €	1.500,00 €	149.887,20 €

Haushaltsplan 2022 (ohne BTSJ)

A Einnahmen	Plan 2021	Ist 2021	Plan 2022	
Verbandsarbeit				
Beiträge (Clubs)	45.000,00 €	49.010,75 €	48.000,00 €	
Beiträge (fördernde Mitglieder)	1.650,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	
DTV - Dezentrale Schulungsmittel	2.400,00 €	2.578,50 €	2.400,00 €	
DTV - Beitragsrückfluß DRBV	100,00 €	0,00 €	0,00 €	
LSB - Verbandsausschüttung	46.000,00 €	46.584,00 €	43.000,00 €	
LSB - Verbands-/Vereinentw. Breaking	0,00 €	1.876,20 €	0,00 €	
LSB - Zuschuß f. Verbandsangestellte	5.600,00 €	5.625,00 €	5.600,00 €	
LSB - Zuschuß f. Leistungssport	0,00 €	10.090,00 €	0,00 €	
LSB - Verbandsförderung - Rettungsschirm	0,00 €	5.606,56 €	0,00 €	
LTV - Gebühren	350,00 €	30,00 €	100,00 €	
Inklusion	0,00 €	4.000,00 €	5.000,00 €	
Spenden	2.500,00 €	1.200,00 €	2.500,00 €	
Zinsen	0,00 €	1,67 €	0,00 €	
	103.600,00 €	128.102,68 €	108.100,00 €	
		68,3%	85,8%	69,0%
Sport				
Trainingsgebühren BTSJ Landestrainer	2.300,00 €	4.823,47 €	5.300,00 €	
Trainingsgeb. Eigenanteil Sportler*innen	3.000,00 €	4.000,00 €	5.000,00 €	
Sportförderung Landesmeisterschaften	1.000,00 €	568,00 €	1.000,00 €	
Sportentwicklung - Breitensport	200,00 €	1.195,00 €	200,00 €	
Sportentwicklung - Schulsport	300,00 €	0,00 €	300,00 €	
DTSA-Abnahme	500,00 €	0,00 €	0,00 €	
Sportveranstaltungen	28.000,00 €	0,00 €	4.000,00 €	
	35.300,00 €	10.586,47 €	15.800,00 €	
		23,3%	7,1%	10,1%
Lehre				
Wertungsrichter -Erwerbslehrgang	0,00 €	0,00 €	10.000,00 €	
Trainer - Erwerbslehrgang	0,00 €	120,00 €	4.000,00 €	
Tanzsportseminar BeTaKo	0,00 €	0,00 €	4.000,00 €	
Freizeitsportkongress FreiTaKo	2.000,00 €	0,00 €	4.000,00 €	
	2.000,00 €	120,00 €	22.000,00 €	
		1,3%	0,1%	14,0%
Sonstige Einnahmen				
sonstige Einnahmen	400,00 €	500,00 €	500,00 €	
	400,00 €	500,00 €	500,00 €	
		0,3%	0,3%	0,3%
Berliner Tanzsportjugend	10.300,00 €	9.938,00 €	10.300,00 €	
		6,8%	6,7%	6,6%
Gesamteinnahmen	151.600,00 €	149.247,15 €	156.700,00 €	
Entnahme Verbandsvermögen LTV	66.700,00 €	7.738,01 €	50.100,00 €	
Entnahme Verbandsvermögen BTSJ	-60,00 €	682,86 €	5.000,00 €	
Verprobung (Einnahmen + Entnahme)	218.240,00 €	157.668,02 €	211.800,00 €	

B Ausgaben	Plan 2021	Ist 2021	Plan 2022	
Verbandsarbeit				
Verbandsbeiträge	14.800,00 €	15.223,17 €	15.200,00 €	
Repräsentationskosten	700,00 €	914,29 €	1.000,00 €	
Corona Sonderaufwendungen (Rettungsschirm)	500,00 €	2.447,73 €	0,00 €	
Vereinsförderung (Jubiläen u. Anderes)	1.000,00 €	0,00 €	1.000,00 €	
Geschäftsstelle - Miete	1.500,00 €	1.706,17 €	1.700,00 €	
Geschäftsstelle - Verwaltung	3.500,00 €	2.754,19 €	3.500,00 €	
Geschäftsstelle - Betriebskosten	3.500,00 €	2.131,24 €	3.500,00 €	
Geschäftsstelle - Büromaterial	600,00 €	252,02 €	600,00 €	
Verbandsreisen	1.000,00 €	76,00 €	1.500,00 €	
Personalaufwendungen	20.650,00 €	20.651,40 €	21.400,00 €	
Auslagenpauschale	2.500,00 €	0,00 €	2.500,00 €	
Archiv	800,00 €	3.148,64 €	800,00 €	
Steuern (KapSt + SolZ)	0,00 €	0,44 €	0,00 €	
Bankgebühren	500,00 €	571,49 €	600,00 €	
	51.550,00 €	49.876,78 €	53.300,00 €	
		23,6%	31,6%	25,2%
Sport				
Reisekosten für Betreuer	2.000,00 €	390,17 €	2.000,00 €	
Sportreisen	800,00 €	1.166,99 €	1.000,00 €	
Sportförderung LTV Berlin	11.000,00 €	14.563,50 €	11.000,00 €	
Landestrainer	17.500,00 €	27.465,79 €	21.800,00 €	
sonst. Sportförderung (Gastrainer/Sommercamp)	15.000,00 €	14.559,90 €	15.000,00 €	
Ehrenpreise Landesmeisterschaften	700,00 €	553,58 €	700,00 €	
Zuschuß LM / DM / WM	0,00 €	1.750,00 €	0,00 €	
Sportförderung LM - BTSJ	1.000,00 €	568,00 €	1.000,00 €	
Sportförderung - Rock'n'Roll	2.000,00 €	0,00 €	2.000,00 €	
Sportförderung - Jazz&Modern/Contemporary	2.000,00 €	0,00 €	2.000,00 €	
Sportförderung - Breaking	5.000,00 €	4.722,28 €	6.000,00 €	
Sportentwicklung - Breitensport	400,00 €	5.837,52 €	3.100,00 €	
Sportentwicklung - Schulsport	1.000,00 €	1.576,64 €	1.000,00 €	
DTSA	550,00 €	46,50 €	0,00 €	
WDSF Lizenzen (Erwerb/Erhalt)	200,00 €	220,66 €	400,00 €	
Sportveranstaltungen	67.500,00 €	0,00 €	33.000,00 €	
Markenverlängerung Blaues Band/Sudafe	0,00 €	2.082,50 €	0,00 €	
	126.650,00 €	75.504,03 €	100.000,00 €	
		58,0%	47,9%	47,2%
Lehre				
Wertungsrichter - Erwerbslehrgang	0,00 €	0,00 €	10.000,00 €	
Trainer - Erwerbslehrgang	7.000,00 €	7.715,20 €	4.000,00 €	
Tanzsportseminar BeTaKo	0,00 €	0,00 €	3.200,00 €	
Freizeitsportkongress FreiTaKo	2.000,00 €	0,00 €	5.000,00 €	
	9.000,00 €	7.715,20 €	22.200,00 €	
		4,1%	4,9%	10,5%
Jugend				
Allgem. Jugendarbeit - BTSJ	9.300,00 €	9.300,00 €	9.300,00 €	
	9.300,00 €	9.300,00 €	9.300,00 €	
		4,3%	5,9%	4,4%
Öffentlichkeitsarbeit - Kommunikation				
Öffentlichkeitsarbeit (Presse)	7.000,00 €	2.049,02 €	7.000,00 €	
	7.000,00 €	2.049,02 €	7.000,00 €	
		3,2%	1,3%	3,3%
Sonstiges				
sonstige Ausgaben	500,00 €	695,63 €	700,00 €	
Geschäftsstelle - Büroeinrichtungen	3.000,00 €	550,35 €	3.000,00 €	
LLZ - Anschaffungen, Instandhaltung	1.000,00 €	1.356,15 €	1.000,00 €	
	4.500,00 €	2.602,13 €	4.700,00 €	
		2,1%	1,7%	2,2%
Berliner Tanzsportjugend	10.240,00 €	10.620,86 €	15.300,00 €	
		4,7%	6,7%	7,2%
Gesamt	218.240,00 €	157.668,02 €	211.800,00 €	

Ehrentafeln – Berliner, Deutsche und Internationale Meister 2021

Der LTV Berlin gratuliert allen Paaren, die im Finale der Landesmeisterschaften des Landestanzsportverbandes Berlin und im Finale der Gebietsmeisterschaften platziert wurden. Außerdem allen Paaren, die an nationalen und internationalen Meisterschaften teilgenommen und Berlin würdig vertreten haben.

Kinder I

LM - Kinder I D Standard - 04.09.2021

1. Grigoriy Parakhonskiy - Sophie Charlotte Mund
2. Matvei Borodin - Sofia Papst
3. Maxim Duda - Mariia Tkachenko

Kinder II

LM - Kinder II D Standard - 04.09.2021

1. Daniel Diemke - Maria Fedorchenko
2. David Rausch - Paula Rose van Hulle
3. Anton Waitz - Selma Khalifeh Hamzel
4. Leon Lehmann - Anastasia Salzman
5. Michael Tsyulskyy - Beatrice Bederov
6. Robert Granovsky - Vladislava Yushkevich
7. Grigoriy Parakhonskiy - Sophie Charlotte Mund

LM - Kinder II C Standard - 04.09.2021

1. Alexander Tsyulskyy - Sofia Hovhannisyanyan
2. Daniel Diemke - Maria Fedorchenko

Junioren I

LM - Junioren I D Standard - 04.09.2021

1. Daniel Diemke - Maria Fedorchenko
2. David Rausch - Paula Rose van Hulle
3. Viktor Waitz - Tatiana Malaya
4. Anton Waitz - Selma Khalifeh Hamzel

LM - Junioren I C Standard - 04.09.2021

1. Alexander Rons - Talita Bittner
2. Vincenzo Blengino - Stella Arndt

LM - Junioren I B Standard - 05.09.2021

1. Alexander Lehmann - Evelina Bar
2. Alexander Rons - Talita Bittner
3. Alexander Tsyulskyy - Sofia Hovhannisyanyan
4. Malik Arendt - Nerea Sadowski

DP - Junioren I C Latein - 22.08.2021

4. Alexander Tsyulskyy - Sofia Hovhannisyanyan
9. Leon Lehmann - Anastasia Salzman
10. Anton Waitz - Selma Khalifeh Hamzel

DP - Junioren I C Standard - 03.10.2021

1. Alexander Tsyulskyy - Sofia Hovhannisyanyan

Junioren II

LM - Junioren II D Standard - 04.09.2021

1. Viktor Waitz - Tatiana Malaya

LM - Junioren II C Standard - 04.09.2021

1. Vincenzo Blengino - Stella Arndt

LM - Junioren II B Standard - 05.09.2021

1. Damian Kobez - Nataliya Behrendt
2. Alexander Lehmann - Evelina Bar
3. Alexander Rons - Talita Bittner

DP - Junioren II B Latein - 21.08.2021

14. Malik Arendt - Nerea Sadowski
15. Jonathan Yershov - Emily Leonie Bennett
21. - 22. Alexander Lehmann - Evelina Bar

DP - Junioren II B Standard - 02.10.2021

4. Alexander Lehmann - Evelina Bar
7. Alexander Rons - Talita Bittner
8. Alexander Tsyulskyy - Sofia Hovhannisyanyan

Jugend

LM - Jugend C Standard - 04.09.2021

1. Massimo Blengino - Ronja Osswald

LM - Jugend B Standard - 05.09.2021

1. Damian Kobez - Nataliya Behrendt

LM - Jugend A Standard - 05.09.2021

1. Enrico Fischer - Viktoria Lippelt
2. Damian Kobez - Nataliya Behrendt

DP - Jugend B Standard - 02.10.2021

8. Damian Kobez - Nataliya Behrendt
16. - 17. Alexander Lehmann - Evelina Bar

DM - Jugend B Standard - 02.10.2021

23. Alexander Rons - Talita Bittner

DM - Jugend A Latein - 22.08.2021

7. Daniel Pastuchow - Anastasia Elkin
30. - 31. Enrico Fischer - Viktoria Lippelt

DM - Jugend A Standard - 03.10.2021

5. Enrico Fischer - Viktoria Lippelt
25. Damian Kobez - Nataliya Behrendt

Unter 21

DC - Unter 21 S Kombi - 23.10.2021

1. Pascal Etzold - Nina Arendt
4. Enrico Fischer - Viktoria Lippelt

DC - Unter 21 S Latein - 23.10.2021

8. - 9. Pascal Etzold - Nina Arendt
12. Enrico Fischer - Viktoria Lippelt

DC - Unter 21 S Standard - 23.10.2021

1. Pascal Etzold - Nina Arendt
2. Enrico Fischer - Viktoria Lippelt

WM - Unter 21 S Standard - 16.10.2021

39. Pascal Etzold - Nina Arendt
54. Enrico Fischer - Enrico Lippelt

Hauptgruppe

LM - Hauptgruppe D Standard - 18.09.2021

1. Kilian Zimmer - Minh Chau Hoang
2. Christian Zieroth - Katharina Reichenbach
3. Jarves Drechsler - Kristin Drechsler
4. Paul Brachmann - Janna Lieske
5. Benjamin Häfele - Avelina Hötzel
6. Joris Kahl - Marie Priefert

LM - Hauptgruppe C Standard - 18.09.2021

1. Ralf Neukirch - Isabel Kapfer
2. Torge Wagner - Giulia Bonness
3. Kilian Zimmer - Minh Chau Hoang
4. Alexander Iwan - Janina Brombacher
5. Maximilian Andermann - Leandra Krämer
6. Massimo Blengino - Ronja Osswald

LM - Hauptgruppe B Standard - 18.09.2021

1. Vincent Ludley - Lilja Schreiber
2. Tobias von Lonski - Melanie Berthold
3. Christian Hassenstein - Nicola Grote
4. Ralf Neukirch - Isabel Kapfer
5. Torge Wagner - Giulia Bonness

LM - Hauptgruppe A Standard - 18.09.2021

1. Pascal Etzold - Nina Arendt
2. Mauro Bierti - Cindy Jörgens
3. Lennart Niederhoff - Sarah Boernchen

LM - Hauptgruppe S Standard - 18.09.2021

1. Arthur Zschäbitz - Antonia Lange
2. Jan Goerling - Hanna Kalpakidis
3. Pascal Etzold - Nina Arendt
4. Philipp Kaiser - Lisa Kaiser

DC - Hauptgruppe A Standard - 30.10.2021

1. Pascal Etzold - Nina Arendt
2. Mauro Bierti - Cindy Jörgens
5. Lennart Niederhoff - Sarah Boernchen
6. Nils Bengler - Ann-Christin Baier
8. - 9. Vincent Ludley - Lilja Schreiber
19. - 21. Tobias von Lonski - Melanie Berthold

DM - Hauptgruppe S Latein - 30.10.2021

20. - 22. Erik Heer - Arina Reziapova
25. Justin Peterson - Rebecca Seebacher
33. Alexander Chaustov - Maike Finke
37. - 40. Christian Hassenstein - Nicola Grote

DM - Hauptgruppe S Standard - 06.11.2021

19. Pascal Etzold - Nina Arendt
20. Arthur Zschäbitz - Antonia Lange
23. Jan Goerling - Hanna Kalpakidis
39. Philipp Kaiser - Lisa Kaiser

Hauptgruppe II

LM - Hauptgruppe II A Standard - 19.09.2021

1. Nils Bengler - Ann-Christin Baier

LM - Hauptgruppe II S Standard - 19.09.2021

1. Philipp Kaiser - Lisa Kaiser
2. Alexander Schmidt - Sarah Domburg

DP - Hauptgruppe II S Latein - 20.11.2021

2. Arno Klöcker - Juliane Braun
3. Björn Cremer - Tabea Mayerhoff

DP - Hauptgruppe II S Standard - 20.11.2021

6. Alexander Schmidt - Sarah Domburg

Senioren I

LM - Senioren I D Standard - 05.09.2021

1. Jens Peter Wand - Anett Eiselt
2. Riccardo Mach - Dr. Laura Dehne

LM - Senioren I C Latein - 19.09.2021

1. Dr. Karol Palczynski - Melanie Maschke

LM - Senioren I C Standard - 05.09.2021

1. Karsten Piekenbrock - Doris Bräunlich
2. Johannes Finker - Barbara Finker
3. Stephan Gloger - Alexandra Gloger
4. Sven Langer - Ganna Suprun
5. Norbert Lienig - Sonja Macholl

LM - Senioren I B Standard - 19.09.2021

1. Boris Ungermann - Fiona Langer
2. Frank Esche - Liudmila Goncharova

LM - Senioren I A Standard - 19.09.2021

1. Christian Wambeck - Katrin Wambeck

LM - Senioren I S Standard - 18.09.2021

1. Martin Schmiel - Carolin Schmiel
2. Fabian Wendt - Anne Steinmann
3. Torsten Buschmann - Maria-Dorothea Heidler
4. Michael Lennig - Alice Oelker
5. Patrick Domburg - Nadine Domburg
6. Dr. Stefan Sechelmann - Franziska Sechelmann

DM - Senioren I S Standard - 23.10.2021

1. Martin Schmiel - Carolin Schmiel
2. Fabian Wendt - Anne Steinmann
13. Torsten Buschmann - Maria-Dorothea Heidler
15. Dr. Stefan Sechelmann - Franziska Sechelmann

WM - Senioren I S Latein - 28.08.2021

17. Arno Klöcker - Juliane Braun

WM - Senioren I S Standard - 17.10.2021

1. Martin Schmiel - Carolin Schmiel
2. Fabian Wendt - Anne Steinmann
52. - 53. Stefan Sechelmann - Franziska Sechelmann

Senioren II

LM - Senioren II D Latein - 19.09.2021

1. Frank Dietrich - Simone Dietrich

LM - Senioren II D Standard - 05.09.2021

1. Yu-Tsai Chang - Dr. Nicole Schweitzer

LM - Senioren II C Latein - 19.09.2021

1. Alexander Becker - Sabine Becker
2. Jörg Lieske - Petra Lieske

LM - Senioren II C Standard - 05.09.2021

1. Karsten Piekenbrock - Doris Bräunlich
2. Jörg Lieske - Petra Lieske
3. Björn Wollschläger - Heike Rohde
4. Johannes Finker - Barbara Finker
5. Norbert Lienig - Sonja Macholl

DP - Senioren II S Latein - 13.11.2021

4. Peter Schmiel - Sibylle Schmiel

DM - Senioren II S Standard - 20.11.2021

1. Gert Faustmann - Alexandra Kley
5. Fabian Lohauß - Simone Braunschweig
18. - 19. Patrick van der Meer - Sabrina van der Meer

WM - Senioren II S Standard - 29.08.2021

2. Gert Faustmann - Alexandra Kley
32. Fabian Lohauß - Simone Braunschweig
64. Gordon Knittel - Isabelle Rührmund

WM - Senioren II S Kombi - 17.10.2021

17. - 18. Tilo Zepernick - Fatma Bahalwan

WM - Senioren II S Latein - 15.10.2021

37. - 45. Tilo Zepernick - Fatma Bahalwan

Senioren III**LM - Senioren III D Latein - 19.09.2021**

1. Frank Dietrich - Melanie Dietrich
2. Ronald Bilek - Alexandra Bilek
3. Andreas Römer - Christine Römer

LM - Senioren III D Standard - 05.09.2021

1. Yu-Tsai Chang - Dr. Nicole Schweitzer
2. Stefan Habermann - Christina Habermann

LM - Senioren III C Standard - 05.09.2021

1. Nils Morgenthaler - Ui Yen Morgenthaler
2. Christian Mankiewicz - Kathrin Mankiewicz
3. Dr. Gregor Nußbaum - Dr. Celia Nußbaum

LM - Senioren III B Standard - 19.09.2021

1. Alexander Becker - Sabine Becker
2. Sebastian Garbe - Carolin Garbe
3. Frank Esche - Liudmila Goncharova
4. Mario Rahnefeld - Marlies Steininger
5. Stephan Fülfe - Birgit Fülfe

LM - Senioren III A Standard - 19.09.2021

1. Dr. René Berndt - Alexandra Reichel
2. Heiko Annacker - Kerstin Annacker
3. Alexander Becker - Sabine Becker
4. Jan Geidel - Andrea Biegler-König

LM - Senioren III S Standard - 18.09.2021

1. Peter Schmiel - Sibylle Schmiel
2. Stefan Jacob - Margit Stiebritz
3. Michael Borchardt - Anita Borchardt
4. Markus Bensch - Bianca Strauß
5. Ulrich Lindecke - Manuela Schulze

DP - Senioren III S Standard - 25.09.2021

6. Peter Schmiel - Sibylle Schmiel
10. Stefan Jacob - Margit Stiebritz
13. - 14. Markus Bensch - Bianca Strauß
18. Michael Borchardt - Anita Borchardt
42. - 43. Ulrich Lindecke - Manuela Schulze
56. Dr. Wolfgang Kessler - Noemi Mark
77. - 81. Detlef Zinnendorf - Kerstin Meinecke
82. - 84. Klaus-Ulrich Mosel - Ruth Berg-Mosel

DP - Senioren III S Kombi - 31.10.2021

1. Peter Schmiel - Sibylle Schmiel
16. - 17. Uwe Heß - Simone Heß

WM - Senioren III S Latein - 11.09.2021

38. - 39. Peter Schmiel - Sibylle Schmiel

Senioren IV**LM - Senioren IV D Standard - 05.09.2021**

1. Detlev Fuhrmann - Regina Fuhrmann

DP - Senioren IV S Standard - 30.10.2021

16. - 17. Uwe Perlow - Petra Perlow
22. - 24. Detlef Zinnendorf - Kerstin Meinecke

Rock 'n' Roll**DM - Rock 'n' Roll B - 25.09.2021**

6. Janis Tschöpel - Jessica Tackmann

Equality**DM - Equality Frauen 35+ C Standard - 30.10.2021**

3. Silke Trojahn - Kirsten Reichelt

DM - Equality Frauen 18+ C Standard - 31.10.2021

2. Katrin Raithel - Katrin Stade

DM - Equality Frauen 18+ B Latein - 30.10.2021

3. Almut Freund - Dorothea Arning

DM - Equality Frauen 18+ B Standard - 31.10.2021

3. Almut Freund - Dorothea Arning
3. Daniela Weber - Marta Prots

DM - Equality Frauen 35+ B Latein - 31.10.2021

1. Almut Freund - Dorothea Arning

DM - Equality Frauen 35+ B Standard - 30.10.2021

2. Katrin Raithel - Katrin Stade

DM - Equality Frauen 18+ A Standard - 31.10.2021

3. Tania Dimitrova - Ines Dimitrova

DM - Equality Männer 35+ A Latein - 30.10.2021

1. Thomas Bensch - Simone Biagini

DM - Equality Frauen 35+ A Standard - 30.10.2021

2. Almut Freund - Dorothea Arning

DM - Equality Männer 35+ A Standard - 31.10.2021

2. Thomas Bensch - Simone Biagini

EM - Equality Frauen 35+ A Standard - 19.08.2021

3. Tania Dimitrova - Ines Dimitrova

Breaking**DM - Breaking B-Girl - 29.05.2021**

1. Jilou

WM - Breaking B-Girl - 04.12.2021

3. Jilou

Statistische Angaben zum LTV Berlin

Jahr	Vereine	Mitglieder	Mitglieder je Verein Stand: 01.01.
1986	30	4100	136,7
1987	33	4115	124,7
1988	40	4423	110,6
1989	42	4776	113,7
1990	34	4875	143,4
1991	49	5330	108,8
1992	53	5824	109,9
1993	52	5697	109,6
1995	50	5626	112,5
1996	54	5659	104,8
1997	54	5358	99,2
1998	54	5371	99,5
1999	57	5465	95,9
2000	61	5485	89,9
2001	62	5456	88,0
2002	62	5702	92,0
2003	61	5577	91,4
2004	59	5269	89,3
2005	56	5133	91,7
2006	58	5287	91,2
2007	56	5435	97,1
2008	58	5721	98,6
2009	62	5657	91,2
2010	62	5994	96,7
2011	61	5834	95,6
2012	61	5801	95,1
2013	61	5624	92,2
2014	60	5540	92,3
2015	60	5320	88,7
2016	56	5124	91,5
2017	56	5273	94,2
2018	55	5496	99,9
2019	57	5606	98,4
2020	58	5499	94,8
2021	59	5160	87,5
2022	59	5182	87,8

TOP 10

OTK Schwarz- Weiß 1922 im SC Siemensstadt	497
VfL Tegel 1891 e.V. - TC Blau-Gold und Twirling	393
Blau-Weiss Berlin e.V.	323
Blau-Silber Berlin TSC	276
TSZ Blau Gold Berlin e.V.	223
TC Brillant Berlin e.V.	220
Samuels Dance e.V.	213
btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin 1848 e.V.	196
TSZ Phönix e.V.	184
RRC Spreathen Berlin	183

LOW 10

RRC Skyline Berlin e.V.	0
Märkischer Tanzsportclub Berlin e.V.	5
Royal Dance Berlin e.V.	9
TSC Magic Dance Berlin e.V.	10
Bellevue Berlin e.V.	12
Humaita e.V.	13
Dance Sport Team Berlin e.V.	15
FICA Berlin e.V.	15
Shall We Dance Berlin	16
TSV Spandau 1860 e.V. - Abt. Jazzdance	16

Anträge

Satzung des Landestanzsportverbands Berlin e.V.

vom 10.10.1991 und allen Änderungen bis zum 01.10.2020

§1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

- (1) Der "Landestanzsportverband Berlin e.V." - im folgenden kurz Verband genannt - ist der freie und unabhängige regionale Zusammenschluss (Dachorganisation) der Amateur-Tanzsportvereine des Deutschen Tanzsportverbandes und anderer dem Amateur-Tanzsport dienenden Organisationen in Berlin.
- (2) Der Verband hat seinen Sitz in Berlin und ist in das Vereinsregister eingetragen.
Gerichtsstand für alle Streitigkeiten für und gegen den Verband ist Berlin-Charlottenburg.
- (3) Der Verband ist
 - a) Landesfachverband und ordentliches Mitglied im Landessportbund Berlin,
 - b) Landesverband und ordentliches Mitglied im Deutschen Tanzsportverband.
- (4) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§2 Zweck, Gemeinnützigkeit und Aufgabe

- (1) Der Verband bezweckt ausschließlich und unmittelbar die körperliche und geistige Ertüchtigung der Allgemeinheit durch den Tanzsport. Die Jugendpflege wird hierbei als besondere Aufgabe angesehen.
- (2) Der Verband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des dritten Abschnitts der Abgabenordnung, §§ 51 ff.
Der Verband ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (3) Mittel des Verbandes dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Verbandes, es sei denn zur Verwendung für satzungsgemäße Zwecke.
Es darf keine Person durch Ausgaben, die den Zwecken des Verbandes fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.
- (4) Der Verband ist parteipolitisch neutral und vertritt den Grundsatz religiöser und weltanschaulicher Toleranz. Der LTV Berlin verurteilt jegliche Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexualisierter Art ist und verpflichtet sich insbesondere dem Kinder- und Jugendschutz.
- (5) Aufgaben des Verbandes sind insbesondere:
 - a) Koordination der Arbeiten und Interessen der einzelnen Vereine,
 - b) Mitwirkung an bzw. Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, die den Tanzsport in seiner gesamten Breite (Leistungs-, Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport) fördern
 - c) Mitwirkung an bzw. Organisation und Durchführung von Schulungen für Tanzsportler und Lehrkräfte, Wertungsrichter und Turnierleiter inkl. der Abnahme der ggf. erforderlichen Prüfungen
 - d) Wahrung des ideellen Charakters des Tanzsportes,
 - e) Vertretung der Interessen seiner Mitglieder gegenüber Behörden und in der Öffentlichkeit.

§3 Mitglieder

- (1) Dem Verband gehören ordentliche, außerordentliche, Anschluss-, fördernde und Ehrenmitglieder, sowie Ehrenpräsidenten und ein Verein der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter an.
- (2) Ordentliche Mitglieder sind rechtsfähige Vereine oder Abteilungen rechtsfähiger Vereine mit Sitz in Berlin, die sich aufgrund ihrer Satzung die Förderung und Pflege des Tanzsportes zur Aufgabe gestellt haben und deren Satzung den Vorschriften über die Gemeinnützigkeit entspricht. Der Nachweis, dass die Gemeinnützigkeit zuerkannt worden ist, ist zu führen.
- (3) Außerordentliche Mitglieder sind die rechtsfähigen Vereine oder Abteilungen rechtsfähiger Vereine mit Sitz in Berlin, die die in Absatz 2 genannten Ziele verfolgen und die ordentliche Mitgliedschaft anstreben, jedoch noch nicht die Bedingungen erfüllen, die dafür in Absatz 2 gefordert werden.
- (4) Anschlussmitglieder können Tanzgruppen sein, die nicht die Voraussetzungen gemäß Absatz 2 f. zur Erlangung einer (außer-)ordentlichen Mitgliedschaft erfüllen.
- (5) Fördernde Mitglieder können Institutionen oder Einzelpersonen sein, die die Bestrebungen des Verbandes fördern.
- (6) Ehrenmitglieder sind Personen, die sich um den Tanzsport besonders verdient gemacht haben und vom Verbandstag hierzu ernannt wurden.
- (7) Ehrenpräsidenten sind ehemalige LTV-Präsidenten, die sich in diesem Amt hervorragende Verdienste erworben haben und vom Verbandstag hierzu ernannt wurden.
- (8) Ein Verein der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter ist der Zusammenschluss von Einzelpersonen, die in der Regel als Ausbilder, Trainer oder Übungsleiter für eines der in Absatz 2 bis 4 genannten Mitglieder tätig sind. Er muss die Voraussetzungen einer Mitgliedschaft gemäß §3 Abs. 2 erfüllen.

§4 Rechte und Pflichten der Mitglieder

- (1) Die Mitglieder haben das Recht
 - a) auf ideelle Unterstützung in ihren Angelegenheiten, soweit durch sie nicht die Interessen anderer Mitglieder oder des LTV berührt werden,
 - b) auf Nutzung der Einrichtungen und Leistungen des LTV und auf Beratung in Fragen der Verwaltung, der Organisation und der sporttechnischen Einrichtungen im Rahmen der rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten.
- (2) Die Mitglieder sind verpflichtet,
 - a) die in der Finanzordnung festgesetzten Beiträge und Gebühren zu entrichten,
 - b) die Satzung und die Ordnungen des LTV einzuhalten,
 - c) die sie betreffenden Beschlüsse der Organe des LTV zu befolgen und zu vollziehen,
 - d) sich für die satzungsgemäßen Bestrebungen und Interessen des LTV einzusetzen,
 - e) sich nicht unsportlich zu verhalten,

- f) nicht das Ansehen des LTV zu schädigen,
- g) ihre Einzelmitglieder zu entsprechendem Verhalten anzuhalten.

§5 Aufnahme, Ausscheiden, Ausschluss

- (1) Anträge auf Aufnahme als Mitglied, ausgenommen als Ehrenmitglied oder Ehrenpräsident, sind schriftlich an das Präsidium des Verbandes zu richten. Anträgen von rechtsfähigen Vereinen oder Abteilungen rechtsfähiger Vereine ist eine Abschrift der Vereinsatzung beizufügen. Über die Aufnahme entscheidet das Präsidium. Die Aufnahme eines ordentlichen oder außerordentlichen Mitgliedes darf nur erfolgen, wenn gleichzeitig die Aufnahme in den Deutschen Tanzsportverband beantragt wird.

- (2) Wird die Aufnahme abgelehnt, ist innerhalb von vier Wochen nach Zugang des Ablehnungsbescheides die Beschwerde an den Verband zulässig; über die Beschwerde entscheidet der nächste Verbandstag.

Die Ablehnung durch den Verbandstag bedarf keiner Begründung, es besteht auch kein Anspruch des Antragstellers auf Begründung der Ablehnung.

- (3) Über die Ernennung zum Ehrenmitglied oder Ehrenpräsident entscheidet der Verbandstag auf Vorschlag des Präsidiums.

- (4) Der Austritt eines Mitgliedes kann durch schriftliche Mitteilung an das Präsidium des Verbandes mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalenderjahres erfolgen.

Die Mitgliedschaft eines ordentlichen Mitgliedes endet ferner automatisch mit der Beendigung der Mitgliedschaft im Deutschen Tanzsportverband.

- (5) Der Ausschluss eines Mitgliedes ist durch Beschluss des Verbandstages mit 2/3 der abgegebenen Stimmen möglich. Als Gründe für einen Ausschluss gelten insbesondere erhebliche Verstöße gegen die Pflichten der Mitglieder (§4 Abs. 2).

- (6) Die finanziellen Verpflichtungen für das laufende Kalenderjahr werden durch das Ausscheiden oder den Ausschluss nicht berührt.

§6 Organe des Verbandes

- (1) Die Organe des Verbandes sind
- a) der Verbandstag,
 - b) das Präsidium,
 - c) die Jugendvertreterversammlung,
 - d) sonstige vom Verbandstag gewählte Ausschüsse
- (2) Der LTV Berlin unterhält keine eigene Verbandsgerichtsbarkeit. Für alle Streitigkeiten sind die Gerichtsbarkeiten des Deutschen Tanzsportverbandes nach Maßgabe der Verbandsgerichtsordnung zuständig.

§7 Verbandstag

- (1) Der Verbandstag besteht aus:
- a) den ordentlichen Mitgliedern,
 - b) den außerordentlichen Mitgliedern,
 - c) den Anschlussmitgliedern,
 - d) den fördernden Mitgliedern,
 - e) den Ehrenmitgliedern,
 - f) den Ehrenpräsidenten,

- g) dem Verein der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter,
- h) dem Präsidium,
- i) der Verbandstagsleitung.

Die regionalen Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung können vom Präsidium zum Verbandstag als Gäste mit Rederecht eingeladen werden, soweit sie keine Mitglieder gemäß §3 Abs. 1 sind. Über ein Rederecht entscheidet der Verbandstag.

- (2) Im Verbandstag sind ordentliche und außerordentliche Mitglieder sowie der Verein der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter stimmberechtigt. Jedes dieser Mitglieder hat eine Grundstimme. Darüber hinaus haben die ordentlichen Mitglieder und der Verein der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter je angefangene 50 Mitglieder eine weitere Stimme. Maßgebend für die Zahl der Stimmen ist die Mitgliederstärke zu Beginn des Geschäftsjahres. Stimmübertragung eines Mitgliedes auf ein anderes Mitglied ist nicht zulässig.

Die Mitglieder des Präsidiums (mit Ausnahme des Vorsitzenden des Vereins der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter), Ehrenmitglieder und Ehrenpräsidenten haben im Verbandstag je eine Stimme, die nicht übertragbar ist.

- (3) Der ordentliche Verbandstag tritt jährlich nach Ablauf des Geschäftsjahres bis spätestens zum 30. April zusammen und wird vom Präsidium mit einer Frist von 4 Wochen unter Bekanntgabe der Tagesordnung schriftlich einberufen. Der Termin für den Verbandstag ist den Mitgliedern mit einer Frist von 8 Wochen unter Bekanntgabe der vorläufigen Tagesordnung durch Veröffentlichung im Verbandsorgan bekannt zu geben.

Anträge zur Tagesordnung sind mindestens 2 Wochen, Anträge auf Änderung von Ordnungen (§14) mindestens 6 Wochen vor dem Termin des Verbandstages schriftlich der Geschäftsstelle einzureichen.

Anträge, Gegenanträge sowie ggf. Stellungnahmen des Präsidiums werden auf elektronischem Weg veröffentlicht (vorzugsweise auf der Internet-Homepage des Verbandes).

Antragsberechtigt sind die Mitglieder und Organe des Verbandes.

- (4) Ein außerordentlicher Verbandstag ist auf Beschluss des Präsidiums, auf schriftlichen Antrag von mindestens 1/3 der Mitglieder oder im Fall des §9 Abs. 7 entsprechend den Bestimmungen für die Einberufung eines ordentlichen Verbandstages einzuberufen. Das Präsidium hat den außerordentlichen Verbandstag innerhalb von 3 Monaten nach Eingang des Antrags bzw. nach Eintreten des Falls nach §9 Abs. 7 durchzuführen. Die vorherige Terminbekanntgabe entfällt – im Übrigen gelten die Fristen nach §7 Abs. 3.

- (5) Dem ordentlichen Verbandstag sind die Berichte des Präsidiums und der Kassenprüfer zu geben und der Haushaltsplan vorzulegen. Er hat insbesondere über die Entlastung des Präsidiums zu beschließen, den Haushaltsplan für das laufende Jahr festzulegen und die Wahl des neuen Präsidiums (siehe §9 Abs. 1) und der Versammlungsleitung vorzunehmen.

- (6) Jeder Verbandstag fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit, sofern diese Satzung nichts anderes bestimmt. Für die Feststellung der Stimmenmehrheit ist allein das Verhältnis der abgegebenen Ja- zu den Nein-

Stimmen maßgebend, Stimmenthaltungen und ungültig abgegebene Stimmen bleiben außer Betracht.

Satzungsänderungen und die Ernennung von Ehrenmitgliedern und Ehrenpräsidenten können vom Verbandstag nur mit einer Stimmenmehrheit von 2/3 der anwesenden Stimmen beschlossen werden.

Abstimmungen finden grundsätzlich offen statt, wenn die Satzung nichts anderes bestimmt. Eine schriftliche Abstimmung kann vom Verbandstag auf Antrag mit mindestens 1/4 der anwesenden Stimmen beschlossen werden.

- (7) Die Beschlüsse des Verbandstages sind zu protokollieren. Das Protokoll ist von dem Präsidenten, der Verbandstagsleitung und dem Protokollführer zu unterzeichnen.

§8 Verbandstagsleitung

- (1) Die Leitung des Verbandstags obliegt der Verbandstagsleitung, die in der Regel aus 2 gleichberechtigten Mitgliedern besteht. Die Verbandstagsleitung wird für die Dauer von 2 Jahren gewählt. Die Wiederwahl ist zulässig.
- (2) Die Personen der Verbandstagsleitung dürfen nicht Mitglieder des Präsidiums sein. Sie sind zu neutraler Leitung des Verbandstags verpflichtet.

§9 Präsidium

- (1) Das Präsidium bilden der Präsident, zwei Vizepräsidenten, der Schatzmeister, der Sportwart, der Schriftführer, der Pressesprecher, der Lehrwart, der Vertreter der Mitglieder der Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung im DTV, der Jugendwart und der Vorsitzende des Vereins der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter (§ 3 Abs. 7).

Die Mitglieder des Präsidiums werden (mit Ausnahme des Jugendwartes und des Vorsitzenden des Vereins der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter) im gleichen Jahr auf 3 Jahre vom ordentlichen Verbandstag gewählt. Sie bleiben bis zur Durchführung einer Neuwahl im Amt. Ihre Wiederwahl ist zulässig.

Der Vertreter der Mitglieder der Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung im DTV wird nur von jenen Mitgliedern gem. §3 (2) gewählt, die per 1.1. des Geschäftsjahrs zugleich Mitglied in einem Fachverband mit besonderer Aufgabenstellung des DTV sind und dort eine Mitgliedermeldung vorgenommen haben.

Der Jugendwart wird von der Jugendvertreterversammlung gewählt; er bedarf der Bestätigung durch den Verbandstag.

- (2) Die Wahl erfolgt schriftlich; hierauf kann verzichtet werden, wenn nur ein Kandidat vorgeschlagen ist und kein Stimmberechtigter Einwendungen erhebt. Gewählt ist der Kandidat, der die absolute Mehrheit der vertretenen Stimmen erhält; Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen gelten hierbei als Nein-Stimmen. Ergibt der 1. Wahlgang diese Mehrheit nicht, ist im 2. Wahlgang der Kandidat gewählt, der die meisten Stimmen erhält.
- (3) Vorstand im Sinne des § 26 BGB und zugleich geschäftsführendes Präsidium sind der Präsident, die Vizepräsidenten, der Schatzmeister, der Sportwart und der Schriftführer. Vertreten wird der Verband durch den Präsidenten oder einen Vizepräsidenten jeweils

zusammen mit einem weiteren Mitglied des geschäftsführenden Präsidiums.

- (4) Das Präsidium führt die Geschäfte, ordnet die Tätigkeit der Verbandsorgane - mit Ausnahme der Jugendvertreterversammlung -, berichtet an den Verbandstag und unterbreitet ihm den Haushaltsplan.
- (5) Mitglied des Präsidiums kann jede natürliche Person werden, die einem ordentlichen oder außerordentlichen Mitglied des Verbandes angehört.
- (6) Die Mitglieder des Präsidiums (ausgenommen der Jugendwart und der Vorsitzende des Vereins der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter) können jederzeit durch Beschluss des Verbandstags mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Stimmen abberufen werden.
- (7) Im Falle des vorzeitigen Ausscheidens eines Mitgliedes des Präsidiums (ausgenommen des Präsidenten, des Jugendwartes und des Vorsitzenden des Vereins der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter) ergänzt sich das Präsidium für den Rest seiner Amtszeit durch Zuwahl, die der Bestätigung durch den nächsten Verbandstag bedarf.

Im Falle des vorzeitigen Ausscheidens des Präsidenten ist durch das Präsidium ein außerordentlicher Verbandstag gemäß §7 Abs.4 einzuberufen, der einen neuen Präsidenten für den Rest der Amtszeit des Präsidiums zu wählen hat.

- (8) Die Mitglieder des Präsidiums, dessen Beauftragte, sowie die Mitglieder von Ausschüssen üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Sie haben einen Aufwendungsersatzanspruch nach § 670 BGB für solche Aufwendungen, die ihnen durch die Tätigkeit für den Verband entstanden sind. Hierzu gehören insbesondere Reisekosten, Porto, Telefon-, Kopier- und Druckkosten. Das Gebot der Sparsamkeit im Umgang mit den finanziellen Mitteln ist zu beachten. Das Präsidium kann durch Beschluss im Rahmen der steuerrechtlichen Möglichkeiten Aufwandspauschalen festsetzen.
- (9) Das Präsidium ist beschlussfähig, wenn mindestens 5 Mitglieder des Präsidiums - davon mindestens 3 Mitglieder des geschäftsführenden Präsidiums - anwesend sind. Das Präsidium gibt sich eine Geschäftsordnung, die für die Sitzungen und Beschlussfassungen des Präsidiums und des geschäftsführenden Präsidiums maßgeblich ist. Aufgabenverteilung und Zuständigkeiten sowie Vertretungsregelungen sind vom Präsidium in einem Geschäftsverteilungs-plan festzulegen. Die Geschäftsordnung und der Geschäftsverteilungsplan sind nicht Bestandteil der Satzung.
- (10) Das Präsidium kann zur Erledigung bestimmter Aufgaben Beauftragte und Ausschüsse einsetzen und abberufen. Ihre Amtszeit endet mit der Amtszeit des jeweiligen Präsidiums.
- (11) Sind gemäß Satzung des Deutschen Tanzsportverbandes für bestimmte Tanzsportarten „Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung“ (FachVerbmbA) mit der Sporthoheit für eine Tanzart beauftragt, so sind deren für den Bereich des LTV Berlin zuständigen Regionalgruppierungen für die sie betreffenden Themen in die Arbeit des Präsidiums zu integrieren.

Zur Wahrnehmung dieser Aufgabe hat ein vom regionalen FachVerbmbA benannter Vertreter das

Recht, an den Sitzungen des Präsidiums bei den ihn betreffenden Tagesordnungspunkten Teil zu nehmen.

- (12) Ehrenpräsidenten werden zu jeder Sitzung des Präsidiums als Gäste eingeladen. An den Entscheidungen des Präsidiums wirken sie nur beratend mit.
- (13) Zur Erledigung der Geschäftsführungsaufgaben und zur Führung der Geschäftsstelle ist das Präsidium ermächtigt, im Rahmen der haushaltsrechtlichen Tätigkeiten, hauptamtlich Beschäftigte für die Verwaltung anzustellen. Die arbeitsrechtliche Direktionsbefugnis ist im Geschäftsverteilungsplan festzulegen.

§10 Berliner Tanzsportjugend

- (1) Die Berliner Tanzsportjugend (BTSJ) ist die Jugendorganisation des Verbandes. Sie führt sich selbständig und entscheidet über die Verwendung der ihr zufließenden Mittel in eigener Zuständigkeit
- (2) Die BTSJ gibt sich eine eigene Ordnung (Jugendordnung). Diese bedarf der Bestätigung durch den Verbandstag.

§11 Fachliche Beratung

- (1) Der Verein der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter unterstützt und berät das Präsidium des Landestanzsportverbandes in Fragen des Tanzsporttrainings sowie bei Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Trainer, Übungsleiter und Wertungsrichter.
- (2) Die regionalen Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung unterstützen und beraten das Präsidium in allen Fragen, die die von ihnen vertretene Tanzsportart betreffen.

§12 Beiträge und Gebühren

- (1) Zur Durchführung seiner Aufgaben erhebt der Verband Beiträge und Gebühren, deren Höhe vom Verbandstag im Rahmen der Finanzordnung festgelegt wird. Ehrenmitglieder und Ehrenpräsidenten sind beitragsfrei.

§13 Kassenprüfer

- (1) Jeder zweite ordentliche Verbandstag wählt 2 Kassenprüfer sowie 1 bis 2 Vertreter für die Kassenprüfer. Die Kassenprüfer haben die Kasse des Verbandes einschließlich der Kasse der BTSJ mehrfach im Laufe eines Jahres zu prüfen. Sie prüfen die Einnahmen- und Ausgabenbelege, die rechnerische Richtigkeit, die Einhaltung der gesetzlichen Buchführungsbestimmungen, die satzungsgemäße Verwendung der Mittel sowie den Jahresabschluss und berichten an den nächsten ordentlichen Verbandstag.
- (2) Die Kassenprüfer dürfen weder dem Präsidium noch dem Jugendausschuss angehören. Ihre Wiederwahl ist zulässig.

§14 Ordnungen

- (1) Der Verband hat folgende Ordnungen, die für alle Mitglieder verbindlich sind:
 - a) Finanzordnung,
 - b) Jugendordnung,
 - c) Ergänzung der Turnier- und Sportordnung (TSO) des Deutschen Tanzsportverbandes für den Bereich des Landestanzsportverbandes Berlin (TSO Berlin),
 - d) Werbeordnung,
 - e) Fernsehordnung,
 - f) Verleihungsordnung für Auszeichnungen.
- (2) Die Ordnungen sind nicht Bestandteil dieser Satzung. Sie werden, ausgenommen die Jugendordnung, vom Verbandstag beschlossen oder geändert. Die Jugendordnung wird von der Jugendvertreterversammlung beschlossen oder geändert.
- (3) Die Satzungen und Ordnungen der Organisationen, in denen der Verband Mitglied ist (siehe §1 Abs.3), werden vom Verband und seinen Mitgliedern als verbindlich anerkannt.
- (4) Der Verband tritt für die Bekämpfung des Dopings ein. Das Regelwerk der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA-Code) in der jeweils gültigen Fassung wird vom Verband und seinen Mitgliedern als verbindlich anerkannt.

§15 Auflösung des Verbandes

Über die Auflösung des Verbandes beschließt der Verbandstag mit einer Mehrheit von 3/4 der Stimmen aller ordentlichen Mitglieder.

Bei Auflösung des Verbandes oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Verbandes an den Landessportbund Berlin e.V., der es unmittelbar und ausschließlich für steuerbegünstigte Zwecke zu verwenden hat.

Allein aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung mehrerer Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

Ergänzung der TSO

ERGÄNZUNG DER TURNIER- UND SPORTORDNUNG DES DEUTSCHEN TANZSPORT-VERBANDES E.V. (TSO) FÜR DEN BEREICH DES LANDESTANZSPORTVERBANDES BERLIN E.V. (TSO BERLIN)

Vorbemerkung

Die TSO des DTV gibt den Landestanzsportverbänden die Möglichkeit, bestimmte Regeln landesspezifisch festzulegen. Zur Ausfüllung dieser Regelungsvorbehalte wurde diese TSO Berlin erstellt. Sie dient zur Klarstellung bestimmter Sachverhalte und gibt so die Möglichkeit, in der TSO nicht geregelte Fälle im Bereich des LTV Berlin einheitlich zu behandeln.

Fassung gemäß Beschluss des Verbandstags vom 10.03.2016

TSO C 11.1.4 Einladung der Turnierleitung

- a) Für Gebietsmeisterschaften im Bereich des LTV Berlin werden der Turnierleiter und der Beisitzer vom LTV-Präsidium eingeladen. Die Protokollführer werden vom ausrichtenden Verein in Abstimmung mit dem LTV-Sportwart eingesetzt.
- b) Für Landesmeisterschaften im Bereich des LTV Berlin werden der Turnierleiter und der Beisitzer vom LTV-Präsidium eingeladen. Die Protokollführer werden vom ausrichtenden Verein in Abstimmung mit dem LTV-Sportwart eingesetzt.

TSO C 11.2.4 Einladung des Wertungsgerichts bei Meisterschaften und Offenen Turnieren

- a) Für Gebietsmeisterschaften im Bereich des LTV Berlin wird das Wertungsgericht vom LTV-Präsidium in Einvernehmen mit den übrigen LTV-Vorständen des Gebietes eingeladen, wobei jeder Wertungsrichter einem anderen LTV angehören muss.
- b) Für Landesmeisterschaften wird das Wertungsgericht vom LTV-Präsidium eingeladen.
- c) Für Offene Turniere wird das Wertungsgericht vom ZWE-Beauftragten des LTV Berlin eingeladen.

TSO C 11.2.5 Einladung des Wertungsgerichts bei sonstigen Turnieren

Für sonstige Turniere wird das Wertungsgericht vom ZWE-Beauftragten des LTV Berlin eingeladen, wobei der ausrichtende Verein ein Vorschlagsrecht hat.

TSO C 14.1 Startgebühren

Bei Offenen Turnieren (außer im Jugendbereich) wird eine Startgebühr von 7 EUR pro Paar und Start erhoben. Der Turnierveranstalter kann die Startgebühr auf minimal 5 EUR pro Paar und Start reduzieren. Sonderregelungen sind auf Beschluss des Präsidiums möglich.

TSO E 4.3.7 Schautänze

Schautänze können nur genehmigt werden, wenn

- a) die Anmeldefrist gemäß TSO E 4.2.5 eingehalten wurde,
- b) die Anträge eine verbindliche Kontaktadresse des Veranstalters enthalten,
- c) durch den Veranstalter sowie Ort und Titel der Veranstaltung ein angemessener Rahmen für tänzerische Darbietungen von Amateurtanzsportlern gegeben ist,
- d) bei Veranstaltungen, bei denen bezahlte Künstler auftreten, die Amateureigenschaft der Tanzsportler und ihre Zugehörigkeit zu einem Tanzsportclub deutlich vermittelt bzw. ausdrücklich auf sie hingewiesen wird,
- e) sichergestellt ist, dass Schautänze von Tanzsportlern bis zum vollendeten 14. Lebensjahr bis 22.00 Uhr beendet sind,
- f) durch die Art der Vorführung und Kleidung der Tanzsportler der Amateurtanzsport in würdiger Form repräsentiert bzw. für ihn geworben wird,
- g) Schautanzdarbietungen und Turnierteilnahmen der betreffenden Tanzsportler im ausgewogenen Verhältnis zueinanderstehen,
- h) Teilnehmer eines evtl. bei der gleichen Veranstaltung stattfindenden Turniers nicht in ihrer Leistungsfähigkeit bzw. -bereitschaft beeinträchtigt werden.

Die vom LTV erteilte Schautanzgenehmigung kann mit bestimmten Auflagen versehen sein. Die unter Auflagen erteilte Genehmigung ist vom antragstellenden Club den beteiligten Tanzsportlern vor der Schautanzvorführung vorzulegen. Die Tanzsportler haben die Kenntnisnahme auf dem Antragsformular schriftlich zu bestätigen.

Die Darbietung von Schautänzen ohne die erforderliche Genehmigung sowie die Nichteinhaltung der im Antrag gemachten Angaben oder der erteilten Auflagen gelten als Verstoß im Sinne der TSO M 1.

TSO F 4.6.1 Startklassen bei Landesmeisterschaften

Juniorengruppen B-Klasse Standard oder Latein

Jugendgruppe B-, A-Klasse Standard oder Latein

Hauptgruppen B-, A-, S-Klasse Standard oder Latein

Seniorengruppen B-, A-, S-Klasse Standard oder Latein

Auf Beschluss des LTV-Präsidiums können Landesmeisterschaften auch für die D- und C-Klassen (Standard oder Latein) der genannten Startgruppen und der Kindergruppen durchgeführt werden.

Landesmeisterschaften in der Turnierart Kombination können auf Beschluss des LTV-Präsidiums nur in der Junioren II B-Klasse, der Jugend A-Klasse, sowie in den Hauptgruppen A- und S-Klassen durchgeführt werden.

TSO F 4.6.2 Startberechtigung bei Landesmeisterschaften

Alle Paare der betreffenden Startklasse im Bereich des LTV Berlin.

TSO F 4.6.3 Zulassung bei Landesmeisterschaften

Zugelassen sind Paare, deren Startmeldung spätestens 7 Tage vor dem Veranstaltungstermin über das DTV-Vereinsportal erfolgt ist.

TSO F 7.2.3 Aufstieg bei Landesmeisterschaften

Die Anzahl der aufsteigenden Paare bei Landesmeisterschaften wird vorab durch das LTV-Präsidium, für Kinder-, Junioren- und Jugendgruppen auf Vorschlag des Jugendausschusses der BTSJ, festgelegt.

TSO K 3.2 Praxisnachweis für die Erteilung einer Wertungsrichter-Lizenz

- a) Für die Erteilung der C-Lizenz ist kein besonderer Praxisnachweis erforderlich.
- b) Für die Erteilung der A-Lizenz ist der Nachweis einer Wertungsrichtertätigkeit bei mindestens 25 Turnieren (Startklassen) der D- oder C-Klasse erforderlich.
- c) Für die Erteilung der S-Lizenz ist der Nachweis einer Wertungsrichtertätigkeit bei mindestens je 25 Turnieren (Startklassen) in Standard und Latein, davon mindestens je 10 Turniere (Startklassen) der B- oder A-Klasse, erforderlich.

TSO K 4.1.4 Praxisnachweis für die Nutzung einer Wertungsrichter-Lizenz

Für die Nutzung einer Wertungsrichter-Lizenz ist kein besonderer Praxisnachweis erforderlich.

Allein aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung mehrerer Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

Impressum

LANDESTANZSPORTVERBAND BERLIN E.V.

Mitglied im Deutschen Tanzsportverband
Landesfachverband im Landessportbund Berlin

Geschäftsstelle

Max-Schmeling-Halle
Falkplatz 1
10437 Berlin

Telefon: 030 44 04 84 04
Telefax: 030 44 04 84 05
E-Mail: info@ltv-berlin.de
Internet: www.ltv-berlin.de

Geschäftszeiten

Mo, Fr 9.00-13.00 Uhr
Di, Do 15.00-19.00 Uhr

Bankverbindung

IBAN DE84100100100153412106
BIC PBNKDEFF

Verantwortlich für die Erstellung dieses Heftes:

Präsidium des Landestanzsportverbandes Berlin,
vertreten durch den Schriftführer

Dr. Marcus Nenninger
LTV Berlin – Schriftführer
Falkplatz 1
10437 Berlin

E-Mail: marcus.nenninger@ltv-berlin.de